

# AUSWAHLBIBLIOGRAPHIE VON NEUERSCHEINUNGEN FÜR DAS FACH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE 2002

*Zusammengestellt von Dietrich Eggers  
unter Mitarbeit von Dorothee Schwarck*

## Vorbemerkung

Die vorliegende Auswahlbibliographie erfaßt für das Fach Deutsch als Fremdsprache im engeren und weiteren Sinne relevante Neuerscheinungen aus dem Zeitraum Januar 2002 bis Januar 2003 (in einigen seltenen Fällen auch ältere und jüngere Publikationen). Die Zusammenstellung der Titel erfolgte auf der Basis von ausführlichen Informationsbesuchen der oben genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Frankfurter Buchmesse im Herbst 2002 sowie von Verlags- und Autorenmitteilungen. Daß dabei einige Neuerscheinungen unseren »Auswahl«-Kriterien zum Opfer gefallen bzw. unserer Aufmerksamkeit schlichtweg entgangen sind, andere wiederum von uns aufgenommen wurden, sich aber bei der Besprechung als nicht unbedingt »DaF-relevant« erweisen, möge mit dem Hinweis auf den großen (Frei-)Zeitaufwand eines solchen Vorhabens und die unüberschaubare Menge an Informationsmaterial wenn nicht entschuldigt, so doch zumindest erklärt werden. Für die Kommentierte Auswahlbibliographie *Für Sie gelesen* (Info DaF 2/3, 2004 sind in begrenztem Maße Nachträge möglich.

Die Auswahlbibliographie gliedert sich wie immer in drei Teile:

**Teil I** enthält in alphabetisch nach Autorennamen geordneter Reihenfolge wissenschaftliche Publikationen aus dem Bereich Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Interkulturelle Germanistik, (Angewandte) Linguistik, Sprachlehrforschung, Literaturwissenschaft, Ausländerpädagogik, Landeskunde und Zeitgeschichte. Auch wurden in begrenztem Maße Nachbardisziplinen wie Kommunikationswissenschaft, Lernpsychologie, Lerntheorie, Medienwissenschaft, Rhetorik, Computerwissenschaft, Wissenschaftstheorie etc. berücksichtigt.

**Teil II** enthält in nach Verlagen geordneter Reihenfolge neue Lehrwerke bzw. bereits erschienene ergänzende oder davon unabhängige Lehrmaterialien, die im genannten Zeitraum erschienen sind.

**Teil III** enthält die Verlagsanschriften und knappe Hinweise zum jeweiligen Verlagsprogramm.

Die Einzelangaben wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Da jedoch nicht ausgeschlossen werden kann, daß sich in der Zwischenzeit eine Angabe geändert hat – beispielsweise der Preis –, kann für die Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Die Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit an der jährlich aus der Auswahlbibliographie hervorgehenden Kommentierten Auswahlbibliographie *Für Sie gelesen* wächst erfreulicherweise von Jahr zu Jahr. Allen »Stamm«- und »Erst«-Rezensentinnen und -Rezensenten von *Für Sie gelesen* 2003 (erscheint als *Info DaF* 2/3, 2004 im April) sei bereits an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement gedankt. Gleichzeitig möchten wir Sie alle und natürlich auch »neue« Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einladen, zum Zustandekommen von *Für Sie gelesen* 2004 beizutragen. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Kommentare und Rezensionen und bitten Sie, folgenden Terminplan zu beachten:

Bitte teilen Sie uns bis zum 25. Mai 2003 mit, welche Publikationen Sie rezensieren wollen. Nennen Sie nicht mehr als drei Titel oder machen Sie uns fünf bis sechs Vorschläge, aus denen wir auswählen können. Ihre Rezensitionswünsche erbitten wir an die unten stehende Anschrift. Sie können sich auch bei der Jahrestagung Deutsch als Fremdsprache, die vom 29. Mai bis 31. Mai in Essen stattfindet, in ein dort ausliegendes Exemplar der Auswahlbibliographie eintragen, wobei Sie darauf achten sollten, daß Ihr Name und (falls nicht aus den Tagungsunterlagen eindeutig zu ermitteln) Ihre Anschrift gut lesbar sind. Wir schreiben die Verlage dann direkt nach der Jahrestagung an und teilen Ihnen bis Mitte Juni mit, welche Bücher wir für Sie angefordert haben. Zum 1. September 2003 erbitten wir Ihre Nachricht, welche Titel Sie erhalten haben und rezensieren werden. Damit *Für Sie gelesen* 2004 termingerecht erscheinen kann, bitten wir darum, die Rezensionen bis zum

### 1. Oktober 2003

fertigzustellen.

Es obliegt allein den Verlagen, Rezensitionswünsche zu erfüllen und entsprechende Exemplare zu verschicken. Die Redaktionen in Mainz und Bielefeld haben auf diese Entscheidungen nur geringen Einfluß. Abschlägige Antworten einiger Verlage sind teilweise darauf zurückzuführen, daß Rezensionen zu von ihnen verschickten Titeln aus den letzten Jahren leider nicht zustande kamen. Wir bitten daher an dieser Stelle noch einmal nachdrücklich darum, die Bücher, zu denen Sie aus inhaltlichen oder zeitlichen Gründen im oben angegebenen Zeitraum keine Besprechung schreiben können, entweder in möglichst unversehrttem Zustand an den Verlag zurückzuschicken oder sich in Rechnung stellen zu lassen.

Das Redigieren und Auszeichnen von ca. hundert Rezensionen in einem Zeitraum von sechs Wochen bringt die Herausgeber von *Für Sie gelesen* jährlich in große vorweihnachtliche Zeitnot. Sie können zu einer Erleichterung dieser Arbeit beitragen, wenn Sie die nachstehenden **Hinweise für Rezensenten** nicht überblättern, sondern sorgfältig zur Kenntnis nehmen und als verbindlich betrachten. Insbesondere die Ausführungen zu Zeilenabstand, Zeichen pro Zeile, Zeilenzahl pro Seite und Rand seien mancher Mitarbeiterin/manchem Mitarbeiter ans Herz gelegt. Mitgeschickte Disketten bzw. scanner-fähige Typoskripte erleichtern die redaktionellen Arbeiten. Selbstverständlich könne Sie Ihre Rezensionen auch per E-Mail schicken.

Zum Schluß noch einmal die Bitte, im Hinblick auf den Informationswert von *Für Sie gelesen* für Leserinnen und Leser im In- und Ausland auf ein ausgewogenes Verhältnis von Umfang und Relevanz einer Publikation und der Länge Ihrer Besprechung zu achten. Leider wird in einigen Fällen immer noch die

Textsorte »Rezension« mit einer wissenschaftlichen Abhandlung (15seitige Besprechung einer hundert Seiten umfassenden Monographie) bzw. mit der Textsorte »Klappentext« (halbseitige Besprechung eines mehrere hundert Seiten umfassenden Sammelbandes) verwechselt.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit und wünschen ein erfolgreiches Jahr 2003.

Mainz und Bielefeld im Dezember 2002  
*Evelyn Müller-Küppers* *Lutz Köster*

*Kontaktadresse für Bücherwünsche:*

Dr. Evelyn Müller-Küppers  
 Johannes Gutenberg-Universität  
 Fremdsprachenzentrum  
 Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache  
 Postfach 3980  
 55099 Mainz  
 Tel.: (06131) 39-23188  
 Fax: (06131) 39-24327  
 e-Mail: kueppers@mail.uni-mainz.de

*Kontaktadresse für Rezensionen:*

Dr. Lutz Köster  
 Universität Bielefeld  
 Fakultät für Linguistik und  
 Literaturwissenschaft  
 Postfach 10 01 31  
 33501 Bielefeld  
 Tel.: (0521) 106-3643  
 Fax: (0521) 106-2996  
 e-Mail: lutz.koester@uni-bielefeld.de

## Hinweise für Rezensentinnen und Rezensenten

Die Redaktion bittet Sie um Beiträge, kann aber keine Haftung für Ihre Typoskripte übernehmen. Falls möglich, schicken Sie Ihre Texte bitte auf Diskette (unter Angabe des benutzten Textverar-

beitungsprogramms) und fügen Sie einen Ausdruck bei. Sind keine Mac- oder DOS-Disketten verfügbar, sollte der Ausdruck gute Schreibmaschinenqualität haben (z. B. in Courier/Pica 12°, Flattersatz, *kein* 8-Nadel-Matrixdrucker!). Um die Redaktionsarbeit zu erleichtern, bitten wir Sie, in Bezug auf die Gestaltung Ihrer Rezension folgende Hinweise zu beachten:

*Typoskript*

30 Zeilen pro Seite, 50 Zeichen pro Zeile,  
 1 ½-zeiliger Abstand (18 pt)

*Rand*

links: ca. 2,5 cm, rechts: ca. 5 cm (für Korrekturzeichen)

*Beispiele für die Titelei*

Althaus, Hans-Peter:

**Mauscheln. Ein Wort als Waffe.** Berlin; New York: De Gruyter, 2002. – ISBN 3-11-017290-9. 448 Seiten, € 29,95

Altmayer, Claus; Forster, Roland (Hrsg.):  
**DaF. Wissenschaftsanspruch – Teilbereiche – Bezugsdisziplinen.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2003 (Werkstattreihe 73). – ISBN 3-631-50418-7. 284 Seiten, € 39,-

Die ISBN-Nummer unbedingt angeben! (Bitte denken Sie an Besteller im Ausland!)

*Hervorhebungen*

Hervorzuhebende Textstellen sind zu unterstreichen. Alle Abbildungen (Zeichnungen, Tabellen, kopierte Darstellungen) müssen *reprofähig* sein, evtl. mit Tusche ausgeführt werden.

*Gliederungen*

Gliederungen sind in arabischen Zahlen nach dem Dezimalsystem vorzunehmen.

*Zitate*

*Inhaltliche* Fußnoten werden im Text durch Hochstellung arabischer Ziffern ohne Klammern gekennzeichnet, Literaturverweise im Text wie folgt: »wie Müller (1982: 15) sagte, ...«, Literaturangaben werden am Ende zusammengefaßt, *nicht* in den Fußnoten. Bitte zitieren Sie nach folgenden Mustern (DIN 1505, Teil 2):

*Monographie:*

Lützeler, Paul Michael: *Europäische Identität und Multikultur. Fallstudien zur deutschsprachigen Literatur seit der Romantik*. Tübingen: Stauffenburg, 1997.

*Aufsatz in Zeitschrift:*

Wazel, Gerhard: »Sprachenlernen und Sprachenlehren mit interaktiven Medien«, *Info DaF* 25 (1998), 36–53.

*Aufsatz in Sammelband:*

Hanna, Ortrun; Liedke, Martina: »Textrezeption zum Zwecke der Reproduktion. Der Handlungszusammenhang von Rezeption und Weiterverarbeitung am Beispiel fremdsprachlicher Textwiedergaben.« In: Brünner, Gisela; Graefen, Gabriele: *Texte und Diskurse. Methoden und Forschungsergebnisse der Funktionalen Pragmatik*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1994, 386–411.

Jeder Titel eines Autors wird getrennt aufgeführt.

*Korrekturregeln*

Es gelten die Korrekturregeln des DUDEN.

Im übrigen bitten wir Sie, auf die vielen ausländischen Leser Rücksicht zu nehmen und entsprechend verständlich und sprachlich korrekt zu schreiben.

Die Redaktion behält sich vor, ein Manuskript mit der Bitte um Überarbeitung zurückzusenden oder nicht für den Druck freizugeben.

**I. Auswahlbibliographie von Neuerscheinungen für das Fach Deutsch als Fremdsprache 2002: Wissenschaftliche Arbeiten**

Albert, Ruth; Koster, Cor J.:

**Empirie in Linguistik und Sprachlehrforschung. Ein methodologisches Arbeitsbuch.** Tübingen: Narr, 2002 (narr studienbücher). – ISBN 3-8233-4985-6. 179 Seiten, € 29,30

Althaus, Hans-Peter:

**Mauscheln. Ein Wort als Waffe.** Berlin; New York: De Gruyter, 2002. – ISBN 3-11-017290-9. 448 Seiten, € 29,95

Altmayer, Claus; Forster, Roland (Hrsg.): **DaF. Wissenschaftsanspruch – Teilbereiche – Bezugsdisziplinen.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2003 (Werkstattreihe 73). – ISBN 3-631-50418-7. 284 Seiten, € 39,-

Anders, Dörte:

**Konsequitvdolmetschen und Notation.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (FASK. Publikationen des Fachbereichs für Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim Reihe A: Abhandlungen und Sammelbände 34). – ISBN 3-631-39856-5. 259 Seiten, € 40,40

Andresen, Helga:

**Interaktion, Sprache und Spiel. Zur Funktion des Rollenspiels für die Sprachentwicklung im Vorschulalter.** Tübingen: Narr, 2002. – ISBN 3-8233-5884-7. 258 Seiten, € 48,-

Apeltauer, Ernst (Hrsg.):

**Interkulturelle Kommunikation. Deutschland – Skandinavien – Großbritannien.** Tübingen: Narr, 2002. – ISBN 3-8233-5887-1. 157 Seiten, € 38,-

Arnold, Heinz-Ludwig (Hrsg.):

**Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur – KLG.** München: text + kritik, 2002.

**69. Nachlieferung.** – ISBN 3-88377-679-3. 250 Seiten, € 17,50

**70. Nachlieferung.** – ISBN 3-88377-692-0. 250 Seiten, € 17,50

**71. Nachlieferung.** – ISBN 3-88377-719-6. 250 Seiten, € 17,50

**72. Nachlieferung.** – ISBN 3-88377-720-X. 250 Seiten, € 17,50

Arnold, Heinz-Ludwig (Hrsg.):

**Kritisches Lexikon zur fremdsprachigen Gegenwartsliteratur – KLfG.** München: text + kritik, 2002.

**56. Nachlieferung.** – ISBN 3-88377-682-3. 220 Seiten, € 17,50

**57. Nachlieferung.** – ISBN 3-88377-694-7. 220 Seiten, € 17,50

**58. Nachlieferung.** – ISBN 3-88377-721-8. 220 Seiten, € 17,50

**59. Nachlieferung.** – ISBN 3-88377-722-6. 220 Seiten, € 17,50

Arnold, Heinz-Ludwig (Hrsg.):

**Literarische Kanonbildung.** München: text + kritik, 2002 (text + kritik Sonderband). – ISBN 3-88377-718-8. 300 Seiten, € 25,-

Badawia, Tarek:

»Der dritte Stuhl«. Eine Grounded Theory-Studie zum kreativen Umgang bildungserfolgreicher Immigrantenjugendlicher mit kultureller Differenz. Frankfurt/M.; London: Verlag für Interkulturelle Kommunikation, 2002. – ISBN 3-88939-634-8. 374 Seiten, € 19,80

Baldauf, Heike:

**Knappes Sprechen.** Tübingen: Niemeyer, 2002 (Reihe Germanistische Linguistik 227). – ISBN 3-484-31227-0. 224 Seiten, € 54,-

Barkowski, Hans; Faistauer, Renate:

**In Sachen Deutsch als Fremdsprache. Sprachenpolitik – Mehrsprachigkeit – interkulturelle Begegnung – Unterrichtsforschung.** Baltmannsweiler: Schneider, 2002. – ISBN 3-89676-615-5. 459 Seiten, € 30,-

Barz, Irmhild; Schröder, Marianne; Hämmer, Karin; Poethe, Hannelore:

**Wortbildung – praktisch und integrativ. Ein Arbeitsbuch.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Leipziger Skripten. Einführungs- und Übungsbücher 2). – ISBN 3-631-38997-3. 187 Seiten, € 24,50

Bateman, John A.; Wildgen, Wolfgang (Hrsg.):

**Sprachbewusstheit im schulischen und sozialen Kontext.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Forum Angewandte Linguistik 39). – ISBN 3-631-38878-0. 170 Seiten, € 29,80

Baudot, Daniel (Hrsg.):

**Redewiedergabe, Redeerwähnung. Formen und Funktionen des Zitierens und Reformulierens im Text.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Eurogermanistik 17). – ISBN 3-86057-377-2. 179 Seiten, € 35,-

Bauer, Ulrich:

**Sommerschulen für interkulturelle Deutschstudien. Geschichte – Konzeptualisierung – Modellbildung. Ein Beitrag zur angewandten Lehrforschung interkultureller Germanistik.** München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-668-1. 311 Seiten, € 30,50

Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Königs, Frank G.; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.):

**Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen in der Diskussion. Arbeitspapiere der 22. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts.** Tübingen: Narr,

2002 (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik). – ISBN 3-8233-5325-X. 230 Seiten, € 29,-

Becker-Mrotzek, Michael; Fiehler, Reinhard (Hrsg.):

**Unternehmenskommunikation.** Tübingen: Narr, 2002 (Forum für Fachsprachenforschung 58). – ISBN 3-8233-5363-2. 230 Seiten, € 48,-

Beißner, Kirsten:

***I see what you mean – Metaphorische Konzepte in der (fremdsprachlichen) Bedeutungskonstruktion.*** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Europäische Hochschulschriften: Reihe 14, Angelsächsische Sprache und Literatur 391). – ISBN 3-631-39252-4. 236 Seiten, € 37,80

Best, Joanna; Kalina, Sylvia (Hrsg.):

**Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe.** Tübingen: Francke, 2002 (UTB 2329). – ISBN 3-8252-2329-9. 320 Seiten, € 17,90

Bloumi, Aglaia (Hrsg.):

**Migration und Interkulturalität in neueren literarischen Texten.** München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-667-3. 162 Seiten, € 18,80

Böhler, Michael; Horch, Hans Otto (Hrsg.):

**Kulturtopographie deutschsprachiger Literaturen. Perspektiven im Spannungsfeld von Integration und Differenz.** Tübingen: Niemeyer, 2002. – ISBN 3-484-10844-4. 274 Seiten, € 56,-

Bondzio, Wilhelm:

**Modifikatoren – Wortbildung – Pronomen. Studien zur semantischen Valenztheorie.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Spache System und Tätigkeit 42). – ISBN 3-631-38914-0. 203 Seiten, € 40,40

Borgmann, Elmar-Laurent (Hrsg.):

**Intercultural, Inter@ctiv, Interpersonal.** Frankfurt/M.: VAS, 2002. – ISBN 3-88864-347-3. 137 Seiten, € 14,80

Börner, Wolfgang; Vogel, Klaus (Hrsg.):

**Grammatik und Fremdsprachenerwerb. Kognitive, psycholinguistische und erwerbstheoretische Perspektiven.** Tübingen: Narr, 2002 (Tübinger Beiträge zur Linguistik 462). – ISBN 3-8233-5128-1. 260 Seiten, € 39,-

Braun, Peter; Weinberg, Manfred (Hrsg.):

**Ethno/Graphie. Reiseformen des Wissens.** Tübingen: Narr, 2002 (Literatur und Anthropologie 17). – ISBN 3-8233-5716-6. 424 Seiten, € 48,-

Bredella, Lothar:

**Literarisches und interkulturelles Verstehen.** Tübingen: Narr, 2002 (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik). – ISBN 3-8233-5317-9. 400 Seiten, € 34,-

Breidbach, Stephan; Bach, Gerhard; Wolff, Dieter (Hrsg.):

**Bilingualer Sachfachunterricht. Didaktik, Lehrer-/Lernerforschung und Bildungspolitik zwischen Theorie und Empirie.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Mehrsprachigkeit im Unterricht 1). – ISBN 3-631-39561-2. 276 Seiten, € 42,-

Brunzel, Peggy:

**Kulturbezogenes Lernen und Interkulturalität. Zur Entwicklung kultureller Konnotationen im Französischunterricht der Sekundarstufe I.** Tübingen: Narr, 2002 (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik). – ISBN 3-8233-5320-9. 400 Seiten, € 39,-

Canbulat, Mehmet:

**Formalisierung und Konzeptualisierung von Zeit im Türkischen und Deutschen.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Europäische Hochschulschriften: Reihe 21, Linguistik 247). 257 Seiten, € 40,40

Carbonell i Cortès, Ovidi:

**Übersetzen ins Andere. Der Diskurs über das Andere und seine Übersetzung. Exotismus, Ideologie und neue Kanones in der englischsprachigen Literatur.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Studien zur Translation 12). – ISBN 3-86057-251-2. 350 Seiten, € 50,50

Caspari, Daniela:

**Fremdsprachenlehrerinnen und Fremdsprachenlehrer. Studien zu ihrem beruflichen Selbstverständnis.** Tübingen: Narr, 2002 (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik). – ISBN 3-8233-5323-3. 380 Seiten, € 38,-

Corbineau-Hoffmann, Angelika:

**Die Analyse literarischer Texte. Einführung und Einleitung.** Tübingen: Francke, 2002 (UTB 2330). – ISBN 3-8252-2330-2. 200 Seiten, € 12,90

Delanoy, Werner:

**Fremdsprachlicher Literaturunterricht. Theorie und Praxis als Dialog.** Tübingen: Narr, 2002 (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik). – ISBN 3-8233-5321-7. 224 Seiten, € 24,-

Deppermann, Arnulf; Hartung, Martin (Hrsg.):

**Argumentieren in Gesprächen.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Linguistik 28). – ISBN 3-86057-776-X. 250 Seiten, € 24,50

Deppermann, Arnulf; Spranz-Fogasi, Thomas (Hrsg.):

**»be-deuten« – Wie Bedeutung im Gespräch entsteht.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Linguistik 27). – ISBN 3-86057-775-1. 240 Seiten, € 24,50

Diephuis, Henk; Herrlitz, Wolfgang; Schmitz-Schwamborn, Gabriele (Hrsg.):

**Deutsch in der Welt. Chancen und Initiativen.** Amsterdam; New York: Rodopi, 2002 (Deutsch: Studien zum Sprachunterricht und zur Interkulturellen Didaktik 5). – ISBN 90-420-0362-6. 158 Seiten

Donalis, Elke:

**Wortbildung im Deutschen.** Tübingen: Narr, 2002 (Studien zur Deutschen Sprache 27). – ISBN 3-8233-5157-5. 178 Seiten, € 29,90

Ehlich, Konrad; Schubert, Venanz (Hrsg.):

**Sprachen und Sprachenpolitik in Europa.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Aktuell 4). – ISBN 3-86057-894-4. 280 Seiten, € 17,50

Engel, Ulrich:

**Kurze Grammatik der deutschen Sprache.** München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-774-0. 190 Seiten, € 14,80

Ernst, Peter:

**Pragmalinguistik. Grundlagen – Anwendungen – Probleme.** Berlin; New York: De Gruyter, 2002 (de Gruyter Studienbuch). – ISBN 3-11-017013-2. 200 Seiten, € 19,95

Feng, Xiaohu:

**Konzeptuelle Metaphern und Textkohärenz.** Tübingen: Narr, 2002. – ISBN 3-8233-5886-3. 300 Seiten, € 58,-

Feyrer, Cornelia; Holzer, Peter (Hrsg.):

**Translation: Didaktik im Kontext.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (InnTans. Innsbrucker Beiträge zu Sprache, Kultur und Translation 1). – ISBN 3-631-37088-1. 167 Seiten, € 30,20

Fix, Ulla; Adamzik, Kirsten; Antos, Gerd; Klemm, Michael (Hrsg.):

**Brauchen wir einen neuen Textbegriff? Antworten auf eine Preisfrage.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Forum Angewandte Linguistik 40). – ISBN 3-631-39139-0. 192 Seiten, € 34,80

Gerigk, Hans-Jürgen:

**Lesen und Interpretieren.** Göttingen: Vandenhoeck + Ruprecht 2002 (UTB 2323). – ISBN 3-8252-2323-X. 192 Seiten, € 19,90

Girnth, Heiko:

**Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation.** Tübingen: Niemeyer, 2002. – ISBN 3-484-25139-5. 127 Seiten, € 11,-

Glück, Helmut; Klatte, Holger; Spáčil, Vladimír; Spáčilová, Libuše:

**Deutsche Sprachbücher in Böhmen und Mähren vom 15. Jahrhundert bis 1918. Eine teilkommentierte Bibliographie.** Berlin; New York: De Gruyter, 2002 (GDF Die Geschichte des Deutschen als Fremdsprache 2). – ISBN 3-11-017504-5. 304 Seiten, € 88,-

Göhring, Heinz:

**Interkulturelle Kommunikation. Anregungen für Sprach- und Kulturmittler. Hrsg. von Andreas Kelletat und Holger Siever.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Studien zur Translation 13). – ISBN 3-86057-252-0. 179 Seiten, € 24,50

Golonka, Joanna:

**Ihre Meinung dazu oder Wie denken Sie darüber? Zur Vererbung verbaler Valenzmerkmale in Nominalphrasen des Deutschen und des Polnischen. Eine Studie am Beispiel ausgewählter Verben und Verbalnomina des Denkens und des Urteilens.** Mannheim: Institut für Deutsche Sprache, 2002 (amades. Arbeitspapiere und Materialien zur deutschen Sprache 2002/2). – ISBN 3-922641-81-4. 368 Seiten, € 49,50

Granzow-Emden, Matthias:

**Zeigen und Nennen. Sprachwissenschaftliche Impulse zur Revision der Schulgrammatik am Beispiel der »Nominalgruppe«.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Linguistik 23). – ISBN 3-86057-724-7. 303 Seiten, € 66,-

Grewendorf, Günther:

**Minimalistische Syntax.** Tübingen: Francke, 2002 (UTB 2313). – ISBN 3-8252-2313-2. 345 Seiten, € 19,90

Groeben, Norbert; Hurrelmann, Bettina (Hrsg.):

**Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen. Lesesozialisation und Medien.** Weinheim: Juventa, 2002. – ISBN 3-7799-1349-6. 288 Seiten, € 22,-

Habermann, Mechthild; Müller, Peter O.; Munske, Horst Haider (Hrsg.):

**Historische Wortbildung des Deutschen.** Tübingen: Niemeyer, 2002 (Reihe Germanistische Linguistik 232). – ISBN 3-484-31232-7. 474 Seiten, € 122,-

Häcki Buhofer, Annelies (Hrsg.):

**Spracherwerb und Lebensalter.** Tübingen: Francke, 2002 (Basler Studien zur deutschen Sprache und Literatur 83). – ISBN 3-7720-2682-6. 350 Seiten, € 44,-

Hartmann, Daniela; O'Mahony, Niamh (Hrsg.):

**Wirtschaftsdeutsch: Dimensionen.** München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-747-5. 163 Seiten, € 18,-

Haß-Zumkehr, Ulrike:

**Sprache und Recht.** Berlin; New York: De Gruyter, 2002 (Institut für Deutsche Sprache – Jahrbuch 2001). – ISBN 3-11-017457-X. 476 Seiten, € 128,-

Haß-Zumkehr, Ulrike; Kallmeyer, Werner; Zifonun, Gisela (Hrsg.):

**Ansichten der deutschen Sprache. Festschrift für Gerhard Stickel zum 65. Geburtstag.** Tübingen: Narr, 2002 (Studien zur deutschen Sprache 25). – ISBN 3-8233-5155-9. 700 Seiten, € 124,-

Havranek, Gertraud:

**Die Rolle der Korrektur beim Fremdsprachenlernen.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Sprache im Kontext 15). – ISBN 3-631-39662-7. 234 Seiten, € 37,80

Heinemann, Margot; Heinemann, Wolfgang:  
 Grundlagen der Textlinguistik. Interaktion – Text – Diskurs. Tübingen: Niemeyer, 2002 (Reihe Germanistische Linguistik 230 – Kollegbuch). – ISBN 3-484-31230-0. 281 Seiten, € 22,-

Heinrich, Patrick:  
 Die Rezeption westlicher Linguistik im modernen Japan bis Ende der Showa-Zeit. München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-678-9. 289 Seiten, € 47,50

Herbrand, Frank  
 Fit für fremde Kulturen. Interkulturelles Training für Führungskräfte. Bern: Haupt, 2002. – ISBN 3-258-06429-6. 176 Seiten, € 18,-

Herrmann, Ulrich:  
 Wie lernen Lehrer ihren Beruf? Empirische Befunde und praktische Vorschläge. Weinheim: Beltz, 2002. – ISBN 3-407-25262-5. 320 Seiten, € 29,90

Hornung, Antonie:  
 Zur eigenen Sprache finden. Modell einer plurilingualen Schreibdidaktik. Tübingen: Niemeyer, 2002 (Reihe Germanistische Linguistik 234). – ISBN 3-484-31234-3. 455 Seiten, € 116,-

Hove, Ingrid:  
 Die Aussprache der Standardsprache in der deutschen Schweiz. Tübingen: Niemeyer, 2002 (Phonai 47). – ISBN 3-484-23147-5. 197 Seiten, € 52,-

Huber, Ruth:  
 Im Haus der Sprache wohnen. Wahrnehmung und Theater im Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Niemeyer, 2002 (Reihe Germanistische Linguistik 238). – ISBN 3-484-31238-6. 537 Seiten, € 116,-

Hufeisen, Britta:  
 Ein deutsches Referat ist kein englischsprachiges Essay. Theoretische und praktische Überlegungen zu einem verbesserten textsortenbezogenen Schreibunterricht in der Fremdsprache Deutsch an der Universität. Innsbruck; Wien; München: Studienverlag, 2002 (Theorie und Praxis – Österreichische Beiträge zu Deutsch als Fremdsprache 5, Serie B). – ISBN 3-7065-1536-9. 190 Seiten, € 22,-

Jakob, Dieter (Hrsg.):  
 Globalisierung und Kultur. Identität im Wechselspiel von Begrenzung und Entgrenzung. Wilhelm Hausenstein-Symposium 2000. München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-672-X. 157 Seiten, € 20,-

Janich, Nina; Greule, Albrecht (Hrsg.):  
 Sprachkulturen in Europa. Ein internationales Handbuch. Tübingen: Narr, 2002. – ISBN 3-8233-5873-1. 380 Seiten, € 59,-

Janich, Nina; Neuendorff, Dagmar (Hrsg.):  
 Verhandeln, kooperieren, werben. Beiträge zur interkulturellen Wirtschaftskommunikation. Wiesbaden: DUV, 2002 (Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommunikation). – ISBN 3-8244-4466-6. 306 Seiten, € 44,50

Japanische Gesellschaft für Germanistik (Hrsg.):  
 Grammatische Kategorien aus sprachhistorischer und typologischer Perspektive. Akten des 29. Linguisten Seminars (Kyoto, 2001). München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-740-8. 262 Seiten, € 30,-

Jonas, Hartmut; Rose, Kurt:  
 Computergestützter Deutschunterricht. Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Beiträge zur Geschichte des Deutschunterrichts 48). – ISBN 3-631-36992-1. 186 Seiten, € 24,50

Kaiser, Dorothee:

**Wege zum wissenschaftlichen Schreiben. Eine kontrastive Untersuchung zu studentischen Texten aus Venezuela und Deutschland.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Textsorten 5). – ISBN 3-86057-984-4. 306 Seiten, € 38,-

Kaji, Tetsuro; Hallensleben, Markus; Hamazaki, Keiko; Ishida, Yuichi; Koda, Yoshiki; Kumekawa, Mario; Stumpp, Gabriele (Hrsg.):

**Medien und Rhetorik. Grenzgänge der Literaturwissenschaft. Beiträge der Tateshina-Symposien 2000 und 2001.** München: iudicium, 2003. – ISBN 3-89129-675-4. 226 Seiten, € 25,-

Keim, Inken; Schütte, Wilfried (Hrsg.):  
**Soziale Welten und kommunikative Stile. Festschrift für Werner Kallmeyer zum 60. Geburtstag.** Tübingen: Narr, 2002 (Studien zur Deutschen Sprache 22). – ISBN 3-8233-5152-4. 565 Seiten, € 99,-

Kenosuke, Ezawa; Kürschner, Wilfried; Rensch, Karl H.; Ringmacher, Manfred (Hrsg.):

**Linguistik jenseits des Strukturalismus. Akten des II. Ost-West-Kolloquiums Berlin 1998.** Tübingen: Narr, 2002. – ISBN 3-8233-5865-0. 470 Seiten, € 84,-

Klenk, Ursula:

**Generative Syntax.** Tübingen: Narr, 2002 (narr studienbücher). – ISBN 3-8233-4994-5. 240 Seiten, € 18,90

Kling, Silvia:

**Filmologie und Intermedialität. Der filmologische Beitrag zu einem aktuellen medienwissenschaftlichen Konzept.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Siegener Forschungen zur Romanischen Literatur- und Medienwissenschaft 14). – ISBN 3-86057-534-1. 83 Seiten, € 24,80

Knobloch, Hans-Jörg; Koopmann, Helmut (Hrsg.):

**Der gesamtdeutsche Roman seit der**

**Wiedervereinigung.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Colloquium 59). – ISBN 3-86057-159-1. 250 Seiten, € 35,-

Koch, Kristine:

**Deutsch als Fremdsprache im Rußland des 18. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte des Fremdsprachenlernens in Europa und zu den deutsch-russischen Beziehungen.** Berlin; New York: De Gruyter, 2002 (GDF Die Geschichte des Deutschen als Fremdsprache 1). – ISBN 3-11-017503-7. 456 Seiten, € 98,-

Konerding, Klaus-Peter:

**Konsekutivität als grammatisches und diskurspragmatisches Phänomen. Untersuchungen zur Kategorie der Konsekutivität in der deutschen Gegenwartsprache.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Studien zur deutschen Grammatik 65). – ISBN 3-86057-455-8. 362 Seiten, € 49,50

Kösters-Gensini, Sabine:

**Die Flexionsmorphologie im gesprochenen deutschen Substandard. Untersuchung eines Korpus.** Tübingen: Narr, 2002 (Tübinger Beiträge zur Linguistik 457) – ISBN 3-8233-5123-0. 280 Seiten, € 69,-

Kovtyk, Bogdan; Wendt, Gabriele (Hrsg.):

**Aktuelle Probleme der angewandten Übersetzungswissenschaft. Sprachliche und außersprachliche Faktoren der Fachübersetzung.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002. – ISBN 3-631-38421-1. 235 Seiten, € 37,80

Kretschmar, Sonja:

**Fremde Kulturen im europäischen Fernsehen. Zur Thematik der fremden Kulturen in Fernsehprogrammen von Deutschland, Frankreich und Großbritannien.** Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2002. – ISBN 3-531-13775-1. 360 Seiten, € 36,-

Kron, Olaf:

**Probleme der Texttypologie. Integration und Differenzierung handlungstheoretischer Konzepte in einem Neuansatz.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur 1839). – ISBN 3-631-39460-8. 390 Seiten, € 60,30

Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.):

**Sprachenvielfalt. Babylonische Sprachverwirrung oder Mehrsprachigkeit als Chance?** Innsbruck; Wien; München: Studienverlag, 2002. – ISBN 3-7065-1787-6. 260 Seiten, € 26,-

Krumm, Hans-Jürgen; Portmann-Tselikas, Paul R. (Hrsg.):

**Auslandslektorat.** Innsbruck; Wien; München: Studienverlag, 2002 (Theorie und Praxis – Österreichische Beiträge zu Deutsch als Fremdsprache 5, Serie A). – ISBN 3-7065-1711-6. 318 Seiten, € 25,-

Krumm, Hans-Jürgen; Portmann-Tselikas, Paul R. (Hrsg.):

**Literatur im DaF-Unterricht.** Innsbruck; Wien; München: Studienverlag, 2002 (Theorie und Praxis – Österreichische Beiträge zu Deutsch als Fremdsprache 6, Serie A). – ISBN 3-7065-1805-8. 260 Seiten, € 26,-

Kühn, Christine:

**Körper – Sprache. Elemente einer sprachwissenschaftlichen Explikation non-verbaler Kommunikation.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Europäische Hochschulschriften Reihe 1: Deutsche Sprache und Literatur 1833). – ISBN 3-631-38981-7. 301 Seiten, € 50,10

Kühn, Peter (Hrsg.):

**Übungsgrammatiken Deutsch als Fremdsprache. Linguistische Analysen und didaktische Konzepte.** Regensburg: FaDaf, 2002 (Materialien Deutsch als Fremdsprache 66). – ISBN 3-88246-232-9. 350 Seiten, € 20,-

Kürsteiner, Peter:

**Reden, vortragen, begeistern. Vorträge und Reden effektiv vorbereiten und erfolgreich präsentieren.** Weinheim: Beltz, 2002. – ISBN 3-407-36105-X. 180 Seiten, € 14,90

Lachmann, Renate; Rieger, Stefan (Hrsg.): **Text und Wissen.** Tübingen: Narr, 2002 (Literatur und Anthropologie 16). – ISBN 3-8233-5715-8. 350 Seiten, € 44,-

Lechner, Elmar (Hrsg.):

**Formen und Funktionen des Fremdsprachenunterrichts im Europa des 20. Jahrhunderts.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Bildungsgeschichte und Europäische Identität 3). – ISBN 3-631-38431-9. 510 Seiten, € 70,60

Legutke, Michael K.; Richter, Annette; Ulrich, Stefan (Hrsg.):

**Arbeitsfelder der Literaturdidaktik. Bilanz und Perspektiven. Lothar Bredella zum 65. Geburtstag.** Tübingen: Narr, 2002 (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik). – ISBN 3-8233-5322-5. 145 Seiten, € 23,-

Lehr, Andrea:

**Sprachbezogenes Wissen in der Lebenswelt des Alltags.** Tübingen: Niemeyer, 2002 (Reihe Germanistische Linguistik 236). – ISBN 3-484-31236-X. 485 Seiten, € 122,-

Ludwig, Hans-Werner; Rommel, Thomas:

**Studium Literaturwissenschaft – Arbeitstechniken und Neue Medien.** Tübingen: Francke, 2002 (UTB 2332). – ISBN 3-8252-2332-9. 200 Seiten, € 12,90

Luserke-Jaqui, Matthias:

**Über Literatur und Literaturwissenschaft. Anagrammatische Lektüren.** Tübingen: Francke, 2002. – ISBN 3-7720-2789-X. 320 Seiten, € 58,-

Mayer, Nikola:

**Ganzheitlichkeit und Sprache. Theorie des Begriffs und empirische Zugangswege im Gespräch mit Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrern.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Kolloquium Fremdsprachenunterricht 13). – ISBN 3-631-39929-4. € 37,20

Meibauer, Jörg; Demske, Ulrike; Geilfuß-Wolfgang, Jochen; Pafel, Jürgen; Ramers, Karl Heinz; Rothweiler, Monika; Steinbach, Markus:

**Einführung in die germanistische Linguistik.** Stuttgart; Weimar: Metzler, 2002. – ISBN 3-476-01851-2. 350 Seiten, € 19,90

Mergenthaler, Volker:

**Sehen schreiben. Literatur und visuelle Wahrnehmung im Zusammenspiel.** Tübingen: Niemeyer, 2002 (Hermaea 96). – ISBN 3-484-15096-3. 438 Seiten, € 64,-

Meyer, Wilfried:

**Lernen lassen! Überlegungen für selbst verantwortetes und wirksames Lernen in der Schule nach Pisa.** Frankfurt/M.: VAS, 2002. – ISBN 3-88864-352-X. 148 Seiten, € 14,80

Mills, Sara:

**Der Diskurs. Begriff, Theorie, Praxis.** Tübingen: Francke, 2002 (UTB 2333). – ISBN 3-8252-2333-7. 220 Seiten, € 14,90

Möller, Joachim; Nekula, Marek (Hrsg.): **Wirtschaft und Kommunikation. Beiträge zu den deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen.** München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-673-3. 178 Seiten, € 17,80

Müller-Hagedorn, Silke:

**Wissenschaftliche Kommunikation im multimedialen Hypertext. Bestandsaufnahme und Umsetzung am Beispiel germanistischer Mediävistik.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Medien 3). – ISBN 3-86057-872-3. 235 Seiten, € 33,-

Murguía, Adolfo:

**Sprache und Welt: Festgabe für Eugenio Coseriu zum 80. Geburtstag.** Tübingen: Narr, 2002. – ISBN 3-8233-5882-0. 255 Seiten, € 24,90

Nakagawa, Shinji; Slivensky, Susanna; Sugitani, Masako; Japanische Gesellschaft für Germanistik (Hrsg.):

**Pädagogische Interaktion und interkulturelles Lernen im Deutschunterricht.** Innsbruck; Wien; München: Studienverlag, 2002 (Deutsch als Fremdsprache in Japan. Forschungsbeiträge 1). – ISBN 3-7065-1489-3. 268 Seiten, € 27,-

Neuhaus, Stefan:

**Literatur und nationale Einheit in Deutschland.** Tübingen: Francke, 2002. – ISBN 3-7720-3330-X. 573 Seiten, € 128,-

Neveling, Christiane (Hrsg.):

**Perspektiven für die zukünftige Fremdsprachendidaktik.** Tübingen: Narr, 2002 (Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik). – ISBN 3-8233-5318-7. 225 Seiten, € 25,-

Oddleif, Leirbukt (Hrsg.):

**Tempus/Temporalität und Modus/Modalität im Deutschen – auch in kontrastiver Perspektive.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Eurogermanistik 18). – ISBN 3-86057-378-0. 250 Seiten, € 38,-

Ogawa, Akio:

**Dativ und Valenzerweiterung. Syntax, Semantik und Typologie.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Studien zur deutschen Grammatik 66). – ISBN 3-86057-456-6. 254 Seiten, € 49,50

Oh, Chang-Woo:

**Die Darstellung Koreas in deutschsprachigen Zeitungen. Eine Untersuchung mit systemtheoretischem Ansatz: Die Berichte der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Neuen Zürcher Zeitung und Die Presse.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Europäische Hochschul-

schriften Reihe 40: Kommunikationswissenschaft und Publizistik 78). – ISBN 3-631-35566-1. 245 Seiten, € 40,40

Overmann, Manfred:

**Multimediale Fremdsprachendidaktik. Theorie und Praxis einer multimedialen, prozeduralen Didaktik im Kontext eines aufgaben- und handlungsorientierten Fremdsprachenunterrichts.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Internet Communication 4). – ISBN 3-631-38645-1. 220 Seiten, € 29,70

Peschel, Corinna:

**Zum Zusammenhang von Wortneubildung und Textkonstitution.** Tübingen: Niemeyer, 2002 (Reihe Germanistische Linguistik 237). – ISBN 3-484-31237-8. 315 Seiten, € 82,-

Plachta, Bodo, Woesler, Winfried (Hrsg.): **Edition und Übersetzung. Zur wissenschaftlichen Dokumentation des interkulturellen Texttransfers. Beiträge der Internationalen Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition, 8. bis 11. März 2000.** Tübingen: Niemeyer, 2002 (Beihefte zu edition 18). – ISBN 3-484-29518-X. 467 Seiten, € 128,-

Pohl, Inge (Hrsg.):

**Semantische Aspekte öffentlicher Kommunikation.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Sprache, System und Tätigkeit 44). – ISBN 3-631-39332-6. 489 Seiten, € 65,40

Portmann-Tselikas, Paul R.; Schmölder-Eibinger, Sabine (Hrsg.):

**Textkompetenz.** Innsbruck; Wien; München: Studienverlag, 2002 (Theorie und Praxis – Österreichische Beiträge zu Deutsch als Fremdsprache 7, Serie B). – ISBN 3-7065-1785-X. 270 Seiten, € 27,-

Pott, Sabine:

**Film als Geschichtsschreibung bei Rainer Werner Fassbinder.** Fassbinders

**Darstellung der Bundesrepublik Deutschland anhand ausgewählter Frauenfiguren in seiner BRD-Trilogie: Die Ehe der Maria Braun (1978), Lola (1981) und die Sehnsucht der Veronika Voss (1982).** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002. – ISBN 3-631-38691-5. 260 Seiten, € 40,40

Quetz, Jürgen; von der Handt, Gerhard (Hrsg.):

**Neue Sprachen lehren und lernen. Fremdsprachenunterricht in der Weiterbildung.** Bielefeld: Bertelsmann, 2002 (Perspektive Praxis). – ISBN 3-7639-1842-6. 236 Seiten, € 18,90

Rajewsky, Irina:

**Intermedialität.** Tübingen: Francke, 2002 (UTB 2261). – ISBN 3-8252-2261-6. 280 Seiten, € 18,90

Rash, Felicity:

**Die deutsche Sprache in der Schweiz. Mehrsprachigkeit, Diglossie und Veränderung.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002. – ISBN 3-906768-94-5. 294 Seiten, € 51,-

Raster, Peter:

**Perspektiven einer interkulturellen Linguistik. Von der Verschiedenheit der Sprachen zur Verschiedenheit der Sprachwissenschaften.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002. – ISBN 3-631-38762-8. 230 Seiten, € 37,80

Reischer, Jürgen:

**Die Sprache. Ein Phänomen und seine Erforschung.** Berlin; New York: De Gruyter, 2002 (de Gruyter Studienbuch). – ISBN 3-11-017349-2. 306 Seiten, € 19,95

Renn, Joachim; Shimada, Shingo; Straub, Jürgen (Hrsg.):

**Übersetzung als Medium des Kulturverstehens und sozialer Integration.** Frankfurt/M.: Campus, 2002. – ISBN 3-593-37018-2. 400 Seiten, € 49,-

Rickheit, Gert; Müller, Horst M. (Hrsg.): **Neurokognition in der Sprache**. Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Neurokognition 1). – ISBN 3-86057-761-1. 250 Seiten, € 24,50

Rickheit, Gert; Strohner, Hans: **Psycholinguistik**. Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Einführungen 7). – ISBN 3-86057-276-8. 250 Seiten, € 15,50

Roelcke, Thorsten: **Kommunikative Effizienz. Eine Modellskizze**. Heidelberg: Winter, 2002 (Sprache – Literatur und Geschichte 23). – ISBN 3-8253-1353-0. 139 Seiten, € 19,-

Rohlf, Sabine: **Exil als Praxis – Heimatlosigkeit als Perspektive? Lektüre ausgewählter Exilromane von Frauen**. München: edition text + kritik, 2002. – ISBN 3-88377-709-9. 387 Seiten, € 36,-

Rötzer, Hans Gerd: **Deutsche Literatur in Beispielen. Texte – Erläuterungen – Fragen**. Bamberg: Buchner, 2002. – ISBN 3-7661-3950-9. 310 Seiten, € 19,40

Runkehl, Jens; Schlobinski, Peter; Siever, Torsten: **Linguistische Medienanalyse. Einführung in die Analyse von Presse, Radio, Fernsehen und Internet**. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2002. – ISBN 3-531-13396-9. 250 Seiten, € 19,90

Sabel, Barbara; Glauser, Jürg (Hrsg.): **Text und Zeit. Wiederholung, Variante, Serie. Konstituenten literarischer Transmission**. Würzburg: Königshausen und Neumann, 2002. – ISBN 3-8260-2234-3. 160 Seiten, € 19,50

Sabel, Johannes: **Text und Zeit. Versuche zu einer Verhältnisbestimmung, ausgehend von Carl**

**Einsteins Roman *Bebuquin oder die Dilettanten des Wunders***. Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Historisch-kritische Arbeiten zur deutschen Literatur 31). – ISBN 3-631-3-9307-5. 213 Seiten, € 35,30

Sager, Sven F.: **Gesprächsanalyse und Verhaltensforschung**. Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Einführungen 10). – ISBN 3-86057-279-2. 200 Seiten, € 15,50

Salevsky, Heidemarie: **Translationswissenschaft. Ein Kompendium**. Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002. – ISBN 3-631-31413-2. 660 Seiten, € 65,-

Schanze, Helmut: **Medientheorie / Medienwissenschaft. Ansätze Personen, Grundbegriffe**. Stuttgart; Weimar: Metzler, 2002 (Metzler Lexikon). – ISBN 3-476-01761-3. 450 Seiten, € 39,90

Schärf, Christian (Hrsg.): **Schreiben. Szenen einer Sinngeschichte**. Tübingen: Attempo, 2002. – ISBN 3-89308-347-2. 210 Seiten, € 29,-

Schecker, Michael: **Wortfindung und Wortfindungsstörungen**. Tübingen: Narr, 2002 (cognito 11). – ISBN 3-8233-5738-7. 150 Seiten, € 39,-

Scheitler, Irmgard: **Deutschsprachige Gegenwartsprosa seit 1970**. Tübingen: Francke, 2002 (UTB 2262). – ISBN 3-38252-2262-4. 386 Seiten, € 21,90

Schlüter, Norbert: **Present Perfect. Eine korpuslinguistische Analyse des englischen Perfekts mit Vermittlungsvorschlägen für den Sprachunterricht**. Tübingen: Narr, 2002 (Language in Performance 25). – ISBN 3-8233-4949-X. 374 Seiten, € 48,-

Schmenk, Barbara:

**Geschlechtsspezifisches Fremdsprachenlernen? Zur Konstruktion geschlechtstypischer Lerner- und Lernbilder in der Fremdsprachenforschung.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Forum Sprachlehrforschung 4). – ISBN 3-86057-923-1. 286 Seiten, € 43,30

Schnörch, Ulrich:

**Der zentrale Wortschatz der Deutschen. Strategien zu seiner Ermittlung, Analyse und lexikografischen Aufarbeitung.** Tübingen: Narr, 2002 (Studien zur Deutschen Sprache 26). – ISBN 3-8233-5156-7. 450 Seiten, € 78,-

Schreiber, Rüdiger (Hrsg.):

**Deutsch als Fremdsprache am Studienkolleg – Unterrichtspraxis, Tests, Evaluation.** Regensburg: FaDaf, 2002 (Materialien Deutsch als Fremdsprache 63). – ISBN 3-88246-228-0. 329 Seiten, € 18,-

Schreiter, Ina:

**Schreibversuche. Kreatives Schreiben bei Lernern des Deutschen als Fremdsprache.** München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-734-3. 235 Seiten, € 22,50

Siebert, Horst:

**Der Konstruktivismus als pädagogische Didaktik. Entwurf einer konstruktivistischen Didaktik.** Frankfurt/M.: VAS, 2002 (Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung 44). – ISBN 3-88864-144-6. 83 Seiten, € 5,-

Steinig, Wolfgang; Huneke, Hans-Werner:

**Sprachdidaktik Deutsch. Eine Einführung.** Berlin; Bielefeld; München: Schmidt, 2002. (Grundlagen der Germanistik 33). – ISBN 3-503-06114-2. 264 Seiten, € 17,80

Stiebels, Barbara:

**Typologie des Argumentlinkings. Ökonomie und Expressivität.** Berlin: Akademie, 2002 (studia grammatica 54). – ISBN 3-05-003676-1. 340 Seiten, € 64,80

Stötzl, Georg; Eitz, Thorsten (Hrsg.):

**Zeitgeschichtliches Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache.** Hildesheim: Olms, 2002. – ISBN 3-487-11759-2. 527 Seiten, € 29,90

Strohner, Hans; Brose, Roselore (Hrsg.):

**Kommunikationsoptimierung, verständlicher – instruktiver – überzeugender.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Linguistik 30). – ISBN 3-86057-778-6. 158 Seiten, € 24,50

Takahashi, Yoshito (Hrsg.):

**Neue Beiträge zur Germanistik Band 1. Internationale Ausgabe von »Doitsu Bungaku« Heft 109.** München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-719-X. 288 Seiten, € 28,50

Tanzer, Harald (Hrsg.):

**Kultur- und Landeskunde. Konzepte und Theorien zur Landeskunde Deutsch als Fremdsprache aus drei Jahrzehnten.** Regensburg: FaDaf, 2002 (Materialien Deutsch als Fremdsprache 61). – ISBN 3-88246-23-X. 300 Seiten, € 18,-

Thim-Mabrey, Christiane:

**Grenzen der Sprache – Möglichkeiten der Sprache. Untersuchungen zur Textsorte Musikkritik.** Frankfurt/M.; Berlin; Bern: Lang, 2002 (Regensburger Beiträge zur deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft: Reihe B, Untersuchungen 79). – ISBN 3-631-37507-7. 361 Seiten, € 45,50

Todenhagen, Christian (Hrsg.):

**Text – Text Structure – Text Type. Festschrift für Wolfgang Thiele.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Festschriften). – ISBN 3-86057-660-7. 306 Seiten, € 76,-

Trabant, Jürgen:

**Der Gallische Herkules. Studien über Sprache und Politik in Frankreich und Deutschland.** Tübingen: Francke, 2002. – ISBN 3-7720-335-0. 280 Seiten, € 44,-

Veith, Werner H.:

**Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch.** Tübingen: Narr, 2002 (narr studienbücher). – ISBN 3-8233-4992-9. 276 Seiten, € 17,90

Volkmann, Laurenz; Stiersdorfer, Klaus; Gehring, Wolfgang (Hrsg.):

**Interkulturelle Kompetenz. Konzepte und Praxis des Unterrichts.** Tübingen: Narr, 2002 (narr studienbücher). – ISBN 3-8233-4986-4. 248 Seiten, € 17,90

Weidemann, Bernd:

**Gesprächs- und Vortragstechnik. Für alle Trainer, Lehrer, Kursleiter und Dozenten.** Weinheim: Beltz, 2002. – ISBN 3-407-36400-8. 131 Seiten, € 22,90

Welke, Klaus:

**Deutsche Syntax funktional. Perspektiviertheit syntaktischer Strukturen.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Linguistik 22). – ISBN 3-86057-723-9. 363 Seiten, € 39,-

Wesch, Andreas; Weidenbusch, Waltraud; Kailuweit, Rolf; Laca, Brenda (Hrsg.):

**Sprachgeschichte als Varietätengeschichte. Beiträge zur Histographie und diachronischen Soziolinguistik des Spanischen und anderer romanischer Sprachen anlässlich des 60. Geburtstags von Jens Lüdtke 2002.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Festschriften) – ISBN 3-86057-659-3. 419 Seiten, € 76,-

Wiegand, Herbert Ernst (Hrsg.):

**Perspektiven der pädagogischen Lexikographie des Deutschen II. Untersuchungen anhand des »de Gruyter Wörterbuchs Deutsch als Fremdsprache«.**

Tübingen: Niemeyer, 2002 (Lexikographica. Series Maior 110). – ISBN 3-484-39110-3. 689 Seiten, € 168,-

Wierlacher, Alois; Ehlich, Konrad; Eichinger, Ludwig; Kelletat, Andreas F.; Krumm, Hans-Jürgen; Michel, Willy; Bohrer, Kurt-Friedrich (Dokumentation) (Hrsg.):

**Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache. Intercultural German Studies.** München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-164-7. 562 Seiten, € 45,-

Wierlacher, Alois; Otto, Wolf Dieter (Hrsg.):

**Toleranztheorie in Deutschland (1049–1999). Eine anthologische Dokumentation.** Tübingen: Stauffenburg, 2002. – ISBN 3-86057-502-3. 528 Seiten, € 49,50

Winkelmann, Dirk; Wittwer, Alexander (Hrsg.):

**Von der ars intelligendi zur ars applicandi. Festschrift für Willy Michel zum 60. Geburtstag.** München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-748-3. 360 Seiten, € 24,80

Wolff, Armin; Lange, Martin (Hrsg.):

**Europäisches Jahr der Sprachen: Mehrsprachigkeit in Europa. Beiträge der 29. Jahrestagung DaF 2001.** Regensburg: Fa-Daf, 2002 (Materialien Deutsch als Fremdsprache 65). – ISBN 3-88246-230-2. 579 Seiten, € 27,-

Wollert, Mattheus:

**Gleiche Wörter – andere Welten. Interkulturelle Vermittlungsprobleme im Grundwortschatzbereich. Empirisch basierte Untersuchungen zum Unterricht Deutsch als Fremdsprache an Universitäten in Südkorea.** München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-743-2. 293 Seiten, € 29,-

Xu, Yan:

**Primat des Nützlichen. Politische Dimensionen des Fremdsprachenunterrichts im modernen China.** München: iudicium, 2002. – ISBN 3-89129-676-2. 246 Seiten, € 28,-

Zhao, Jin:

**Wirtschaftssprache als Fremdsprache. Ein didaktisches Modell.** Tübingen: Narr, 2002 (Forum für Fachsprachen-Forschung 59). – ISBN 3-8233-5364-0. 350 Seiten, € 58,-

Ziegler, Arne; Dürscheid, Christa (Hrsg.): **Kommunikationsform E-mail.** Tübingen: Stauffenburg, 2002 (Textsorten 7). – ISBN 3-86057-686-0. 318 Seiten, € 40,-

Zuschlag, Katrin:

**Narrativik und literarisches Übersetzen. Erzähltechnische Merkmale als Invariante der Übersetzung.** Tübingen: Narr, 2002. – ISBN 3-8233-5889-8. 373 Seiten, € 68,-

**II. Auswahlbibliographie von Neuerscheinungen für das Fach Deutsch als Fremdsprache 2001: Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien**

CORNELSEN

**Eurolingua Deutsch**

**Kursleiterhandbuch 3.** – ISBN 3-464-21014-6. 160 Seiten, € 18,50

**Pluspunkt Deutsch**

**Pluspunkt Deutsch 1 A. Der Integrationskurs Deutsch als Zweitsprache. Kursteilnehmerbuch.** – ISBN 3-464-20927-0. € 8,95

**Tell me more**

**Tell me more Deutsch 6.0. Der intelligente Sprachkurs.**

**Anfänger.** – ISBN 3-464-20689-0. € 59,95

**Mittelstufe.** – ISBN 3-464-20689-0. € 59,95

**Fortgeschrittene.** – ISBN 3-464-20690-4. € 59,95

**Komplett CD-ROM (Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene).** – ISBN 3-464-20696-3. € 149,95

**Deutsch Express**

**Deutsch Express. Eine Lernergrammatik für Deutsch als Fremdsprache.** – ISBN 3-464-20922-9. 96 Seiten, € 9,95

**Hallo, da bin ich**

**Hallo, da bin ich 2.**

**Handbuch für den Unterricht.** – ISBN 3-464-20859-1. 56 Seiten, € 9,95

**Deutsch International**

**Deutsch International 3.**

**Lehrerhandbuch.** – ISBN 3-464-20943-1. 112 Seiten, € 13,95

FABOUDA

**TestDaF-Training**

Lodewick, Klaus:

**Test-DaF-Training. Vorbereitung auf den Test Deutsch als Fremdsprache.**

**Text- und Übungsbuch.** – ISBN 3-930861-50-X. 144 Seiten, € 16,80

**Tipps, Lösungen, Transkripte.** – ISBN 3-930861-51-8. 40 Seiten, € 8,35

**2 CDs zu den Hörtexten und zum mündlichen Ausdruck.** – ISBN 3-930861-52-6. Laufzeit 123 Min., € 18,10

## GILDE

**Bärenspäß**

**Bärenspäß 2. Geschichtenheft Aufbau-  
stufe.** – ISBN 3-86035-720-4. 56 Seiten,  
€ 8,90

**Bärenspäß 2. Arbeitsheft 1 – Aufbaustu-  
fe.** – ISBN 3-86035-726-3. 88 Seiten, € 5,90

**Bärenspäß 2. Arbeitsheft 2 – Aufbaustu-  
fe.** – ISBN 3-86035-727-1. 88 Seiten, € 5,90

**Bärenspäß 2. Transparente.** – ISBN 3-  
86035-725-5. € 72,00

## GOETHE-INSTITUT

**Landeskundebogen**

Jost, Werner; Simon-Pelanda, Hans  
(Hrsg.):

**Landeskundeboden 11. Fremdes und  
Vertrautes.** – ISBN 3-933115-91-4. 16 Sei-  
ten, € 3,60

**Klassensatz (15 Exemplare mit Lehrer-  
handreichung).** € 12,80

**Landeskundebogen 12. Feste und Fei-  
ern.** – ISBN 3-933115-92-2. 16 Seiten,  
€ 3,60

**Klassensatz (5 Exemplare mit Lehrer-  
handreichung).** € 12,80

Müller, Martin; Wertenschlag, Lukas:  
**Profile Deutsch in der Praxis. CD-ROM.**  
– ISBN 3-933115973. € 10,-

Schocker von-Ditfurth, Marita:

**Unterricht verstehen.**

**Buch.** – ISBN 3-933115-93-0. 92 Seiten,  
€ 12,-

**Video (PAL).** – ISBN 3-933115-94-9. € 18,-

ILTIS-Projektpartner (Hrsg.):  
**sprachen lernen – Interkulturelles Ler-  
nen in Schülerbegegnungen.**

**Buch.** – ISBN 3-935618-68-9. 309 Seiten,  
€ 5,-

**Video (PAL).** – ISBN 3-935618-69-7. € 5,-

## HUEBER

Orth-Chambah, Jutta; Weers, Dörte;  
Zschärlich, Renate:

**Erste Schritte – Vorkurs Deutsch als  
Fremdsprache. Kursbuch mit integrier-  
ter Audio CD.** – ISBN 3-19-001686-0. 32  
Seiten, € 5,00

**Tangram**

**Tangram 2 A. Übungsheft.** – ISBN 3-19-  
201615-9. 68 Seiten, € 7,10

**Tangram 2 B. Übungsheft.** – ISBN 3-19-  
181616-X. 64 Seiten, € 7,10

**Tangram – Ausgabe in 2 Bänden**

**Tangram 1. Österreich-Materialien.** –  
ISBN 3-19-241583-5. 100 Seiten, € 24,20

**Hörtexte zu österreichspezifischen Ko-  
piervorlagen. 1 CD.** – ISBN 3-19-261583-  
4. 43 Min., € 12,90

**Hörtexte zu österreichspezifischen Ko-  
piervorlagen. 1 Kassette.** – ISBN 3-19-  
251583-X. 43 Min., € 12,90

**Themen aktuell**

Aufderstraße, Hartmut; Bock, Heiko;  
Gerdes, Mechthild; Müller, Jutta; Müller,  
Helmut:

**Kursbuch.** – ISBN 3-19-001690-9. 160 Sei-  
ten, € 13,60

**Hörtexte. 2 CDs.** – ISBN 3-19-031690-2.  
140 Min., € 24,90

**Hörtexte. 2 Kassetten.** – ISBN 3-19-  
021690-8. 140 Min., € 24,90

**Themen neu**

Perlmann-Balme, Michaela; Tomaszew-  
ski, Andreas; Weers, Dörte:

**Themen neu. Zertifikatsband.**

**Kursbuch.** ISBN 3-19-301523-7. 168 Sei-  
ten, € 14,20

**3 CDs.** – ISBN 3-19-351523-X. 167 Min.,  
€ 24,90

**3 Kassetten.** – ISBN 3-19-341523-5. 167  
Min., € 24,90

**Arbeitsbuch.** – ISBN 3-19-311523-1. 184 Seiten, € 13,20  
**Lehrerhandbuch Teil A.** – ISBN 3-19-321523-6. 120 Seiten, € 9,90

### Delfin

**Arbeitsbuch. Lösungen.** – ISBN 3-19-191601-6. 64 Seiten, € 5,00  
**Glossar Französisch.** – ISBN 3-19-171601-7. 88 Seiten, € 8,90  
**Glossar Italienisch.** – ISBN 3-19-161601-2. 84 Seiten, € 8,90

### Delfin – zweibändige Ausgabe

**Lehrbuch Teil 1. Lektionen 1–10 inklusive Audio-CDs.** – ISBN 3-19-091601-2. 144 Seiten, € 11,20  
**Arbeitsbuch Teil 1. Lektionen 1–10.** – ISBN 3-19-111601-X. 220 Seiten, € 9,20  
**Lehrbuch Teil 2. Lektionen 11–20 inklusive Audio-CD.** – ISBN 3-19-101601-5. 156 Seiten, € 11,20 EUR  
**Arbeitsbuch Teil 2. Lektionen 11–20.** – ISBN 3-19-121601-4. 284 Seiten, € 9,20

### Blaue Blume

Eichheim, Hubert; Bovermann, Monika; Tesarova, Les; Hollerung, Marion:  
**Kursbuch – Englische Ausgabe.** – ISBN 3-19-101620-1. 344 Seiten, € 17,80  
**Kursbuch – Griechische Ausgabe.** – ISBN 3-19-151620-4. 344 Seiten, € 17,80  
**Kursbuch – Italienische Ausgabe.** – ISBN 3-19-201620-5. 344 Seiten, € 17,80  
**Kursbuch – Polnische Ausgabe.** – ISBN 3-19-251620-8. 344 Seiten, € 17,80  
**Kursbuch – Spanische Ausgabe.** – ISBN 3-19-301620-9. 344 Seiten, € 17,80  
**Kursbuch – Ungarische Ausgabe.** – ISBN 3-19-351620-1. 344 Seiten, € 17,80  
**3 CDs.** – ISBN 3-19-031620-1. 230 Min., € 19,90  
**3 Kassetten.** – ISBN 3-19-021620-7. 230 Min., € 19,90

### Dimensionen

Jenkins, Eva-Maria; Fischer, Roland; Hirschfeld, Ursula; Hirtenlehner, Maria; Clalüna, Monika:  
**Dimensionen – Lernpaket 1 (Lernstationen, Magazin und CD mit Sprechübungen).** – ISBN 3-19-001681-X. € 24,90  
**2 CDs.** – ISBN 3-19-031681-3. 126 Min., € 17,90  
**2 Kassetten.** – ISBN 3-19-021681-9. 126 Min., € 17,90  
**Unterrichtsbegleitung.** – ISBN 3-19-011681-4. 104 Seiten, € 19,90

Winisch, Eva:

**Fit für die Einbürgerung. Vorbereitung auf den Test Deutsch. Kursbuch mit integrierter Audio-CD.** – ISBN 3-19-001689-5. 76 Seiten, € 9,90

### Auf neuen Wegen

Willkop, Eva-Maria; Wiemer, Claudia; Müller-Küppers, Evelyn; Eggers, Dietrich; Zöllner, Inge:  
**Auf neuen Wegen. Deutsch als Fremdsprache für die Mittelstufe und Oberstufe.** – ISBN 3-19-001640-2. 280 Seiten, € 15,30  
**3 CDs.** – ISBN 3-19-031640-6. 162 Min., € 25,90  
**3 Kassetten.** – ISBN 3-19-021640-1. 162 Min., € 25,90

### Tamtam

Kopp, Gabriele; Alberti, Josef; Büttner, Siegfried:  
**Tamtam. Erster Kontakt Deutsch für Kinder.**  
**Arbeitsbuch.** – ISBN 3-19-051665-0. 96 Seiten, € 10,20  
**2 CDs.** – ISBN 3-19-031665-1. 125 Min., € 23,90  
**2 Kassetten.** – ISBN 3-19-021665-7. 125 Min., € 23,90  
**Lehrerhandbuch.** – ISBN 3-19-011665-2. 96 Seiten, € 12,70

**Pingpong Neu**

**Pingpong Neu 3. Lehrbuch.** – ISBN 3-19-001656-9. 136 Seiten, € 14,80

**2 Kassetten.** – ISBN 3-19-031656-2. 82 Min., € 20,90

**Grundstufen-Grammatik für Deutsch als Fremdsprache**

**Almanca Temel Grameri. Deutsch-Türkische Ausgabe.** – ISBN 3-19-101575-2. 240 Seiten, € 15,80

**Lehr- und Übungs-CD-ROM der deutschen Grammatik.**

**CD-ROM.** – ISBN 3-19-127255-0. € 29,95  
**Paket CD-ROM und Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik.** – ISBN 3-19-117255-6. € 39,95

Dreyer, Hilke; Schmitt, Richard:

**Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Chinesische Ausgabe.** – ISBN 3-19-167255-9. 412 Seiten, € 22,90

**Deutsch üben**

Heidermann, Werner:

**deutsch üben Band 12**

**Diktate Hören – schreiben – korrigieren. inklusive 2 CDs mit Diktattexten.** – ISBN 3-19-007460-7. 80 Seiten, € 20,95

Katthagen, Klaus-Markus; Glienicke, Stefan:

**TestDaF – Kurs zur Prüfungsvorbereitung. Lehrbuch.** – ISBN 3-19-001688-7. 144 Seiten, € 12,90

**1 Kassette.** – ISBN 3-19-011688-1. 60 Min., € 16,40

Lübke, Diethard:

**Lernwortschatz Deutsch – Chinesisch.** – ISBN 3-19-006405-9. 210 Seiten, € 10,50

**Krimis mit Carsten Tsara**

Specht, Franz:

**Sicher ist nur eins. Carsten Tsara blickt nicht durch.** – ISBN 3-19-001669-0. 48 Seiten, € 4,20

**CD mit Hörfassung.** – ISBN 3-19-011669-5. € 13,80

**Schöne Augen. Carsten Tsara ist verliebt.** – ISBN 3-19-001666-6. 56 Seiten, € 4,20

**CD mit Hörfassung.** – ISBN 3-19-011666-0. € 13,80

Luscher, Renate:

**Speak to me – Classic**

**Deutsch für Anfänger. A Multimedia German Course for Beginners.** – ISBN 3-19-001711-5. CD-ROM, € 19,95

**KLETT**

Rug, Wolfgang; Tomaszewski, Andreas:

**Grammatik mit Sinn und Verstand. Übungsgrammatik für die Mittel- und Oberstufe. Lösungsheft.** – ISBN 3-12-675424-4. 48 Seiten, € 5,00

**Fremdsprache Deutsch**

Bimmel, Peter (Hrsg.):

**Heft 26. Motivation im Deutschunterricht.** – ISBN 3-12-675553-4. Jahresabonnement € 15,-; Einzelheft € 8,80

O.Sullivan, Emer; Rösler, Dietmar (Hrsg.):

**Heft 27. Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht.** – ISBN 3-12-675. Jahresabonnement € 15,-; Einzelheft € 8,80

Fandrych, Christian; Tallowitz, Ulrike:

**Sage und Schreibe. Übungswortschatz Grundstufe Deutsch in 99 Kapiteln.** – ISBN 3-12-675 345-0. 256 Seiten, € 15,00

**Passwort Deutsch – das neue Lehrwerk für die Grundstufe**

**Passwort Deutsch 2. Wörterheft.** – ISBN 3-12-675823-1. 56 Seiten, € 5,00

**Passwort Deutsch 2. Lehrerhandbuch.** – ISBN 3-12-675822-3. 128 Seiten. € 10,00

**Passwort Deutsch 3. Kurs- und Übungsbuch.** – ISBN 3-12-675840-2. 224 Seiten, € 14,40

**Passwort Deutsch 3. Kassette Höraufgaben.** – ISBN 3-12-675845-2. 78 Min., € 12,00

**Passwort Deutsch 3. CD-Höraufgaben.** – ISBN 3-12-675846-0. 78 Min., € 12,00

**Passwort Deutsch 3. Lehrerhandbuch.** – ISBN 3-12-675842-8. 128 Seiten, € 10,00

**Deutsch mit Grips – das neue Lehrwerk für Jugendliche mit Vorkenntnissen**

**Deutsch mit Grips 1. Lehrerhandbuch.** – ISBN 3-12-675582-8. 168 Seiten, € 12,00

**Deutsch mit Grips 2. Kursbuch.** – ISBN 3-12-675586-0. 136 Seiten, € 14,00

**Deutsch mit Grips 2. Kassette.** – ISBN 3-12-675590-9. 80 Min., € 12,00

**Deutsch mit Grips 2. Audio-CD.** – ISBN 3-12-675591-7. 80 Min., € 12,00

Hecht, Dörte; Schmollinger, Anette

**PONS. Basiswörterbuch Deutsch als Fremdsprache. Das einsprachige Lernerwörterbuch.** – ISBN 3-12-517203-9. 484 Seiten, € 11,50

**PONS. Großes Schulwörterbuch Deutsch.** – ISBN 3-12-517205-5. 1382 Seiten, € 9,90

**PONS. Grammatik Deutsch kurz & bündig.** – ISBN 3-12-560634-9. 144 Seiten, € 6,50

**PONS. Basiswortschatz Deutsch im Griff. Das Wichtigste zum Üben und Nachschlagen: Deutsch.** – ISBN 3-12-560979-8. 124 Seiten, € 12,90

**PONS. Verbtabelle Deutsch.** – ISBN 3-12-560843-0. 112 Seiten, € 6,-

**PONS. Verben auf einen Blick.** – ISBN 3-12-560668-3. € 5,-

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB):

**Kenntnisse in Deutsch als Zweitsprache erfassen. Screening-Modell für Schulanfänger.** – ISBN 3-12-675099-0. 96 Seiten, € 12,50

LANGENSCHIEDT

**Berliner Platz**

Lemcke, Christiane; Rohrmann, Lutz; Scherling, Theo; Köker, Anne:

**Berliner Platz 1. Deutsch im Alltag für Erwachsene.**

**Lehr- und Arbeitsbuch.** – ISBN 3-468-47831-3. 264 Seiten, € 15,95

**2 Audiokassetten zum Lehrbuchteil.** – ISBN 3-468-47833-X. Gesamtlaufzeit ca. 143 Min., € 14,95

**2 Audio-CDs zum Lehrbuchteil.** – ISBN 3-468-47834-8. Gesamtlaufzeit ca. 143 Min., € 14,95

**1 Audiokassette zum Arbeitsbuchteil.** – ISBN 3-468-47835-6. Laufzeit ca. 75 Min., € 9,50

**1 Audio-CD zum Arbeitsbuchteil.** – ISBN 3-468-47836-4. Laufzeit ca. 75 Min., € 9,50

**Intensivtrainer.** – ISBN 3-468-47832-1. 96 Seiten, € 6,95

**Glossar Deutsch-Englisch.** – ISBN 3-468-47838-0. 56 Seiten, € 5,95

**Glossar Deutsch-Russisch.** – ISBN 3-468-47839-9. 56 Seiten, € 5,95

**Glossar Deutsch-Türkisch.** – ISBN 3-468-47840-2. 56 Seiten, € 5,95

**Glossar Deutsch-Französisch.** – ISBN 3-468-47841-0. 56 Seiten, € 5,95

**Lehrerhandreichungen.** – ISBN 3-468-47837-2. 192 Seiten, € 14,95

**geni@l**

Funk, Hermann; Koenig, Michael; Koithan, Ute; Scherling, Theo; Keller, Susy; Mariotta, Maruska:

**geni@l. Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche.**

**Kursbuch A1.** – ISBN 3-468-47550-0. 120 Seiten, € 11,95

**Arbeitsbuch A1.** – ISBN 3-468-47551-9. 112 Seiten, € 9,95

**Audiokassette zum Kursbuch A1.** – ISBN 3-468-47553-5. Laufzeit ca. 77 Min., € 13,50

**Audio-CD zum Kursbuch A1.** – ISBN 3-468-47554-3. Laufzeit ca. 77 Min., € 13,50

**Audiokassette zum Arbeitsbuch A1.** – ISBN 3-468-47555-1. Laufzeit ca. 67 Min., € 9,95

**Audio-CD zum Arbeitsbuch A1.** – ISBN 3-468-47556-X. Laufzeit ca. 67 Min., € 9,95

**Glossar A1 Deutsch-Englisch.** – ISBN 3-468-47560-8. 64 Seiten, € 5,95

**Glossar A1 Deutsch-Italienisch.** – ISBN 3-468-47562-4. 64 Seiten, € 5,95

**Glossar A1 Deutsch-Spanisch.** – ISBN 3-468-47563-2. 64 Seiten, € 5,95

**Lehrerhandbuch A1.** – ISBN 3-468-47552-7. 168 Seiten, € 18,95

**Testheft A1 mit CD.** – ISBN 3-468-47558-6. 48 Seiten, € 14,95

**Video A1 PAL.** – ISBN 3-468-47567-5. Laufzeit 30 Min., € 39,-

**Video A1 NTSC.** – ISBN 3-468-47569-1. Laufzeit 30 Min., € 39,-

**Workbook English.** – ISBN 3-468-96710-1. 96 Seiten, € 9,95

**Libro de ejercicios.** – ISBN 3-468-96713-6. 96 Seiten, € 9,95

Swerlowa, Olga:

**Grammatik & Konversation. Arbeitsblätter für den Deutschunterricht.** – ISBN 3-468-49477-7. 126 Seiten, € 19,95

### Literatur im Unterricht

Nebe, Ursula; Bischof, Monika; Jost, Werner:

**Johnny schweigt. Didaktisierungsvorschlag.** – ISBN 3-468-49723-7. 40 Seiten, € 5,20

### Leichte Lektüren Deutsch als Fremdsprache in 3 Stufen

Felix & Theo (Pseud.):

**Berliner Pokalfieber.** Stufe 1. – ISBN 3-468-497805-9. 40 Seiten, € 4,75

**Der Märchenkönig.** Stufe 1. – ISBN 3-468-49706-7. 40 Seiten, € 4,75

**Tatort Frankfurt.** Stufe 2. – ISBN 3-468-49707-5. 48 Seiten, € 4,75

**Heidelberger Herbst.** Stufe 2. – ISBN 3-468-49708-3. 48 Seiten, € 4,75

**Ein Fall auf Rügen.** Stufe 3. – ISBN 3-468-49709-1. 48 Seiten, € 4,75

Glaboniat, Manuela; Müller, Martin; Rusch, Paul; Schmitz, Helen; Wertenschlag, Lukas:

**Profile Deutsch. Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen und kommunikative Mittel für die Niveaustufen A1, A2, B1 und B2 des »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen«.** Buch, mit eingelegter CD-ROM. – ISBN 3-468-49463-7. 168 Seiten, € 36,-

### Fernstudienangebot Deutsch als Fremdsprache

Biechele, Markus; Padrós, Alicia:

**Didaktik der Landeskunde.** – ISBN 3-468-49643-5. 160 Seiten, € 7,95

Ziebell, Barbara:

**Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten.** Berlin; München: Langenscheidt, 2002. – ISBN 3-468-49633-8, 172 Seiten. € 7,95

**Videokassette PAL.** – ISBN 3-468-49634-6. € 18,95

**Videokassette SECAM.** – ISBN 3-468-49635-4. € 20,90

**Videokassette NTSC.** – ISBN 3-468-49636-2. € 31,90

Kniffka, Gabriele; Gutzat, Bärbel:

**Training TestDaF. Material zur Prüfungsvorbereitung.**

**Buch.** – ISBN 3-468-47637-X. 136 Seiten, ca. € 13,40

**2 Audiokassetten.** – ISBN 3-468-47638-8. Gesamtlaufzeit 160 Min., ca. € 12,95

**2 Audio-CDs.** – ISBN 3-468-47639-6. Gesamtlaufzeit 160 Min., ca. € 12,95

## LIEBAUG-DARTMANN

Heilmann, Erhard G.:

**Über Grammatik.** – ISBN 3-922989-53-5.  
128 Seiten, € 12,80

**Übungsgrammatik für die Mittelstufe**

Clamer, Friederich; Heilmann, Erhard G.;  
Rölller, Helmut:

**Übungsgrammatik für die Mittelstufe –  
Regeln, Listen, Übungen – Erweiterte  
Fassung.** – ISBN 3-922989-51-9. 160 Sei-  
ten, € 9,60

**Schlüssel zur Übungsgrammatik für die  
Mittelstufe – Erweiterte Fassung.** – ISBN  
3-922989-52-7. 56 Seiten, € 4,-

## SCHROEDEL

**Werkstatt Deutsch als Zweitsprache**

Leonard, Michael; Quehl, Thomas; Röh-  
ner-Münch, Karal; Rösch, Heidi; Senff,  
Doris:

**Werkstatt Deutsch als Zweitsprache A:  
Arbeitsheft.** – ISBN 3-507-41281-0.  
€ 5,95

**Lehrermaterialien.** – ISBN 3-507-41285-  
3. € 8,-

**Werkstatt Deutsch als Zweitsprache B:  
Arbeitsheft.** – ISBN 3-507-41282-9.  
€ 7,50

**Lehrermaterialien.** – ISBN 3-507-41286-  
1. € 8,-

## SCHUBERT

Buscha, Anne; Linthout, Gisela:

**Das Mittelstufenbuch Deutsch als  
Fremdsprache. Teil 1: Ein Lehr- und  
Übungsbuch.** – ISBN 3-929526-67-0. 232  
Seiten, € 15,70

**III. Anschriften der Verlage und Stich-  
punkte zu Verlagsprogrammen****Akademie**

Palisadenstr. 40, 10243 Berlin

**Attempto**

Dischinger Weg 5, 70270 Tübingen

**Beltz Verlag**

Am Hauptbahnhof 10, 69469 Weinheim/  
Bergstr.; Postfach 10 011 54, 69441 Wein-  
heim

Programm: Sachbücher/Diskussion,  
Fachbücher, Pädagogik und ›Edition So-  
zial‹, Lehrerhandbücher, Elternratgeber,  
Lernhilfen, Psychologie

**W. Bertelsmann Verlag – wbv**

Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld

Programm: Wirtschaft, Bildung, Verwal-  
tung

**Buchner**

Laubanger 8, 69052 Bamberg; Postfach  
1269, 96003 Bamberg

**Campus**

Heerstr. 149, 60488 Frankfurt/M.

Programm: Sachbücher in Soziologie,  
Politikwissenschaft, Erziehungswissen-  
schaft, Geschichte, Philosophie, Frauen-  
forschung, Ratgeber Wirtschaft, Ma-  
nagement

**Fabouda Verlag**

Lotzestr. 5, 37083 Göttingen

**A. Francke Verlag**

Dischingerweg 5, 72070 Tübingen

Programm: Sprach- und Literaturwissen-  
schaft, Philosophie, Psychologie, Pädago-  
gik, Geschichte, Soziologie, Politologie,  
UTB

**Cornelsen Verlag GmbH & Co.**

Mecklenburgische Straße 53, 14171 Berlin  
Programm: Unterrichtsmaterialien für  
alle Schulformen und für die Erwachse-  
nenbildung

**Deutscher Universitäts-Verlag (DUV)**

Abraham-Lincoln-Str. 46, 65187 Wiesbaden

Postfach 15 47, 65005 Wiesbaden

Programm: Psychologie, Literaturwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Technik

**Verlag edition text + kritik gmbh**

Postfach 80 05 29, 81605 München

Programm: Literaturwissenschaft, Literaturkritik, Literaturgeschichte, Frühe Texte der Moderne, Literatur zu Musik und Film. Cinagraph

**Fachverband Deutsch als Fremdsprache**

c/o Dr. Armin Wolff, Universität Regensburg, Universitätsstr. 31, 93053 Regensburg

Programm: Materialien Deutsch als Fremdsprache

**Goethe-Institut**

Zentralverwaltung, Postfach 10 04 19, 80604 München

**VUB Printmedia; Abt. Gildeverlag**

Postfach 27 02 09

50509 Köln

Programm: Lehrwerke und Zusatzmaterialien Deutsch als Fremdsprache für Kinder und Jugendliche

**Walter de Gruyter**

Postfach 30 34 21, 10728 Berlin

Programm: Theologie, Geisteswissenschaften, Rechts- und Staatswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Sprach-/Literaturwissenschaften, »Sammlung Göschen«

**Verlag Paul Haupt**

Falkenplatz 14, Postfach C-3001 Bern

**Max Hueber Verlag**

Postfach 11 42, 85729 Ismaning

Programm: Unterrichtsmaterialien für

den Fremdsprachenunterricht in der Erwachsenen- und Weiterbildung, in Schule, Hochschule und im Beruf. Deutsch als Fremdsprache. Wörterbücher, Selbstlernmaterial, Neue Medien

**Verlag für Interkulturelle Kommunikation**

Postfach 90 09 65, 60449 Frankfurt/M.

Programm: Wissenschaftliche Literatur und Sachbücher zum Verhältnis Dritte Welt – Industrienationen, zu Ausländern in der BRD, Pädagogik, Ökologie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Forschungs- und Kongreßberichte

**Institut für Deutsche Sprache (IdS)**

Postfach 10 16 21, 68016 Mannheim

**IUDICIUM Verlag GmbH**

Postfach 70 10 67, 81310 München

Programm: Deutsch als Fremdsprache, u. a. *Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache*, *Info DaF*, Germanistische Sprach- und Literaturwissenschaft. Programmschwerpunkte: Japan und Ostasien (Sachbuch, Wissenschaft, Literatur, Sprache, Kunst), Zeitschriften

**Juventa**

Ehrestr. 3, 69469 Weinheim

Programm: Literarisches Sachbuch, Pädagogik, Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Psychologie, Soziologie, Kinder- und Jugendliteraturforschung, Gesundheitswissenschaften, Fachzeitschriften

**Ernst Klett International GmbH****Klett Edition Deutsch**

Postfach 10 60 16, 70049 Stuttgart

Programm: Unterrichts- und Fortbildungsmaterialien für Deutsch als Fremdsprache für Schule, Hochschule und im Beruf. Hauptwerke: *Stufen International*, *Sichtwechsel*, *Sprachbrücke*, *Mit uns leben*, *Das Deutschmobil*, die Zeitschrift *Fremdsprache Deutsch* u.v.m. Außerdem vertreibt Klett International alle Werke der Klett-Verlage weltweit

**Verlag Königshausen und Neumann**

Postfach 6007, 97010 Würzburg  
 Programm: Philosophie, Literaturwissenschaft, Psychologie, Pädagogik, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

**Peter Lang GmbH Europäischer Verlag für Wissenschaften**

Postfach 94 02 25, 60460 Frankfurt/Main  
 Programm: Wissenschaftliche Literatur (Geistes-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften) – Monographien, Dissertationen, Habilitationsschriften, Lehrbücher, Reprints, Lexika, Forschungs- und Kongreßberichte

**Langenscheidt Verlag**

Postfach 40 11 20, 80711 München  
 Programm: Unterrichtsmaterialien für den Fremdsprachenunterricht in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Deutsch als Fremdsprache. Wörterbücher, Sprachkurse auf Audiokassette und -CD, Video und CD-ROM

**Verlag H. Liebaug-Dartmann**

Hauptstr. 20, 54578 Wiesbaum

**Verlag J.B. Metzler**

Postfach 10 32 41, 70028 Stuttgart  
 Programm: Literatur- und Sprachwissenschaft, Philosophie, Geschichte, Romanistik, Sachbücher, Sammlung Metzler, Zeitschrift *Deutsche Vierteljahresschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte*, *DVjs. Internationale Zeitschrift für Philosophie (IZPh)*, *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik (LiLi)*

**Verlag Gunter Narr**

Postfach 25 67, 72015 Tübingen  
 Programm: Geisteswissenschaften, speziell Sprach- und Literaturwissenschaften (Romanistik, Germanistik, Anglistik, Slavistik, Indogermanistik), Semiotik, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Fachzeitschriften; ausgewähltes literarisches Programm

**Max Niemeyer Verlag GmbH & Co. KG**

Postfach 21 40, 72011 Tübingen  
 Programm: Linguistik und Literaturwissenschaft, Germanistik, Romanistik, Anglistik, Medienwissenschaft, Philosophie, Geschichte, Judaica Lehr- und Studienbücher, Monographien, Zeitschriften

**Rodopi**

Tijmuiden 7, 1046 AK Amsterdam.

**Schneider Verlag Hohengehren**

Wilhelmstr. 13, 73666 Baltmannsweiler

**Erich Schmidt Verlag**

Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin; Postfach 30 42 40, 10724 Berlin

Programm: Philologisch-geisteswissenschaftlicher Verlagsbereich: Philologie, Linguistik, Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft, Deutsch als Fremdsprache, Philosophie, Volkskunde

**Schroedel Diesterweg Bildungsmedien**

Hildesheimer Straße 202–207, 30519 Hannover

**Schubert**

Steebargkoppel 30, 22397 Hamburg

**Stauffenburg Verlag, Brigitte Narr GmbH**

Derendinger Str. 40/2, 72070 Tübingen  
 Programm: Verlag für Wissenschaft und Sachbuch. Übersetzungswissenschaft, klassische Philologie, Kulturwissenschaft, Semiotik, Sprach- und Literaturwissenschaft, Arbeitsmaterialien für das Studium

**STUDIENverlag**

Postfach 104, A-6010 Innsbruck

**UTB für Wissenschaft****Uni-Taschenbücher GmbH**

Postfach 80 11 24, 70511 Stuttgart  
 Programm: UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher, Wissenschaftliche Taschenbücher für alle Fachbereiche, Lehrbücher, Wörterbücher, kommentierte Ausgaben zu Standard-Texten, Tabellen

und Formelwerke, Arbeitsbücher für Studenten und Oberschüler. UTB-Große Reihe

**Vandenhoeck & Ruprecht**

Postfach, 37070 Göttingen

Programm: Theologie, Religionspädagogik, Philosophie, Geschichte, Sprach- und Literaturwissenschaft, Altertumswissenschaft, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften, Medizinische Psychologie und Psychotherapie, Kleine Vandenhoeck-Reihe, UTB

**VAS Verlag für Akademische Schriften**

Kurfürstenstr. 18, 60486 Frankfurt/M.

Programm: »Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung« – Themenschwerpunkte: Medizin, Psychologie, Pädagogik, Ökologie, Soziologie-Gesellschaftswissenschaften, frauenspezifische Fragestellungen, Gesundheitsförderung, Neuere Geschichte

**GWV Verlagsgesellschaft mbH**

**Gabler • Westdeutscher Verlag • Vieweg • Deutscher Universitäts-Verlag**

Postfach 15 46, 65005 Wiesbaden

Programm: Fachliteratur aus Soziologie, Politik, Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Sozialpädagogik, Literaturwissenschaft, Linguistik, Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen, Veröffentlichungen der Rhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften

**Universitätsverlag C. Winter**

Postfach 10 61 40, 69051 Heidelberg

Programm: Anglistik, Germanistik, Geschichte, Klassische Philologie, Kunstgeschichte, Orientalistik, Philosophie, Rechtswissenschaft, Religionswissenschaft, Romanistik, Slavistik, Sprachwissenschaft. Programm »Edition Schindeler«: Behinderten-Literatur

## Eingegangene Literatur

### Zusammengestellt und kommentiert von Fritz Neubauer

#### I. DaF-Lehrwerke

*Berliner Platz: Deutsch im Alltag für Erwachsene.* Mit Audiomaterial und Glossaren. Berlin: Langenscheidt, 2002.

*Lehr- und Arbeitsbuch 1.* Von Christiane Lemcke, Lutz Rohrmann und Theo Scherling. – ISBN 3-468-47831-3. 264 Seiten, € 15,95

Lehrwerk für erwachsene Lernende ohne Vorkenntnisse, das mit Band 3 zum Zertifikat Deutsch führt und sich am Europäischen Referenzrahmen für Sprachen orientiert. Besondere Betonung auf schnelle sprachliche Erfolge und alltagsrelevante Themen.

*Delfin: Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache.* Mit Audiomaterial auf 2 CDs. Einbändiges Lehrwerk für Jugendliche und Erwachsene in Grundstufenkursen von Hartmut Aufderstraße, Jutta Müller und Thomas Storz. Ismaning: Hueber, 2001. – ISBN 3-19-001601-1. 255 Seiten, € 15,80

em. 3bändiges Lehrwerk im Baukastensystem. Mit Audiomaterial und Glossaren. Lehrwerk für erwachsene Lerner in Mittelstufenkursen, das bis zur Zentralen Mittelstufenprüfung führt.

*em-Übungsgrammatik Deutsch als Fremdsprache.* Von Axel Hering, Magdalena Matussek und Michaela Perlmann-Balme. Ismaning: Hueber, 2002. – ISBN 3-19-001657-7. 248 Seiten, € 15,30

Als Ergänzung zum Lehrwerk, aber auch lehrwerkunabhängige Nutzung möglich, mit Lösungsschlüssel.

*Das Mittelstufenbuch Deutsch als Fremdsprache.* Von Anne Buscha und Gisela Linthout. Leipzig: Schubert, 2002. – ISBN 3-929526-67-0. 232 Seiten, € 15,70

Einbändiges Lehrwerk für erwachsene Deutschlerner mit guten oder sehr guten Grundstufenkenntnissen in Mittelstufenkursen.

*Das Oberstufenbuch Deutsch als Fremdsprache.* Von Anne Buscha und Gisela Linthout. Leipzig: Schubert, 2. Auflage 2002. – ISBN 3-929526-58-1. 212 Seiten, € 16,90

Einbändiges Lehrwerk für fortgeschrittene Deutschlerner, das auf die Zentrale Oberstufenprüfung und Teile des Kleinen Deutschen Sprachdiploms vorbereitet.

*Passwort Deutsch: Der Schlüssel zur deutschen Sprache. Kurs- und Übungsbuch 1.* Von Ulrike Albrecht, Dorothea Dane, Christian Fandrych, Gaby Größhaber, Uta Henningsen, Angela Kilimann und Tina Schäfer. Mit Audiomaterial und Wörterheft sowie Internetseite. Stuttgart: Klett, 2001. – ISBN 3-12-675800-2. 221 Seiten. € 13,70

5bändiges Lehrwerk für Jugendliche und Erwachsene in der Grundstufe, das mit Band 5 auf die Zertifikatsprüfung vorbereitet.

#### II. Periodica

*Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung.* Hrsg. vom Sprachlehrinstitut der Universität Konstanz. – ISSN 0171-4155. Heft 38 (2001)

Enthält u. a. einen Beitrag von Csaba Földes über die wissenschaftstheoretische Verortung von Fremdsprachendidaktik sowie ei-

nen Aufsatz zum ›Sprachlichen Verhalten in telefonischer Geschäftskommunikation und Konsequenzen für den Unterricht Wirtschaftsdeutsch‹ mit dem Titel ›Verletzte Konversationsmaximen‹.

*Deutsch in Burjatien.* Hrsg. vom Deutschlehrerverband der Republik Burjatien, Ulan-Ude 2001.

Enthält verschiedene didaktisch orientierte Beiträge, darunter u. a. »Deutsch als zweite Fremdsprache nach Englisch« (Bolschakowa) und »Die Rolle der Grammatik in einem modernen Fremdsprachenunterricht« (Semjonow).

*Germanica: Jahrbuch für deutschlandkundliche Studien.* Hrsg. vom Institut für deutsche Geistes- und Sozialwissenschaften der St. Kliment-Ochridski-Universität, Sofia. – ISSN 1310-9715. 8. Jahrgang (2001)

Enthält u. a. Beiträge zu »Deutschlandstudien, Cultural Studies oder Area Studies« von Walter Schmitz, »Schriftkonstituierte Texte und sprachliches Handeln, zur Kritik der neueren Textlinguistik« von Herbert Ernst Wiegand, zum deutschen Kasus von Pavel Petkov, zu Spuren des Bairisch-Österreichischen im heutigen Bulgarisch von Boris Paraschkeov sowie zu Bild-Sprach-Beziehungen im deutschen Werbematerial von Stanka Stojanova.

*Germanistische Forschungsbeiträge.* Hrsg. von der Deutschen Abteilung der Fakultät für Fremdsprachen der Dokkyo-Universität, soka, Saitama, Japan. – ISSN 0389-0799. Nr. 48 (2002)

Enthält u. a. einen Beitrag zu »Sprecherziehung mit Prosodischer Schrift« (Markus Rode) und den Abdruck der Dankrede von Volker Braun anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde am 5. Juni 2002.

*Germanistisches Jahrbuch Tschechien-Slowakei 2000.* – ISBN 80-7160-626-5

Enthält nebst literaturwissenschaftlichen Beiträgen auch sprachwissenschaftliche Arbeiten zum Bohemismus-Diskurs (Kulturgeschichtliche Prozesse in den Böhmisches Ländern im Zeitalter der Restauration).

*Jahrbuch der ungarischen Germanistik.* Hrsg. von der Gesellschaft ungarischer Germanisten und dem DAAD, 2001, ISSN 1217-0216. 2001.

Enthält die Rubriken Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Deutsch als Fremdsprache und Rezensionen. Unter DaF erscheint der Beitrag von Frank G. Königs mit dem Titel »Mehrsprachigkeit? Klar! Aber wie? Lernpsychologische, vermittlungsmethodische und sprachenpolitische Dimensionen eines aktuellen Themas«.

*Language and Culture Studies Series.* Hrsg. vom Institute of Language and Culture Studies, Hokkaido University, Japan. Nr. 44 (2001)

Themenheft zu ›Freiräume nutzen – neue Wege suchen: Methodik und Leistungsmessung von DaF in Japan‹ mit entsprechenden Beiträgen z. B. zu »Westliche Unterrichtsmethoden und japanische Lernerfahrungen« (Fuchs), »Zum Gebrauch von Web-Seiten beim Deutschunterricht« (Shioya), »Erwerb des deutschen Tempussystems bei japanischen Studienanfängern« (Holzer-Terada).

*Literaturstraße: Chinesisch-deutsches Jahrbuch für Sprache, Literatur und Kultur.* – ISBN 7-02-003661-9. Band 2 (2001)

Enthält nach der Rubrik Literaturwissenschaft in der Sprachwissenschaft u. a. die Beiträge »Metapher: Von der rhetorischen Stilfigur zum kognitiven Konzept« (Deming Kong) und »Schwarz, Weiß oder Grau? Einige Überlegungen zu der Problematik der Kommunikationsmodalitäten in chinesischer und deutscher Sprache« (Yuqing Wei).

*ÖdaF-Mitteilungen.* Hrsg. vom Österreichischen Verband für Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache, Wien. Nr. 2 (2001)

Themenheft zu ›Bildungsaustausch: Internationale Studierende‹ mit Beiträgen zur Rolle der Internationalisierung im europäischen Hochschulraum (Weitgruber), der Internationalisierung der österreichischen Universitäten (Kernegger), der Reintegra-

tion Zurückkehrender (Stadler/Schwertberger) sowie über die sprachlichen Anforderungen an internationale Studierende.

*Waseda-Blätter*. Hrsg. von der Germanistischen Gesellschaft der Universität Waseda in Tokyo. ISSN 1340–3710. Nr. 8 (2001)

Enthält u. a. einen Beitrag zur deutschen *weil*-Konstruktion von Miyashita Hiroyuki sowie eine Arbeit zu den Auswirkungen der koreanischen Universitätsreform auf die Germanistik von Ki-Shik Lee, in der über deren Krise seit 1995 und speziell über die Lage an drei koreanischen Universitäten berichtet wird.

### III. DaF-Magisterarbeiten und Dissertationen

Aref, Anke: *Bedeutungserwerb und Fremdverstehen: Eine vergleichende deutsch-ägyptische Studie zur Relevanz von Stereotypen und sozialer Bedeutung für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1985. – 259 S. mit einem Anhang (Materialienteil mit Unterrichtsvorschlägen)

Forschungsgrundlage dieser Arbeit ist eine vergleichende empirische Fallstudie: Neben Unterrichtsbeobachtungen werden umfangreiche Fragebogenaktionen (u. a. Assoziationstests zu deutschen Stimuluswörtern) eingesetzt, um die unterschiedliche soziale Bedeutung von Wörtern zu untersuchen. Befragt wurden ägyptische Deutschlehrerstudenten, eine italienische und eine deutsche Kontrollgruppe. Daß ein Aufenthalt im Zielland zu einer Veränderung der Bedeutungsbelegung führt, an der sich auch die Kulturschockproblematik messen läßt, zeigt sich an den Ergebnissen der wiederholten Befragung der angehenden Deutschlehrer aus Ägypten, die sich im Rahmen eines Sonderstipendienprogramms für ein Semester an der Universität Essen aufhielten und die einmal vor, zweimal während und einmal nach Abschluß ihres Deutschlandaufenthaltes befragt werden konnten. Als zukünftigen Multiplikato-

ren kommt ihrem Deutschlandbild besondere Bedeutung zu. Eine Analyse ägyptischer Deutschlehrwerke und ein umfangreicher Materialienteil mit Unterrichtsvorschlägen zur Erarbeitung des Themas »Vorurteile und nationale Stereotype« im Unterricht Deutsch als Fremdsprache runden die Arbeit ab. (Anke Aref)

Avci, Tefide: *»Das Duale System + Der Grüne Punkt« im Unterricht für Deutsch als Fremdsprache*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2002. – 83 Seiten mit einem Anhang (Unterrichtsmaterialien; Fragebögen zum Thema »Umweltschutz«)

Das Thema wird eingangs durch eine Vorstellung des Themenbereichs »Umwelt und Umweltbewußtsein in Deutschland« vorbereitet. Darauf folgt eine allgemeine Darstellung dieses Recyclingsystems sowie von dessen Umsetzung in deutschen Haushalten. Ein weiterer Gegenstand der Arbeit ist die Untersuchung von DaF-Lehrwerken im Hinblick auf ihre landeskundliche Darstellung des Themenfeldes, jedoch begrenzt auf Müllentsorgung und -trennung. Nach den konkreten Didaktisierungsvorschlägen schließt die Arbeit mit der Auswertung einer Pilotstudie, die durch die Verfasserin mit Hilfe von Fragebögen durchgeführt wurde, in denen ausländische Studierende nach ihren Erfahrungen mit Umweltfragen in ihren Heimatländern und Deutschland befragt wurden.

Barańska, Małgorzata: *Übersetzungsschwierigkeiten bei deutsch-polnisch-deutschen Wirtschaftsübersetzungen*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 130 S. mit einem Anhang (Originalfachtexte)

Im theoretischen Teil der Arbeit wird anhand bestimmter theoretischer Modelle versucht, die Probleme am Beispiel deutsch-polnisch-deutscher Wirtschaftsübersetzungen zu analysieren und die Erkenntnisse in theoretische Überlegungen mit einzubeziehen. Im didaktischen Teil

wird die Verwendbarkeit der Theorie am Beispiel überprüft, indem entsprechende Übersetzungsübungen für den Unterricht entworfen werden.

Beyer, Sabine: *Der Fremdsprachenerwerb bilingualer Lernerinnen: Eine qualitative Untersuchung*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 150 S. mit einem Anhang (Interviewtranskripte)

Die Arbeit untersucht die besonderen Voraussetzungen bilingual aufgewachsener Lernerinnen für das Erlernen von Fremdsprachen. Im theoretischen Teil wird zunächst ein Überblick über die Ergebnisse der Bilingualismusforschung und die damit verbundene Problematik der begrifflichen Abgrenzung gegeben. Die Autorin bezieht sich dabei nicht nur auf individuellen Bilingualismus, sondern auch auf gesellschaftliche Mehrsprachigkeit. Am Beispiel des katalanischen Bilingualismus werden die Probleme und Chancen regionaler Sprachpolitik erläutert. Des Weiteren wird untersucht, inwieweit die Ergebnisse der Bilingualismusforschung in der Zweitsprachenerwerbsforschung berücksichtigt werden. Dabei wird besonders auf die Rolle der Muttersprache und zuvor erlernter Fremdsprachen beim Erwerb weiterer Sprachen eingegangen und ein ausführlicher Überblick über die L3-Forschung gegeben. Als besondere Voraussetzungen bilingualer Fremdsprachenlerner/innen werden vor allem ein ausgeprägtes Sprachbewußtsein und spezielle Lernstrategien hervorgehoben. Forschungstheoretische Überlegungen bilden den Abschluß des theoretischen Teils. In der empirischen Untersuchung werden die von der Autorin durchgeführten Interviews mit fünf katalanisch-spanisch bilingualen Fremdsprachenlernerinnen mit Hilfe interpretativer Verfahren analysiert. Das zentrale Interesse bilden dabei die individuellen Lernbiographien und die subjektiven Theorien der Lernerinnen über das Sprachenlernen und den Einfluß zuvor erlernter Sprachen. Im abschließenden Teil wird diskutiert, wie auf individuelle und gruppenspezifische Voraussetzungen im Fremdsprachenunterricht eingegangen werden kann. (Sabine Beyer)

Block, Anja: *Online-Projekte im Fremdsprachenunterricht: Zum Einsatz von E-Mail und Internet im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1998. – 129 S.

In Zukunft werden viele weitere praktische Erfahrungen mit dem Internet und E-mail als vielseitigem Unterrichtsmedium sowohl auf Lehrer- als auch auf Lernerseite gesammelt werden. Diese Ideen und Impulse aus der Praxis regen die Autorin zu tiefergehenden theoretischen Überlegungen über die Einsatzmöglichkeiten in kommunikativen Situationen und folgenden Fragestellungen an: Welche konkreten Chancen hält das Internet als Publikations-, Kommunikations- und Informationsmedium für den Unterricht bereit? Welche besonderen Unterschiede und Konsequenzen ergeben sich aufgrund neuer technischer Gegebenheiten im Vergleich zu herkömmlichen Unterrichtsformen und -medien für die konkrete Lehr- und Lernsituation? Die Arbeit befaßt sich zunächst mit einigen grundlegenden Begriffen rund um das Thema (Online)Medien. Weiterhin geht es um den veränderten Umgang mit Sprache in den neuen Medien. Dabei werden in erster Linie Veränderungen durch neue digitale Textformen (Hypertext) und einer sich daraus ergebenden veränderten Textrezeption und -produktion geschildert. Nach der Darstellung lerntheoretischer Konzepte wird auf die damit verbundenen neuen Formen wie kooperatives, situatives und exploratives Lernen eingegangen. Ihr Bezug zu computergestützten Unterrichtsformen wird dabei insbesondere für projektbezogenes Lernen aufgezeigt. Anhand einer empirischen Befragung von Projektleitern, die sich auf die bisher gemachten Erfahrungen im Sprachunterricht bezog, werden diese jeweils kurz beschrieben und ausgewertet. Im fünften Kapitel werden einige grundsätzliche methodisch-didaktische Überlegungen zum Einsatz online-basierter Medien für den Fremdsprachenunterricht angeführt. Es geht dabei um die einzelnen Fertigkeitsbereiche und deren Training und Umsetzung in computerunterstützten Unterrichtssituationen. Die möglicherweise daraus folgenden didaktischen Implikationen sowie die zu erwartenden Veränderungen für Unterrichtspla-

nung, -gestaltung und Lehrerausbildung sowie konkrete Folgen für Lehrende und Lernende bilden den Abschluß dieser Arbeit.

Bochenek, Mariola: *Rollenbilder »Frau – Mann« im Deutschunterricht: Analyse ausgewählter DaF-Lehrwerke und Unterrichtsentwürfe*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1996. – 113 S.

Die Arbeit enthält eine gründliche Aufarbeitung der wichtigsten Literatur zur Frauensprache in Deutschland sowie einiger Ideen zum feministischen Strukturalismus. Die ausgewählten Grammatiken und Lehrbücher werden genau analysiert und die entsprechenden Beispiele für die ungleichgewichtige Heranziehung von Frauen und Männern in den Beispielsätzen und Texten aus früheren Jahren überzeugend aufgelistet. Abschließend werden Unterrichtsentwürfe vorgestellt, in denen versucht wird, alternative Modelle vorzulegen.

Bolotova-Sanke, Elena: *Kulturelle Vorstellungswelten am Beispiel verbreiteter Metaphorisierungen in der deutschen und russischen Presse: Die Metapher aus kognitiv-linguistischer und fremdsprachendidaktischer Sicht*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1999. – 86 S.

Die Autorin gibt eingangs einen Überblick über die Forschungslage zur Metaphorik, anschließend werden Metaphorisierungen in der deutschen und russischen Pressesprache einander gegenübergestellt, z. B. zum Thema »Wahlen«. Für die Fremdsprachendidaktik werden Lernziele entwickelt, die u. a. auch dem Kühnschen didaktischen Dreischritt »Metaphern erkennen, verstehen, gebrauchen« folgen. Dabei wird auch der Gebrauch von Wörterbüchern behandelt. Die didaktischen Vorschläge beinhalten Textarbeit und semantische Übungen. Nach Ansicht der Verfasserin kann durch die Kombination von linguistischer Analyse und kulturspezifischen Aspekten die Metaphorik zu einem interessanten Gegenstand des DaF-Unterrichts werden.

Bosch, Gloria: *Sprachenpolitik in Europa*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1995. – 94 S.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf den sprachpolitischen Entscheidungen der supranationalen Ebene, die im Institutionensystem der EU getroffen werden. Es wird jedoch auch die nationale Handlungsebene betrachtet, da sich beide gegenseitig beeinflussen und zum Verständnis einer Ebene die Berücksichtigung der jeweils anderen erforderlich sei. Die Arbeit besteht aus sieben Kapiteln. Im 1. wird der Begriff »Sprachenpolitik« als Gegenstand der Sprachwissenschaft und als Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit definiert. Das 2. Kapitel bildet die empirische Basis, auf die sich die Arbeit stützt, indem es einen Überblick über die Sprachenvielfalt bzw. sprachliche Heterogenität der Mitgliedstaaten vermittelt. Anschließend wird im 3. Kapitel die Sprachenpolitik der EU-Staaten bezüglich ihrer offiziellen Sprachenregelung, ihres Sprachminderheitenschutzes und ihres schulischen Fremdsprachenunterrichts untersucht. Im 4. Teil befaßt sich die Autorin mit der internen Sprachenregelung der EU-Organe sowohl in ihrer theoretischen Festlegung als auch in ihrer praktischen Umsetzung. Im Kapitel 5 folgt die Klassifikation und Analyse der Bereiche der Sprachenpolitik auf supranationaler Ebene. Im 6. Kapitel werden die Lösungsansätze zur Verbesserung der Kommunikationsprobleme EU-intern und in Europa erörtert. Abschließend werden allgemeingültige Aussagen für die Sprachenpolitik in Europa gemacht und ihre Übereinstimmung mit den Zielvorgaben der EU aufgeworfen.

Brandl, Heike: *Interkulturelle Aspekte in den Mittelstufenlehrwerken em und Unterwegs für DaF: Eine Lehrwerkanalyse*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2002. – 133 S.

Forschungsergebnisse der Psychologie und der Linguistik verdeutlichen die vielschichtige Problematik interkultureller Kontaktsituationen. In den achtziger und neunziger Jahren wurde deshalb innerhalb der Fremdsprachendidaktik bezweifelt, ob das Lehr-

ziel *Kommunikationsfähigkeit* und dessen Operationalisierung in Lehrwerken noch den kommunikativen Anforderungen einer modernen Wirklichkeit genüge. Die sozio- und pragmalinguistisch ausgerichtete Lehrwerkanalyse geht vor diesem Hintergrund der Fragestellung nach, inwieweit die analysierten Mittelstufenlehrwerke angehende Fremdsprachen-Sprecher auf interkulturelle Kontaktsituationen vorbereiten. Mittels eines eigens entwickelten Analysefragebogens und -rasters werden sowohl die didaktische Konzeption der Lehrwerke als auch die Didaktisierungen verschiedener exemplarisch ausgewählter produktiver Sprachhandlungen, deren interkulturelles Mißverständnispotential empirisch belegt ist, beschrieben und analysiert. Die Untersuchung kommt hinsichtlich beider Lehrwerke zu unterschiedlichen Ergebnissen. Während *em* als monolingual konzipiert und sprach- bzw. kulturassimilatorisch ausgerichtet anzusehen ist und damit interkulturellen Anforderungen nicht genügt, vermittelt das Lehrwerk *Unterwegs* den Fremdsprachenlernenden in einem integrativen lernerorientierten Ansatz soziokulturelles und kontrastiv-linguistisches Wissen, welches die Grundlage zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen und Strategien bildet. (Heike Brandl)

Bujara, Karin: *Die Phraseologismen im DaF-Unterricht: Verbale Idiome*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 104 S. mit einem Anhang (Werbungsbeispiele, Zeitungartikel)

Die Arbeit diskutiert den Gegenstandsreich und die Definitionskriterien und ergänzt diese um die notwendige Wörterbuchkritik. Die überaus frequente Verwendung in für die DaF-Vermittlung relevanten Kommunikationsbereichen wie mündlicher Alltagskommunikation, Publizistik und Werbung wird mit den unterschiedlichen Funktionen begründet, die Phraseologismen haben können. Im 2. Hauptkapitel werden Lernprobleme und Lernhilfen vorgestellt sowie die an Kühn orientierte phraseodidaktische Vorgehensweise; anhand einer Analyse ausgewählter DaF-Lehrwerke wird gezeigt, daß Idiome auch in den neuesten Lehrwerken entweder nicht vorkom-

men oder nicht genügend didaktisch-methodisch aufbereitet sind. Es folgen Überlegungen zu unterschiedlichen Graden interlingualer Interferenzeinflüsse, hier am Beispiel von Zielsprache Deutsch – Muttersprache Polnisch. Didaktisierungsvorschläge zur Arbeit mit sprachlich homogenen Gruppen (Muttersprache Polnisch) und heterogenen Gruppen schließen die Magisterarbeit ab.

Cuccarano, Agnese: *Fremdsprachenlernen am Computer: Analyse und Kritik von Tell me more und Sprachkurs Deutsch*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2001. – 91 S.

Die Arbeit hat zum Ziel, die Lernersoftware *Tell me more* und *Sprachkurs Deutsch* einer genauen Untersuchung zu unterziehen und den computergestützten Fremdsprachenunterricht generell zu betrachten. Die beiden CD-Roms werden erst detailliert beschrieben und dann kritisch betrachtet, so daß ein sehr genauer Eindruck von deren Aufbau, Zielsetzung und den möglichen Schwächen entsteht. Beide Programme wurden für Anfänger entwickelt, und so wird z. B. darauf geachtet, ob das passende Sprachniveau verwendet wird, ob abwechslungsreiche Kontexte angeboten werden oder ob das Video dem Thema entspricht. In Anlehnung an das Beurteilungsraster der Arbeitsgruppe »Nachtclub«, die sich mit medial gestütztem, selbst organisiertem Lernen beschäftigt, werden die Merkmale der beiden Lehrwerke in je einem Raster übersichtlich zusammengefaßt. Am Ende der Arbeit wird die Entwicklung der computergestützten Lernprogramme behandelt und die Rolle der neuen Medien im Fremdsprachenunterricht betrachtet, die hier als wertvolle Ergänzung zum »normalen« Fremdsprachenunterricht bezeichnet werden. Am Schluß werden verschiedene Internetadressen zum Thema computergestütztes Lernen angegeben.

Danishment, Meryem: *Leben zwischen den Welten: Identifikationskonflikte türkischer Migranten in Deutschland und die schulische Sozialisation türkischer Kinder*. Magisterarbeit, Technische Universität Dres-

den, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2002. – 128 S. mit einem Anhang

Betrachtet man die Ergebnisse der vieldiskutierten PISA-Studie, fällt vor allem das große Ungleichgewicht bei der Zahl erfolgreicher Abschlüsse im Gymnasialbereich zwischen deutschen Kindern und Kindern ausländischer Migranten auf. Sie machen wohl deutlich, daß bisherige Integrationsmodelle ihr wichtigstes Ziel, nämlich die Chancengleichheit zu garantieren, nicht erreicht haben. Die vorliegende Arbeit analysiert in diesem Zusammenhang sehr kritisch »Problemfelder und Konflikte der türkischen Migranten und vor allem der Kinder« (S. 6), speziell unter Beachtung von (Fehl)Leistungen im Verlauf der schulischen Sozialisation. Da die Autorin selbst, wie sie am Ende der Arbeit (S. 118) deutlich macht, »zwischen zwei Kulturen« aufgewachsen ist, fließen in ihre objektiven Beschreibungen auch subjektive Beurteilungen ihrer Erfahrungswelt ein.

Dannerer, Monika: *Besprechungen im Betrieb: Empirische Analysen und didaktische Perspektiven*. Dissertation, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1999. – 364 S. Erschienen im iudicium Verlag, München, 1999 (Studien Deutsch Bd. 26). ISBN 3-89129-136-1

Konferenzen und Besprechungen scheinen so etwas wie ein »notwendiges Übel« zu sein, nicht wegzudenken, aber äußerst lästig. Ausgangspunkte für die vorliegende Auseinandersetzung mit dem Diskurstyp »Innerbetriebliche Besprechung« waren sowohl die Bedeutung, die Besprechungen aufgrund ihrer Häufigkeit in fast jedem Beruf und auf vielen hierarchischen Ebenen haben, als auch die Einstellung, die Teilnahme an Besprechungen sei eigentlich keine »richtige« Arbeit bzw. halte sogar vom Arbeiten ab. Die Zielsetzung dieser Arbeit ist daher eine doppelte: einerseits den Diskurstyp, ausgehend von einem Datenkorpus, diskursanalytisch herauszuarbeiten und zu beschreiben und andererseits anzuregen, wie diese Ergebnisse im (Fach-) Fremdsprachenunterricht berücksichtigt

werden können. Zu diesem Zweck werden nicht nur die zugrundeliegenden Strukturen von Besprechungen – bereits auf das Ziel der Fremdsprachendidaktik hin – herausgearbeitet, sondern auch die Mittel, die zur Realisierung an der sprachlichen Oberfläche aufgefunden werden können, exemplarisch und systematisch dargestellt.

Deskau, Alexandra: *Interkulturelle Kommunikation: Theoretische Grundlagen und praktische Beispiele anhand des kontrastiven Ländervergleichs zwischen Deutschland und Mexiko*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2001. – 91 S.

Die Autorin möchte anhand einer kontrastiven Gegenüberstellung der Länder Deutschland und Mexiko für kulturelle Unterschiede sensibilisieren und betrachtet dazu eine zentrale Frage: Welche Rolle spielt der kommunikative Stil im interkulturellen Kontakt? Sie beginnt einleitend mit einem theoretischen Teil, in dem u. a. die Begriffe Kultur, Ethnozentrismus und interkulturelle Kommunikation behandelt werden. Im weiteren Verlauf führt sie die Rolle der interkulturellen Kommunikation im Kontakt mit Aktanten anderer Kulturen aus und bringt dafür kontrastive Beispiele, die auf ihren eigenen Erfahrungen während eines Aufenthalts in Mexiko beruhen. Z. B.: »Möchte mein Gegenüber mir mit dieser Geste mitteilen, daß ich dumm bin oder daß es hier schlecht riecht?« Deskau meint, daß solch einem Kulturschock mittels Trainings, die bereits im Herkunftsland stattfinden, vorgebeugt werden kann. Denn falsches verbales bzw. nonverbales Verhalten könnten zu Mißverständnissen und sogar zu Ablehnung führen.

Dzissah Kodzo, Victor Prévail: *Bedeutung und Gebrauch der Tempora in Eve, Französisch und Deutsch. Eine kontrastive Analyse im Hinblick auf den Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1996. – 119 S.

Untersuchungsgegenstand der Arbeit ist der Gebrauch des Tempussystems des Deutschen im Fremdsprachenunterricht in Süd-

togo, wo Eve die Muttersprache, Französisch die erste Fremdsprache, Amtssprache und Ausgangssprache im Fremdsprachenunterricht ist. Ziel ist eine kontrastive Analyse des Eve, des Französischen und Deutschen im Hinblick auf die Vermittlung des Gebrauchs des Tempussystems im Unterricht, da sich die Arbeit in erster Linie an Deutschlehrer in Togo richtet. Anfangs werden alle sprachlichen Elemente definiert, die notwendig sind, um in den untersuchten Sprachen Tempus oder Zeit zum Ausdruck zu bringen. Im folgenden werden in getrennten Kapiteln die Tempussysteme von Eve, Französisch und Deutsch mit ihren jeweiligen Eigenheiten dargestellt, bevor abschließend eine Analyse sowie ein Vergleich der drei Sprachen im Hinblick auf diesen Bereich der Grammatik erfolgt. Es wird auf die einzelnen Zeitstufen getrennt voneinander eingegangen, wobei nur die indikativischen Tempora Berücksichtigung finden. Jeder Abschnitt wird durch exemplarische didaktische Vorschläge abgeschlossen.

Eysteinsdottir, Hrund: *Die Bilder in unseren Köpfen. Eine konversationsanalytische Untersuchung zu nationalen Selbst- und Fremdbildern*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 99 S. mit einem Anhang (Transkriptionen)

»Nicht nur Europa wächst zusammen, sondern die Grenzen vieler Länder werden durchlässiger.« Diese Tatsache hat laut Autorin Auswirkungen auf die interkulturelle Kommunikation. Ausgangspunkt für ihre Arbeit ist die Studie einer internationalen Forschungsgruppe, die sich 1993 am Zentrum für interdisziplinäre Forschung ein halbes Jahr lang mit dem Vorkommen und der Funktion von Selbst- und Fremdbildern in der mündlichen Kommunikation beschäftigt hat. Die Untersuchungsergebnisse stützten sich nicht – wie bisher – auf Befragungen, sondern ihnen liegen die Methoden der Diskurs- und Konversationsanalyse zugrunde. Auf eigene Interviews aufbauend, weitet Eysteinsdottir ihre Arbeit theoretisch, methodologisch und empirisch aus, um sich am Schluß zu fragen, ob sich das Thema »nationale Selbst- und Fremdbilder« für den Fremdsprachenunterricht eignet, und wie man es umsetzen kann.

Feldmeier, Alexis: *Alphabetisierung in der Zweitsprache Deutsch unter besonderer Berücksichtigung des Spieleinsatzes*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2002. – 106 S. mit einem Anhang (Spielematerial; Kopiervorlagen)

Ziel dieser Arbeit ist, Spiele für den Alphabetisierungsunterricht von Erwachsenen mit Deutsch als Zweitsprache bereitzustellen, die den Teilnehmern nicht nur bei der Erarbeitung der Fertigkeiten des Lesens und Schreibens helfen, sondern sie darüber hinaus auf den Besuch eines Deutschkurses für Anfänger vorbereiten. Mit den Spielen werden Grammatik, Wortschatz und Aussprache auf einer elementaren Ebene behandelt. Der erste Teil der Arbeit befaßt sich einleitend mit dem Problem Analphabetismus, wobei besonderes Augenmerk auf die Beschreibung der durchschnittlichen Gruppenzusammensetzung von Alphabetisierungskursen für ausländische Erwachsene sowie auf die Erläuterung der Folgen gelegt wird, die daraus für den Unterricht und für die Konzepterstellung von Spielen entstehen. Der zweite Teil widmet sich den theoretischen Grundlagen für den Einsatz von Lernspielen im Fremdsprachenunterricht und insbesondere der Frage, inwiefern diese speziell auf den Alphabetisierungsunterricht für Erwachsene übertragbar sind. Dies dient als Basis für die darauffolgende Vorstellung von Spielkonzepten, die die Besonderheiten des Alphabetisierungsunterrichts mit ausländischen Erwachsenen berücksichtigen. Dazu wird vorab erläutert, welche Rahmenvoraussetzungen für ein Gelingen des Spieleinsatzes im Alphabetisierungsunterricht gegeben sein müssen. Den Abschluß der Arbeit bildet eine kleine Sammlung von Spielen und Übungen, die besonders die Buchstabenvermittlung berücksichtigt, sowie die Darstellung der praktischen Erfahrungen der Verfasserin mit den eigenen Spielvorschlägen.

Fischer, Oda: *Phonetik kontrastiv französisch-deutsch mit Lernspielen*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1996. – 130 S.

Das Hauptanliegen der Verfasserin dieser Arbeit ist die Entwicklung von Lernmaterialien, die zu einem kommunikativen, kreativen und interessanten Phonetikunterricht beitragen. Zunächst beschäftigt sich die Arbeit mit den Vorgehensweisen zur didaktischen Vermittlung von Aussprache, um so theoretisch wichtige Bestandteile und potentielle Methoden der Ausspracheschulung vorzustellen. Da die spezielle Zielgruppe des Lernmaterials frankophone Lernende sind, folgt im nächsten Schritt eine kontrastive Analyse der französischen und deutschen Laute. So soll sichergestellt werden, daß insbesondere die Ausspracheschwierigkeiten französischsprachiger LernerInnen in einem Phonetikprogramm berücksichtigt werden. Im Anschluß daran wird der Einsatz kreativer Unterrichtsformen kritisch betrachtet. In Abhängigkeit von diesen theoretischen Überlegungen werden daraufhin Didaktisierungsvorschläge für den Ausspracheunterricht unterbreitet, die sich vorwiegend an fortgeschrittene Lerner richten. Schließlich folgt eine Schilderung der praktischen Erfahrungen der Verfasserin mit dem selbstentworfenen Unterrichtsmaterial an der Universität Rennes II, gefolgt von einer Reflexion zu den erprobten Didaktisierungsbeispielen und einer Integration der Auswertungsergebnisse in ein Gesamtkonzept.

Forker, Ann: *Landeskunde in regionalen Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache untersucht am Beispiel Kamerun*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2002. – 107 S. mit einem Anhang

Der spezielle Untersuchungsgegenstand der Arbeit sind Anforderungen an die Entwicklung einer landeskundlichen/interkulturellen Kompetenz und deren Umsetzung in regionalen DaF-Lehrwerken. Die erklärte Intention der Verfasserin ist dabei, am exemplarischen Fall des für afrikanische Deutschlerner entwickelten Lehrwerkes *Ihr und Wir* aufzuzeigen, welche besonderen Chancen regionale Lehrwerke bieten, aber auch, welchen Einschränkungen sie unterliegen. Nach einer ausführlichen theoretisch-fundierten und faktenreichen Darstellung von Forschungsstandpunkten zum Stellenwert der Landeskunde innerhalb der

Lehrwerktheorie werden die jeweiligen theoretischen Zugriffe in ihrer Gültigkeit für Anforderungen an regionale DaF-Lehrwerke diskutiert bzw. ergänzt. Daran schließt sich die Analyse des Lehrwerks unter allgemeingültigen (europaaorientierten) Kriterien der Lehrwerkbeurteilung und der speziellen Betrachtung landeskundlich-regionaler Kriterien zur Themenwahl/Lernerinteressen sowie zum Prinzip der gleichwertigen Partnerschaftlichkeit an. Die detaillierten Analysen münden in Schlußfolgerungen für die Produktion regionaler Lehrwerke, die erkennen lassen, daß sowohl die Modernität (Interkulturalität, Kommunikativität, Kontrastivität ...) dieses Lehrwerkes als auch dessen Schwächen (z. B. mangelnde Problematisierung eigenkultureller Wirklichkeit, Mystifizierung des Europabildes, Disproportionen zwischen dem Europa- und dem Afrika-bild) deutlich konturiert wurden. Um den Leser zu dieser Erkenntnis zu führen, bedient sich die Autorin eines systematisch aufbereiteten, substantiell ausdifferenzierten empirischen Materials, das im Anhang einzusehen ist.

Fröhlich, Birgitta: *Schleswig-Holstein im Landeskundeunterricht: Eine landeskundliche Arbeit*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1999. – 139 S. mit einem Anhangband (Materialsammlung)

Die vorliegende Arbeit verfolgt das praktische Ziel, mögliche Unterrichtsgestaltungen zum Thema Schleswig-Holstein vorzustellen, die als Materialsammlung für Deutschlehrer zu verstehen sind. Die didaktisierten Unterrichtseinheiten können exemplarisch betrachtet und eingesetzt werden, sind aber auch auf andere Bundesländer übertragbar. Die Arbeit gliedert sich in drei Teile: Im ersten Teil werden die verschiedenen Landeskundeansätze theoretisch hinterfragt, worauf die Erklärung und Begründung für die Wahl des Ansatzes erfolgt. Im zweiten Teil der Arbeit wird das Land Schleswig-Holstein vorgestellt, wobei besonders die Gesichtspunkte berücksichtigt werden, die danach in den didaktischen Vorschlägen aufgegriffen werden. An diesen Teil schließt sich der unterrichtsgestalterische Teil der Arbeit an, in dem ein

breitgefächertes Angebot an Themen über Schleswig-Holstein für Lernende der Mittelstufe didaktisiert wurde. Allerdings wurde dabei nicht versucht, eine ganze Unterrichtsreihe zu gestalten, sondern Entwürfe für einzelne Unterrichtseinheiten anzubieten, damit Lehrer gegebenenfalls eine Auswahl aus dem reichhaltigen Angebot treffen können, die speziell für ihre Lernergruppe von Interesse ist.

Gallathe, Małgorzata: *Effektives Lehrerverhalten im Unterricht*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 138 S. mit einem Anhang (Diagnosebogen, Transkripte, Unterrichtsmaterialien)

Diese Arbeit befaßt sich mit dem Themenbereich des effektiven Lehrerverhaltens im allgemeinen und speziell in Störsituationen. Sie ist in zwei Teile gegliedert: Im theoretischen Teil werden beide Themengebiete u. a. nach allgemeinpädagogischen und sozialpsychologischen Gesichtspunkten erläutert. Im praktischen Teil wird das Lehrerverhalten in ausgesuchten Störsituationen im DaF-Unterricht analysiert. Die Ergebnisse dieser Analyse werden mit den aufgeführten theoretischen Beiträgen aus dem ersten Teil der Arbeit verglichen. Darüber hinaus wird das beobachtete effektive Lehrerverhalten im dokumentierten Unterricht den essentiellen Aussagen von Interviews mit Kursteilnehmern und einer Lehrerin gegenübergestellt.

Ghobeyshi, Silke: *Nationalsozialismus und Schoah als landeskundliche Themen im DaF-Unterricht*. Dissertation, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2002. – 145 S. mit einem Anhang (Fragebogen). Erschienen als Bd. 72 in der »Werkstattreihe DaF« bei Lang in Frankfurt am Main. ISBN 3-631-50163-3

In dieser Arbeit werden Formen der Auseinandersetzung mit dem Thema Nationalsozialismus und insbesondere mit der Schoah gesucht, die einerseits der Brisanz der Thematik angemessen sind, andererseits

den Interessen und Bedürfnissen von Lernenden des Deutschen als Fremdsprache entsprechen. Die Überlegungen stützen sich auf eine 1998 durchgeführte Erhebung, in der die Akzeptanz und die Verbreitung des Themas Nationalsozialismus im universitären DaF-Unterricht untersucht wurden. Anhand der hier vorliegenden Ergebnisse konnten die Ausgangs- und Rahmenbedingungen für eine Behandlung des Themas Nationalsozialismus im DaF-Unterricht erstmals beschrieben werden. Vor dem Hintergrund der sich als eher ungünstig herausstellenden Unterrichtsbedingungen (fehlende Zeit, fehlendes Lehrmaterial, fehlende Sprachkompetenz) fragt die Autorin nach der Relevanz der Thematik und dem Lernziel der Auseinandersetzung. (Silke Ghobeyshi)

Graff, Anne-Marie: *Untersuchung eines Verhandlungsgesprächs im Hinblick auf eine Didaktisierung für den Fremdsprachenunterricht*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1997. – 138 S. mit einem Anhang (Transkription)

Ziel der Arbeit ist es, eine kontrastive Didaktisierung im Bereich mündlicher Kommunikation für französische Lernende zu entwickeln. Dies geschieht einerseits auf der Basis struktureller und sozialhistorischer Untersuchungen, andererseits auf der Basis einer empirischen Analyse. Es werden dabei insbesondere die interkulturellen Probleme behandelt. Die entwickelten Übungen zielen auf kommunikative Kompetenz, wobei es darum geht, die Lernenden für die Andersartigkeit zu sensibilisieren und eine Annäherung an den deutschen Interaktionsstil zu fördern. Im ersten Kapitel wird der Begriff der Fachsprache erläutert und eingegrenzt. Des weiteren werden die Begriffe *Kultur* und *interkulturell* eingrenzt. Auf der Basis dieser Definitionen wird dann das Problemfeld deutsch-französischer Wirtschaftskommunikation dargestellt. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit der Lehrmaterialentwicklung aus linguistischer Sicht, im dritten erfolgt eine Umsetzung der im zweiten Kapitel entwickelten Lernziele.

Grimmer, Marina: *DaF-Unterricht an privaten Sprachschulen: eine Balance zwischen Kundenservice und Kommerz?* Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2001. – 107 S. mit einem Anhang

Die Arbeit widmet sich einem Thema, das sich einerseits dem forschungsseitig wenig bis gar nicht beachteten außeruniversitären Bereich des DaF-Unterrichts zuwendet und andererseits vor dem Hintergrund berechtigter Qualitätsansprüche eine fundierte (wenngleich exemplarische) Analyse der Lehr- und Lernbedingungen bei kommerziellen Sprachschulen vorlegt. Die Ausdifferenzierung des DaF-Angebotes wird unter dem Aspekt der Kundenorientierung, verstanden als Lernerorientierung im Fremdsprachenunterricht, untersucht. Die Datenerhebung erfolgte an ausgewählten Sprachschulen in Dresden und Leipzig. Das methodische Instrumentarium umfaßt mündliche Interviews/schriftliche Befragungen der Leiter/Lehrenden von bzw. in Sprachschulen sowie die Einbeziehung von Dokumentenanalysen. Zuvor beschäftigt sich die Autorin jedoch ausführlich mit den gesellschaftlichen und marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im privatwirtschaftlichen Bildungssektor. Sie vermittelt umfassende Einblicke in Entwicklungstendenzen auf dem Weiterbildungsmarkt, charakterisiert die Besonderheiten des Sprachbildungsmarktes im Bereich DaF und erläutert verschiedene institutionelle Formen kommerzieller Sprachschulen. Sie gelangt zu dem Schluß, daß die Untersuchung der Angebote an DaF-Kursen privater Sprachschulen zwar nicht alle fachgegenstandsrelevanten Fragen beantwortet, aber insgesamt festzustellen ist, daß DaF-Lerner im privatwirtschaftlichen Bereich optimale Lernbedingungen haben, wenngleich vermittlungsmethodische Innovationen weniger zu erwarten sind, weil die Balance zwischen Kundenservice und Kommerz letztlich von marktwirtschaftlichen Regularitäten bestimmt wird.

Großmann, Uta: *Zur Nutzung von Lernstrategien und Lerntechniken beim Leseverstehen chinesischer Deutschlerner.* Magisterarbeit,

Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2002. – 107 S. mit einem Anhang

Die fachwissenschaftliche Publizistik hat in den letzten Jahren zwar umfangreiche theoretische Grundlagen zur Nutzung von Lehr- und Lernstrategien geliefert, die Befähigung der Lerner zu ihrer Nutzung hängt jedoch stark von sprach- und kulturgeprägten Vorerfahrungen sowie individuellen Voraussetzungen ab. Die Autorin widmet sich in dieser Arbeit dem Leseverhalten chinesischer Deutschlerner und versucht, Aussagen zum Stand der Lesekompetenzen von Lernern chinesischer Sprach- und Kulturprägung zu machen. Ihre Ausgangshypothese besagt, daß »aufgrund des memorierend und Wortfür-Wort-übersetzend ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts in China« Leseverhaltensstrategien, die vor allem im Studium an einer deutschen Hochschule von besonderer Bedeutung sind, nur unzureichend entwickelt werden. Nach einer kritischen Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand werden die wichtigsten Phasenkonzepte tabellarisch zusammengefaßt und gegenübergestellt. In der anknüpfenden empirischen Studie wird überprüft, inwieweit die theoretisch erarbeiteten Lesestrategien von chinesischen Deutschlernern in Vorbereitungskursen (G3 bis M1) beherrscht werden. Dazu dient eine Testreihe mit fünf verschiedenen Aufgaben(typen) zu verschiedenen Lesetechniken.

Hamze, Rima: *Sprachlehr- und -lernspiele im DaF-Unterricht am Beispiel von »Das Spinnennetz«.* Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2002. – 80 S.

Die Verfasserin beschäftigt sich mit Sprachlernspielen im allgemeinen, ihren Merkmalen, der Geschichte der Spieldidaktik, den verschiedenen Kategorien von Sprachlernspielen sowie ihren Funktionen, Lernzielen und der Methodik ihres Einsatzes, um dann das von ihr und Maria Gabriela Kuhn entwickelte Spiel »Das Spinnennetz« vorzustellen, das für die Zielgruppe der Deutschlernenden im In- und Ausland konzipiert ist und die Themen Landeskunde, Wortschatz, Grammatik und mündlicher Sprachgebrauch behandelt.

Hansmann, Michael: *DaF in Spanien: DaF-Unterricht in den Bildungssystemen Spaniens und die steigende Bedeutung von Berufssprache Deutsch*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 120 S.

Nach einer Einführung in die Sprachenpolitik und der Zusammenstellung von quantitativ orientierten Daten zur DaF-Vermittlung in Spanien werden in der Magisterarbeit drei Fragebogenreihen des Autors ausgewertet, um zu qualitativen Aussagen zu kommen. Zunächst geht es um die Klärung der Nachfrage von deutschsprachig orientierten Industrieunternehmen in den beiden Metropolen Spaniens, Madrid und Barcelona. Die Ergebnisse deuten auf eine sowohl quantitativ als auch qualitativ zunehmend große Nachfrage nach Deutschkompetenzen mit beruflichem Schwerpunkt hin. Die Auswertung des Lernerfragebogens in vier ausgewählten Regionen ergibt, daß der größte Teil der Lerner an den verschiedenen DaF vermittelnden Institutionen Deutsch aus beruflichem Interesse lernt. Die dritte Fragebogenreihe untersucht, ob und wie die DaF-Anbieter die berufsorientierte Nachfrage mit einem entsprechenden Angebot an Berufssprache Deutsch-Kursen befriedigen (können). Die Ergebnisse zeigen, daß viele DaF-Vermittler sich bislang aus verschiedenen Gründen nicht hinreichend auf diese Entwicklung einstellen konnten. Nur einige wenige Anbieter bieten qualitativ hochwertige berufssprachlich orientierte DaF-Kurse an. Abschließend werden Anregungen für die weitere Entwicklung des Unterrichts Berufssprache Deutsch entwickelt und Ideen für den zukünftigen Umgang der verschiedenen DaF vermittelnden Institutionen mit dieser Herausforderung dargestellt. Nach Vorschlägen für weitere Forschungen schließt die Arbeit mit einer kritischen Auseinandersetzung mit der starken Berufsorientierung beim Sprachenlernen.

Harting, Axel: *Deutsch und Japanisch als Fremdsprachen: Zwei Studiengänge im Vergleich: Eine sprachpolitische Studie zum Verhältnis europäischer und asiatischer Fremdsprachen im australischen Bildungssystem*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fa-

kultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2001. – 107 S. mit einem Anhangband (Statistiken, Interviewtranskriptionen, Fragebogen, Kursprogramme)

Innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte hat sich im australischen Bildungssystem eine Schwerpunktverlagerung von europäischen auf asiatische Fremdsprachen vollzogen: Die vorwiegend sprachpolitisch-soziolinguistisch ausgerichtete Studie nimmt exemplarisch einen Vergleich der Studiengänge Deutsch und Japanisch an der University of New South Wales in Sydney vor und ergründet, welche Faktoren zu diesem Wandel beigetragen haben und welches gegenwärtig die Voraussetzungen für einen erfolgversprechenden DaF-Unterricht an australischen Universitäten sind. Die zugrunde gelegten Daten wurden anhand von Experteninterviews, einer quantitativen Umfrage mit Studierenden und einer Dokumentenanalyse gewonnen; als Vergleichsparameter wurden u. a. Zielsetzungen, Kursstruktur, Studieninhalte sowie Lehrmethoden, -medien und -materialien herangezogen. Die Studie stellt didaktische Innovationen sowie Veränderungen auf bildungspolitischer Ebene zur Diskussion und eröffnet Perspektiven, wie die Stellung des Faches Deutsch als Fremdsprache in Australien zukünftig gefestigt werden kann. (Axel Harting)

Heckmanns, Bettina: *Das Schattenspiel im Zweitsprachenunterricht in der Grundschule*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1996. – 142 S. mit einem Anhang (Schülerarbeiten, Unterrichtsmaterial)

Zentrale Fragestellungen dieser Arbeit sind zum einen, wie das Schattenspiel für den Zweitsprachenunterricht nutzbar gemacht werden kann, sowie zum anderen, welche sprachlichen und persönlichkeitsbildenden Lernziele dem Schattenspiel zugesprochen werden können bzw. wie diese Lernziele erreicht werden können. Insbesondere wird aufgezeigt, welche unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten, Funktionen, Präsentations- und Bearbeitungsformen das

Schattenspiel für den Sprachunterricht anbietet und wie diese praktisch umgesetzt werden können. Um den didaktisch-methodischen Wert dieser Vorgehensweise erschließen zu können, findet im ersten Teil der Arbeit eine theoretische Auseinandersetzung mit Zweitsprachenunterricht und Spiel statt. Der zweite Teil sieht die Beschreibung der praktischen Umsetzung einer ausgearbeiteten Schattenspielunterrichtsreihe vor. Vorbereitend wird ein geschichtlicher Einblick in das Schattenspiel in verschiedenen Ländern gegeben, um die Variationsbreite inhaltlicher und gestalterischer Mittel zu verdeutlichen. Danach stehen die Lernziele sowie die Planung und Methodik des Schattenspiels im Mittelpunkt. Im letzten Teil der Arbeit erfolgt eine gezielte Didaktisierung für ein Schattenspielprojekt. Die Beschreibung der tatsächlichen Durchführung dieses Projekts in einer vierten Grundschulklasse für Aussiedlerkinder sowie deren Auswertung zeigen den Nutzen dieser Unterrichtsmethode und weitere sich anbietende Einsatzmöglichkeiten.

Heermant, Anikó: *Lernstrategien und Lerntechniken zur Entwicklung von Schreibkompetenzen in Lehrmaterialien für die Mittelstufe*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2001. – 113 S.

Die Arbeit stellt sich das Ziel herauszufinden, »inwiefern durch Aufgabenstellungen in Mittelstufenlehrwerken für Deutsch als Fremdsprache das lernstrategische Handeln der Lerner initiiert und gefestigt wird und welche Techniken angeboten werden, die die fremdsprachliche Schreibfähigkeit beim Lerner fördern und verbessern« (S. 3). Um dieses Ziel zu erreichen, beschäftigt sich die Autorin mit den theoretischen Grundlagen der Lernstrategien/techniken und der Fertigkeit Schreiben, bevor sie zu einer Analyse exemplarisch ausgewählter DaF-Lehrwerke (*em, Unterwegs und Deutsch komplex Neu*) übergeht. Anhand der Aufgaben, Textsorten und Lösungshilfen untersucht sie, inwieweit »die Erkenntnisse aus der Schreibprozeßforschung und die daraus abgeleiteten Aussa-

gen zur Förderung der fremdsprachlichen Schreibfähigkeit [...] in die Lehrwerkgestaltung und die Aufgabenstellungen zum Schreiben eingeflossen sind« (S. 76). Sie gelangt zu dem Ergebnis, daß diese Lehrwerke durchaus der Ausbildung von Lernstrategien/techniken die erforderliche Aufmerksamkeit schenken, aber »Reserven« (bzw. Defizite) bei der Beachtung von Progressionslinien und der kulturspezifischen Eigenheiten des Schreibprozesses festzustellen sind.

Heinrich, Elke: *Was bleibt .... Literatur als Zeitgeschichte im Unterricht Deutsch als Fremdsprache am Beispiel von literarischen Texten aus der DDR*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2001. – 153 S.

In dieser Arbeit werden eigenständig aktuelle Positionen der Landeskundediskussion, Geschichtsdidaktik und Literaturvermittlung verknüpft und darauf bezogenes didaktisiertes Lehrmaterial entwickelt. In ihrem ersten Kapitel gewichtet die Autorin Positionen der Landeskundediskussion der neunziger Jahre, kritisiert den Paradigmenwechsel vom Inhaltlichen zum Methodischen, der mit der Dominanz der sogenannten Interkulturellen Landeskunde einsetzte, sie verweist auf die Vernachlässigung der Qualifikation der Lehrenden und zitiert zustimmend Althaus, der beklagt, daß Unterrichtseinheiten mit historischen Inhalten auf dem Niveau heutiger Didaktik noch fehlen. Das zweite Kapitel parallelisiert die beiden Bezugswissenschaften Geschichtsdidaktik und Literaturdidaktik und reflektiert das Selbstverständnis des Faches DaF in seinem Bezug zu relevanten Disziplinen. Sie realisiert im letzten Kapitel ein anspruchsvolles Unterrichtskonzept für »Literatur als Zeitgeschichte«, das variantenreich Lehrziele (ein bewußt gewählter Terminus) und Lehrstoffaufbereitung präsentiert; dem Kommentar und den Erläuterungen für Lehrende stehen jeweils die Lernermaterialien gegenüber, die flexible Anpassung an bestimmte Lernergruppen ist auf diese Weise gut möglich.

Hellwig, Una: *Komparatistik im fremdsprachlichen Deutschunterricht: Möglichkeiten und Methoden*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 99 S. mit einem Anhang (Kursmaterialien)

Der Gegenstand der Arbeit besteht in der Auseinandersetzung mit der »Vergleichenden Literaturwissenschaft« (Komparatistik) und ihren Einsatzmöglichkeiten im fremdsprachlichen Deutschunterricht auf der Basis der Rezeptionsästhetik. Das Hauptziel der Darstellung beruht auf der Analyse der möglichen Bedeutung der Methoden der Komparatistik für das Verstehen und Erlernen einer fremden Sprache im Zusammenhang mit der entsprechenden Kultur. In dieser Hinsicht sind auch Methoden der Allgemeinen Literaturwissenschaft und die Theatralisierung der entsprechenden Lernprozesse von Interesse. Angesprochene Zielgruppen sind vor allem Studierende des Faches Deutsch als Fremdsprache in nicht-deutschsprachigen Ländern. Die Arbeit gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil, wobei die Praxis vor der theoretischen Analyse des literarischen Vergleichs auf der Basis der Verbindung von Interkulturalität und Literatur stattfand. Der praktische Teil unterliegt somit der Kritik der Komparatistik, wie sie in dieser Darstellung ausgearbeitet wurde. Diese Darstellung kann durch die Fülle der Informationen, die bereits die komparatistische Literaturwissenschaft beinhaltet, nur allgemein informierend sein und nicht alle Möglichkeiten des kreativen Einsatzes von Literatur im fremdsprachlichen Deutschunterricht aufzeigen. Sie dient einem Ein- bzw. Überblick und bedarf hinsichtlich weiterer expliziter Problemstellungen und Diskussionen der theoretischen Auseinandersetzung und praktischen Erprobung. (Una Hellwig)

Hertrampf, Daniela: *Regionale Varietäten des deutschen Sprachgebrauchs im Deutschunterricht für Ausländer*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1999. – 177 S.

Die Arbeit befaßt sich mit den sprachlichen Varietäten des deutschen Sprachraums, die

bestimmten geographischen Regionen zuzuordnen sind. Weil sie sich teilweise so stark voneinander unterscheiden, daß es bei Ausländern zu Verständigungsschwierigkeiten oder Verstehensproblemen kommen kann, es aber für diese Zielgruppe kaum Literatur darüber gibt, hat die Autorin dieses Thema gewählt. Dabei befaßt sie sich u. a. damit, wie regionale Varietäten in den DaF-Unterricht einbezogen werden können und stellt dabei die Aspekte des Landeskundeunterrichts und Hörverstehens in den Vordergrund. Außerdem gibt sie einen Überblick darüber, wie diese Thematik in aktuellen DaF-Lehrwerken berücksichtigt wird und welche anderen Materialien sich zur Verwendung im Unterricht eignen könnten. Weil die Autorin besonderen Wert auf authentisches Hörmaterial legt, sind Mitschnitte Teil der Arbeit, auf die sich auch die Didaktisierungsvorschläge stützen. Beim Einsatz wurde großes Interesse und Erfolg mit diesen Hörtexten erzielt.

Israel, Manja: *Das Medium Fernsehen für den Deutsch als Fremdsprache-Unterricht: Untersucht am Beispiel des Jugendmagazins »Übersteuert« unter dem Aspekt des »Hörsehverstehens«*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2001. – 99 S. mit einem Anhang

Diese Arbeit ist im Schnittbereich von Medienwissenschaft und Fremdsprachendidaktik angesiedelt. Sie ist auf den Untersuchungsaspekt des Hörverstehens begrenzt und versucht am Beispiel des Jugendmagazins »Übersteuert« aus dem Zusammenwirken verschiedener Faktoren des Bild-Text-Verstehens von Fernsehsendungen theoretisch-begründbare und empirisch-verifizierbare Konzepte für deren Nutzung im Unterricht Deutsch als Fremdsprache zu entwickeln. Erklärtes Ziel der Arbeit ist »eine Prüfung der Einsetzbarkeit des authentischen Jugendmagazins im Deutsch als Fremdsprache-Unterricht und die Erarbeitung von Didaktisierungsvorschlägen unter dem Aspekt des Hörsehverstehens«. Dabei gelingt der Autorin trotz der schmalen Basis an Sekundärliteratur die Darstellung zu Gesetzmäßigkeiten des Mediums Fernsehen in Bezug auf die Erfordernisse

des Fremdsprachenunterrichts, das Ausloten konzeptioneller Ansätze für die Einbeziehung unspezifischer Fernsehsendungen für den Sprach- und Kulturerwerb sowie das kritische Hinterfragen von Grenzen des Entwickelns von Hörverstehen über bestimmte Fernsehgenres. Für den Einsatz des Mediums und speziell des untersuchten Fernsehmagazins sprechen letztlich der regionale Bezug, die kurzen Beiträge und die für Jugendliche anspruchsvollen und authentischen Themen und Bilder. Die eigenständig erarbeiteten vier Didaktisierungsvorschläge orientieren sich an Konzepten von B. Biechele.

Jähniß, Jacqueline: *Lernstrategien und Lerntechniken zur Entwicklung des Lesens im Deutschen als Fremdsprache*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2002. – 104 S.

Die Magisterarbeit befaßt sich mit der Entwicklung von Lesestrategien und -techniken im Deutschen als Fremdsprache als einer der vier Grundfertigkeiten einer kommunikativen Kompetenz. Dabei werden u. a. die Kenntnisbereiche nach Westhoff, zwei Textverstehensmodelle, Kriterien bei der Auswahl von Lesetexten sowie relevante Lesestrategien und -techniken vorgestellt. Der Hauptaugenmerk der Arbeit liegt jedoch weniger auf der Frage, *was*, sondern *wie* gelesen wird. Um den Stand der Umsetzungsqualität wissenschaftlicher Erkenntnisse in Lehrwerken zu überprüfen, analysiert sie die Mittelstufenlehrwerke *Untwegs*, *Sichtwechsel* und *em* unter der Fragestellung, ob sie den Lerner anleiten, Lernstrategien selbständig zu initiieren, anzuwenden und zu evaluieren. Dazu werden die Aufgabenstellungen als Anforderungen zum Vollzug einer sprachlichen Handlung hinsichtlich ihrer Eignung für die Entwicklung einer fremdsprachlichen Lesekompetenz kritisch eingeschätzt.

Justynska, Ewa: *Andrzej oder Andreas? Zum Problem der nationalen Identität am Beispiel eines bilingual aufgewachsenen Aussiedlers in der Bundesrepublik Deutschland*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fa-

kultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 127 S.

Der 16jährige Sohn Andrzej/Andreas steht im Mittelpunkt der Arbeit, die in zwei Teile gegliedert ist. Der erste beschäftigt sich mit dem Problem der nationalen Identität jugendlicher Aussiedler aus Polen im allgemeinen, deren Geschichte, soziokulturelle Merkmale, Bildungs- und Berufsverteilung und Altersstruktur sowie den Motiven der Aussiedlung und schließt mit einer Erzählung der eigenen Geschichte, die beschreibt, »Nach fast 12 Jahren unseres Lebens in Deutschland muß ich dennoch sagen, daß wir immer noch eine polnische Familie sind. Unsere Familiensprache ist polnisch, wir haben viele polnische Freunde, außer deutschen abonnieren wir auch polnische Zeitungen und Zeitschriften und machen jedes Jahr Urlaub in Polen.« Anschließend wird die erfolgreiche Assimilation des Sohnes beschrieben, der auch seine eigene Geschichte erzählt: »Eines steht fest, ich fühle mich nicht als Deutscher und auch nicht so recht als Pole [...] Die Nationalität existiert für mich nicht. Doch wenn die beiden Nationalmannschaften in irgendwelcher Sportart gegeneinander spielen würden, wäre ich für Polen.« Der zweite Teil analysiert die sprachliche Situation der Familie mit der Terminologie der Bilingualismusforschung auch an Hand von Beispielen von Sprachwechsel und einer weiteren Selbstbeschreibung des Sohnes.

Kammann, Kerstin: *Funktionaler Alphabetismus in der Berufsvorbereitung: Förderungsansätze für den DaF-Unterricht*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2001. – 81 S. mit einem Anhang (Literaturverweise, Lernertexte, Test)

Schwerpunkt der Arbeit ist die gründliche Analyse des funktionalen Alphabetismus bei Jugendlichen nichtdeutscher Ausgangssprache, speziell der Defizite im Schriftspracherwerb. Im 2. Kapitel wird der Lernkontext, im 3. die Lernergruppe beschrieben; eine Unterrichtssituation zwischen Primarstufenunterricht und Erwachsenenbildung. Das Kapitel 4 dient der Klärung und Abgrenzung der Begriffe (funktionaler) Alphabetismus, Lernbeeinträchtigung und

Legasthenie. Auswirkungen und Anforderungen (Grundqualifikationen) an den berufsbezogenen (Deutsch-)Unterricht werden in Kapitel 5 dargelegt. In Kapitel 6 werden detailliert zwei Lernertexte hinsichtlich textkohärenter Aspekte und Laut-Graphem-Zuordnungen analysiert. Kapitel sieben enthält einen Überblick zu Förderansätzen; es wird deutlich, daß DaF-Lehrende, die in diesen Unterrichtskontexten arbeiten – es wird mehrfach darauf hingewiesen –, von klassischen DaF-Lehrwerken kaum Hilfe erwarten können. Zu groß sind die Unterschiede zwischen den Zielgruppen, die im Fall der Teilnehmer an diesem »Lehrgang zur Verbesserung Beruflicher Bildungs- und Eingliederungschancen« durch massive Lernbeeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten gekennzeichnet sind. Der Anhang enthält ausgewählte Literatur zur Alphabetisierung, sieben Lernertexte, auf die in der Arbeit bei der Typologisierung verwiesen wird, und der am Berufspädagogischen Zentrum eingesetzte Einstufungstest Deutsch.

Hopek, Dariusz: *Internet im DaF*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2001. – 86 S. mit einem Anhang (Listen mit Akronymen und Smileys)

Das Thema wurde in vier Bereiche aufgeteilt, die zwar logisch aufeinander aufbauen, jedoch auch unabhängig voneinander behandelt werden können. Der erste große Bereich beschäftigt sich mit der Entwicklung von CALL, wobei die unterschiedlichen Vorgehensweisen beim Einsatz von Computern im Fremdsprachenunterricht dargestellt werden. Im zweiten Teil wird der konstruktivistische Ansatz dargestellt. Dabei wird auf einzelne methodische Ansätze eingegangen, von denen die meisten im Unterricht unter Einbeziehung des Internet angewendet werden können. Der dritte Abschnitt widmet sich der Darstellung des Lernens mit neuen Medien. Unter anderem wird die Rolle des Lehrers behandelt sowie die Nutzung des Internet unter sozialpsychologischen und linguistischen Gesichtspunkten betrachtet. Hierbei ist besonders die letztere Herangehensweise von Interesse, die Bereiche wie Lesen und Schreiben im Internet, Beziehungen der Bil-

der zur Schrift oder das Verhältnis der Oralität zur Verschriftlichung in Chat-Gesprächen miteinbezieht. Der letzte Block stellt auf kritische Weise Projekte vor, die im WWW für die Nutzung im Unterricht bereitgestellt werden. Ergänzt wird dies schließlich durch eine Typologie von Webübungen und Sprachlernspielen, die online verfügbar sind.

Khalifa, Dhafer Hafnaoui: *Techniken der Bedeutungsvermittlung des deutschen Wortschatzes unter dem Aspekt ihrer Eignung für tunesische DaF-Lerner*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2002. – 77 S.

Die Beherrschung des Wortschatzes einer Sprache entscheidet primär über die kommunikative Kompetenz des Sprachtätigen, weshalb die Wortschatzarbeit zum Kernbereich eines jeden Fremdsprachenunterrichts zählt. Bezugspunkte dafür sind u. a. kognitionswissenschaftliche bzw. gedächtnispsychologische Erkenntnisse über die Speicherung von Sprache im menschlichen Gedächtnis, über das Funktionieren von Lernstrategien und -techniken zur Aneignung bzw. dauerhaften Speicherung von Sprache im mentalen Lexikon sowie über die spezifischen Spracherwerbsvoraussetzungen/-bedingungen der Begriffs- und Bedeutungerschließung von Wörtern in der L2, L3 etc. Die vorliegende Magisterarbeit geht von ausgewählten theoretischen Grundlagen für die Vermittlung von Wortbedeutungen, insbesondere den Techniken der Bedeutungerschließung aus, um »die Eignung dieser Techniken speziell für den tunesischen Deutschunterricht zu überprüfen« (S. 4). Ausgehend von einer ausführlichen Beschreibung einzelner Techniken der Bedeutungsvermittlung von Wortschatz und einer exemplarischen Beispielsatzung wurden vom Verfasser Lernschwierigkeiten für die Identifizierung der Wortbedeutung auf der Sprachsystemebene und für das Erkennen der kulturgeprägten Bedeutung auf der Sprachtätigkeitsebene herausgearbeitet. Die Analysen zu einer Lernstoffeinheit zum Thema »Familie« in den Lehrwerken *Themen Neu* und *Memo* weisen nach, daß der Lernerfolg von Bedeutungerschließungsverfahren stets in Referenz zur Herkunfts-

sprache und -kultur der Lerner und Lehrer zu betrachten ist, woraus schließlich Anforderungen an ein tunesisches DaF-Lehrwerk im Sinne eines Kriterienkatalogs abgeleitet wurden.

Kim, Hyun-Hee: *Video im Fremdsprachenunterricht am Beispiel des Films »Sparrenburgfest«*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2001. – 93 S. mit einem Anhang (Transkription)

Der Einsatz audiovisueller Medien im DaF-Unterricht sei sehr gut zur Vermittlung nicht nur sprachlicher, sondern auch alltagskultureller Phänomene geeignet, stellt die Autorin eingangs fest. Insbesondere im Fremdsprachenunterricht außerhalb des Zielsprachenlandes weist der authentische Kontakt zu Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern oft große Lücken auf, die von der Lehrperson allein nicht ausgefüllt werden können. An dieser Stelle kann audiovisuelles Unterrichtsmaterial eingesetzt werden, da es einen situativen Gesamteindruck herstellt, ohne die so oft unterschlagenen non-verbale(n) Komponenten zu vernachlässigen. Leider fehle es dem derzeit vorhandenen Material an Spezialisierungen auf Nichtmuttersprachler, weshalb die Autorin die vorliegende Arbeit der Produktion und der Didaktisierung eines Sprachlehrvideos gewidmet hat. Ihr Video »Sparrenburgfest« möchte hauptsächlich landeskundliche Inhalte vermitteln. Nach der theoretischen Auseinandersetzung und der didaktischen Umsetzung kommt Kim zu dem Schluß, daß der Einsatz von Videomaterial im Fremdsprachenunterricht unverzichtbar sei.

Koreik, Uwe: *Deutschlandstudien und deutsche Geschichte: Die deutsche Geschichte im Rahmen des Landeskundeunterrichts für Deutsch als Fremdsprache*. Dissertation, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1995. – 225 S. Unter dem gleichen Titel im Jahre 1995 erschienen im Verlag Schneider Hohengehren (Bausteine Deutsch als Fremdsprache, Bd. 4). – ISBN 3-87116-983-8

Spätestens seit der Diskussion um interkulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht, die im vorliegenden Band für das Fach Deutsch als Fremdsprache kritisch betrachtet wird, ist die Vermittlung von landeskundlichen Kenntnissen wieder in eine zentrale Position des Fremdsprachenunterrichts gerückt. In diesem Zusammenhang werden die verschiedensten Fachdisziplinen zu Hilfe genommen und die unterschiedlichsten Themen angesprochen. Dabei wird immer wieder auch die Geschichte hervorgehoben, die der Erklärung der Gegenwart zu dienen habe. Für die Geschichtswissenschaft als Referenzwissenschaft von Deutsch als Fremdsprache wird in dieser Untersuchung ein aus mehreren Facetten bestehendes Gesamtbild hinsichtlich der Funktion und Bedeutung von deutscher Geschichte im Landeskundeunterricht für Deutsch als Fremdsprache entwickelt. Ausgehend von einer Einbettung in die über 100jährige allgemeine Landeskundendiskussion wird eine Positionsbestimmung hinsichtlich der Theoriediskussion vorgenommen und für den Begriff »Deutschlandstudien« plädiert. Die Idee und die Bedeutung des Kollektiven Gedächtnisses wird diskutiert. Eine empirische Fragebogenerhebung zu ausgewählten Fragen der deutschen Geschichte verdeutlicht Kenntnisstand und Defizite einer spezifischen Zielgruppe, was durch die Ergebnisse einer Kontrollgruppenuntersuchung relativiert wird. Vor dem Hintergrund einer Darstellung der verschiedenen fachwissenschaftlichen Strömungen innerhalb der Geschichtswissenschaft – mit Blick auf die Relevanz für Deutsch als Fremdsprache – werden für den Bereich Deutsch als Fremdsprache oder die Auslandsgermanistik verfaßte Lehrerkompendien sowie spezielle Geschichtslehrwerke unter fachwissenschaftlichen, sprachlichen und didaktischen Aspekten untersucht. Die Ergebnisse können nur zu dem Schluß führen, daß in diesem Bereich weitergearbeitet werden muß. (Uwe Koreik)

Kwon, Sanghee: *Eine kontrastive Analyse von Verben des Koreanischen und des Deutschen*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 109 S.

In dieser Arbeit wird die Morphosyntax der deutschen und koreanischen Verben im Rahmen der Dependenz-Verb-Grammatik komparativ vorgestellt. Die Arbeit gliedert sich in drei Kapitel: Im 1. Kapitel gibt der Autor einen Überblick über die koreanische Sprache (Herkunft, Sprachgeschichte usw.). Im 2. Kapitel geht es um die Grundbegriffe der Valenztheorie, die Satzstrukturen des Deutschen und des Koreanischen sowie die Stellung des Verbs in beiden Sprachen. Im 3. Kapitel wird die Morphologie des Verbs im Deutschen und im Koreanischen beschrieben. Bei der Untersuchung der Morphologie koreanischer Verben werden einige Besonderheiten, wie kompositionelle Verbalformen und Höflichkeitsformen, herausgearbeitet.

Łaszek, Małgorzata: *Motivation polnischer Studenten für den Erwerb des Deutschen*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2001. – 115 S. mit einem Anhang (Fragebogen und Antworten)

Die Arbeit besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Der theoretische Teil enthält einen Überblick über das Wesen der deutschen Sprache. Diese wird von verschiedenen Seiten präsentiert: als Muttersprache, als Zweitsprache, als internationale Sprache, als Kultursprache und als Fremdsprache. Der Aspekt des Deutschen als Fremdsprache steht jedoch im Mittelpunkt der Arbeit. Im praktischen Teil der Arbeit wurde, anhand der Daten einer Umfrage unter polnischen Studierenden, analysiert, wie polnische Studierende ihr Germanistikstudium betrachten, welche Einstellung sie zum Studium haben und auf welche Hindernisse sie beim Deutschwerb gestoßen sind. Die Daten der Umfrage geben auch Aufschluß darüber, welche Motive eine Rolle für die Wahl des Studienfachs gespielt haben.

Lee, Angelika, *Schöngeistige Literatur in der Vermittlung landeskundlicher Inhalte im DaF-Unterricht*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 89 S. mit einem Anhang (Presseartikel)

Die Verfasserin stellt sich die Aufgabe, einen funktionalen Einbezug von Literatur in eine neue, in ihrem Heimatland Usbekistan bislang nicht diskutierte Landeskunde-Auffassung zu rechtfertigen und dies anhand von drei westdeutschen Romanen zu illustrieren, die die nationalsozialistische Vergangenheit zum Hintergrund haben. Ein Unterrichtsentwurf verdeutlicht das Gesamtkonzept. Die Verfasserin plädiert damit auch für eine konsequente Beschäftigung mit der Nazivergangenheit, weil nur so »aktuelle politisch-gesellschaftliche Entwicklungen« erklärt werden könnten.

Lee, Hu-Tak: *Funktionsverbgefüge (FVG) im Deutschen und Koreanischen: Eine kontrastive Analyse als Grundlage für den DaF-Unterricht*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1998. – 103 S. mit einem Anhang (Liste der deutschen Funktionsverben und FVG)

Der Verfasser dieser Arbeit beschäftigt sich vorwiegend mit einigen morphosyntaktischen und semantischen Kriterien von Funktionsverben (FV) und Funktionsverbgefügen (FVG) sowie mit dabei auftretenden Problemen. Vorab wird versucht, die unklare Definition von deutschen FVG zu beschreiben und zu klären, wonach im zweiten Kapitel auf die einzelnen Bestandteile von FVG eingegangen wird und ihre grammatische und linguistische Funktion kurz diskutiert wird. Das dritte Kapitel stellt viel diskutierte Kriterien der deutschen FVG dar, wobei untersucht wird, welche morphologischen Eigenschaften sie haben. Anschließend werden insbesondere die Abgrenzungskriterien zwischen den freien Wortverbindungen und FVG geprüft. Im folgenden stehen die semantischen Leistungen der FVG im Mittelpunkt, insbesondere aber die Funktion der Aktionsarten. Schließlich werden auf der Basis dieser theoretischen Darlegung deutsche FVG mit koreanischen verglichen, wodurch in erster Linie die Schwierigkeiten herausgearbeitet werden, die Koreaner beim Erlernen der deutschen Sprache im Hinblick auf dieses spezielle sprachliche Phänomen haben.

Lee, Young-Sun: *Darstellung der von Bodelschwingschen Anstalten Bethel in Bielefeld: Ein Beitrag zur Landeskunde im Fremdsprachenunterricht Deutsch*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1996. – 71 S. mit einem Anhang (Material zu Bethel)

Ziel dieser Arbeit ist die Darstellung der von Bodelschwingschen Anstalten Bethel im Hinblick auf die Entwicklung von Unterrichtsmaterial, das im Landeskundeunterricht für Deutsch als Fremdsprache verwendet werden kann. Die Didaktisierungsvorschläge richten sich dabei vorwiegend an Theologiestudenten in Korea, die die deutsche Sprache erlernen möchten. Da die v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel den christlich-evangelischen Glauben als Grundlage haben, soll die Beschäftigung gerade mit diesem Themenbereich besonders motivationsfördernd wirken. Der tatsächlichen Didaktisierung dieses Themas geht eine Auseinandersetzung mit Landeskunde unter diachronischem und synchronischem Aspekt voraus. Dem folgt die Darstellung der Anstalten Bethel heute als auch ihrer geschichtlichen Entwicklung. Auf dieser theoretischen Basis werden zuletzt didaktisierte und analysierte Unterrichtsmaterialien vorgestellt, die jedoch zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Arbeit nicht in der Praxis erprobt waren und so nur eine potentielle Behandlung des Themas im Deutschunterricht für koreanische Theologiestudenten darstellen.

Lütgemeyer, Jutta: *Das Medium Radio im Fremdsprachenunterricht (Deutsch) am Beispiel von Sendungen des WDR Radio 5*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1999. – 111 S. mit einem Anhang (Radiomaterial, Quellen)

Die Autorin hat Radiotexte in ihrem eigenen DaF-Unterricht eingesetzt und stellt das Thema nun in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Zu Beginn führt sie sehr ausführlich in die Thematik des Radios als Massenmedium ein und untersucht anschließend die »gesprochene Sprache« im Hinblick auf ihre linguistischen Merkmale, ihre Einsetzbarkeit im DaF-Unterricht und die damit

verbundenen Lernzielsetzungen. »Gesprochene Sprache«, die ja wesentlicher Bestandteil des Radios ist, kann in spontane, vorbereitete und abgelesene Sprache eingeteilt werden, und Lütgemeyer kommt zu dem Ergebnis, daß Radiotexte wünschenswerte Beiträge zum Unterricht liefern können, da sie einen hohen Grad an Authentizität bieten, das Hörverstehen und die Autonomie der Lernenden fördern sowie in die Bereiche der Medien- bzw. Landeskunde einführen. Auf die theoretischen Ausführungen folgt ein praktischer Teil, in dem die Autorin verschiedene Radiotexte didaktisiert und eine Aufgabentypologie für Grund- und Mittelstufe sowie für weiter fortgeschrittene Lernende zusammengestellt hat. Außerdem protokolliert sie abschließend ihren eigenen Umgang und ihre – überwiegend positiven – Erfahrungen mit Radiotexten im Unterricht.

Margies, Petra: *Auswahl und Einsatz literarischer Texte in neueren DaF-Lehrwerken für Jugendliche und junge Erwachsene*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2002. – 98 S. mit einem Text-Anhang

Nach Klärung der Zentralbegriffe *literarischer Text* und *jugendlicher Lerner* werden die fünf Funktionen literarischer Texte im gesteuerten Spracherwerbskontext diskutiert sowie die beiden literaturdidaktischen Konzepte einer ersten Relevanzprüfung unterzogen. Das 5. Kapitel befaßt sich mit den Auswahlkriterien für literarische Texte. Kapitel 6 leitet mit einer kurzen Betrachtung der defizitären Lehrwerkforschung DaF und der Feststellung, daß die gewählte Fragestellung bislang Desiderat war, zur Lehrwerkanalyse über. Dieses Hauptkapitel dokumentiert Auswahl und Einsatz literarischer Texte in drei Lehrwerken für jugendliche Lerner auf der Basis eines selbst entwickelten Kriterienrasters. Der Anhang enthält vollständige Textlisten sowie treffende Belege für den Umgang mit literarischen Texten in *dasda*, *sowieso* und *Blick*. Einige Aussagen sind hervorzuheben: Die optimistische These, daß über neue Lehrwerke und speziell Lehrerhandbücher eine fachlich-methodische Fortbildung von Lehrern erfolgt, kann mit Recht angezweifelt werden. Nachvollziehbare, aussagekräftige Er-

fahrungsberichte bzw. Analysen des Unterrichts liegen nicht vor, Lehrwerkanalysen sind ein wichtiges, lediglich indirektes Beurteilungsinstrument. Mißtrauen ist zu Recht gefordert angesichts einzelner, allzu fröhlich-opportunistischer Erfahrungsberichte. Das Beurteilungskriterium der weiblichen bzw. männlichen Perspektive wird hier, innovativ für DaF und vollkommen berechtigt, eingefordert und angewandt.

Mazepa, Henryk: *Filmische Adaptionen literarischer Werke: Kurs zu dem Genre ›Literaturverfilmung‹*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 97 S. mit einem Anhang (Filmdaten, Unterrichtsmaterialien, 6 Videokassetten und eine CD-ROM mit Beispielen für die Filmsprache)

Die vorliegende Arbeit setzt sich mit dem Phänomen Literaturverfilmung unter besonderer Berücksichtigung der Zielsetzungen des Faches Deutsch als Fremdsprache bzw. der Auslandsgermanistik auseinander. Dabei handelt es sich sowohl um eine theoretische Rechtfertigung des Genres als Unterrichtsmaterial, als auch um pragmatische Vorschläge für die Arbeit mit Verfilmungen im Unterricht. Im ersten Teil der Arbeit wurde das Genre aus wissenschaftlicher und historischer Sicht dargestellt. Da hier der Versuch unternommen wurde, filmische Adaptionen literarischer Werke in den Literaturunterricht einzubeziehen, wurde dem Verhältnis der Literaturwissenschaft gegenüber dieser audiovisuellen Gattung große Relevanz zugemessen. Der zweite Teil der Arbeit stellt ein Seminarkonzept dar, dessen oberstes Ziel die Entwicklung und Förderung des medienkompetenten Sehverstehens ist. Anhand von Beispielen werden die Kursteilnehmer in die Grundbegriffe der filmischen Sprache eingeführt. Im folgenden werden die einzelnen Adaptionstypen kennzeichnenden Aspekte punktuell analysiert und die ungleichartige Abhängigkeit der Literaturverfilmung von ihrer literarischen Vorlage untersucht. Die Kunst der Montage und der Einsatz der Kameratechnik als typische Merkmale der dokumentarischen Adaption werden thematisiert. Die illustrierende Verfilmung

bleibt dem Begriff der inhaltlichen Werk-treue verpflichtet, wie es bei Gremms »Fabian« nach Erich Kästner der Fall ist. Das Gegenteil betreibt Volker Schlöndorff, der sich in der stofforientierten Adaption des Romans *Homo Faber* von Max Frisch der literarischen Vorlage frei bedient. Anhand von Szabós *Mephisto* nach Klaus Mann läßt sich die Favorisierung des typisch Filmischen als Charakteristikum der analog-spezifischen Adaptionsform beobachten. Schließlich zeigt Itzenplitz in *Die neuen Leiden des jungen W.*, was das rezeptive Verfilmungsverfahren ausmacht und wie man Plenzdorfs literarische Rezeption des Werkes von Goethe filmisch gestalten kann. Die in dieser Arbeit enthaltene Auswahl von Verfilmungen der deutschsprachigen Literatur wurde aus der subjektiven Sicht eines ausländischen DaF-Studenten getroffen. Als primärer Maßstab galt hier der landeskundliche, didaktische und literarische/filmische Stellenwert des Buches/Filmes in Deutschland und im Ausland. Diese Subjektivität ist nur ein Argument dafür, diese Auswahl als unverbindliche »Sehliste« zu betrachten. Aus diesem Grund werden zu jeder Adaptionsform Alternativbeispiele genannt, die in der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur zu diesem Thema am häufigsten vorkommen.

Mazur, Anita: *Kontrastive Phraseologie: Zu deutsch-polnischen Phraseologismen im Bereich der Farbbezeichnungen*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 90 S.

Vorgelegt werden eine Bestandsaufnahme des Teil-Phraseolexikons »Farbbezeichnungen« und eine kontrastive Analyse der Äquivalenzbeziehungen zwischen deutschen und polnischen Phraseologismen. Überlegungen zum unterrichtlichen Einsatz schließen die Arbeit ab. Phraseologismen werden in quantitativer, syntaktischer, semantischer und kultursymbolischer Hinsicht sprachvergleichend dargestellt. Hierbei werden die deutschen Phraseologismen mit den Farbzeichnungen weiß, schwarz, grau, rosa, rot, blau, grün und gelb nach ihrer Sprachsymbolik (für das Deutsche und das Polnische) und ihrer Kultursymbolik (für mehrere europäische Kulturen) detailliert aufgeführt. Das

letzte Kapitel bietet eine knappe phraseodidaktische Darstellung von Verstehensstrategien und Prinzipien kontrastiven Vorgehens. Die wenigen in DaF-Lehrwerken vorfindbaren Übungen zu dem untersuchten Bereich werden kritisch dokumentiert, eigene Unterrichtsvorschläge genannt.

Mohamed, Nasser: *Die Modalpartikeln im Deutschen und Arabischen*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 112 S.

Nach einer kurzen Bestimmung des Terminus *Modalpartikel* werden einige Definitionen aus der einschlägigen Literatur zu Modalpartikeln in Auswahl vorgestellt. Auf dieser Grundlage sollen Modalpartikeln morphologisch, syntaktisch und semantisch-pragmatisch charakterisiert sowie im weiteren Verlauf der Arbeit von anderen unflektierten Wortklassen abgegrenzt werden. Nach einer Untersuchung der Wirkung von unterschiedlichen Satzstellungen der Modalpartikeln werden diese in einem nächsten Schritt unter dem Aspekt der subjektiven Modalität als wichtiges Abgrenzungskriterium von anderen Wortklassen betrachtet. Des weiteren wird gezeigt, daß allein semantische Kriterien für eine adäquate Beschreibung von Modalpartikeln nicht ausreichen. Da ihre primäre Funktion kommunikativ ist, werden zusätzlich pragmatische und sprechakttheoretische Kategorien in die Untersuchung mit einbezogen. Nach einer kritischen Darstellung vier pragmatischer Ansätze zur Funktionsbeschreibung von Modalpartikeln werden die daraus hervorgegangenen Kategorien für die Beschreibung der Funktionstypen von *doch* genutzt, wobei auch stets ein kontrastiver Vergleich mit den arabischen Entsprechungen angestrebt wird. Abschließend wird vorgestellt, wie Deutschlerner den Gebrauch von Modalpartikeln dadurch erlernen können, daß das Bewußtsein für die Zusammenhänge zwischen alltäglichen Sprechhandlungssituationen und der Verwendung von Modalpartikeln gestärkt wird.

Müller, Sonnhild: *Das Bild der deutschsprachigen Länder in DaF-Lehrwerken: Ein Vergleich amerikanischer und deutscher Lehr-*

*werke der 80er und 90er*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2001. – 86 S.

Die Arbeit reiht sich in die Zahl von Gradierungsarbeiten ein, die Einzeluntersuchungen von Lehrmaterialien vornehmen. Ziel der Autorin ist es, eine wissenschaftlich begründete Einschätzung ausgewählter deutscher und amerikanischer Lehrwerke für den DaF-Unterricht unter dem Aspekt der Landeskunde vorzulegen. Dabei untersucht sie die landeskundlichen Potentiale von Bildern und Texten, die Bewußtmachung innderdeutscher bzw. deutschsprachiger Vielfalt, vorhandene Stereotypisierungen bzw. die Widerspiegelung von Realitäten in Lehrwerken. Als deutsche DaF-Lehrwerke untersucht sie *Stufen International* sowie *Themen Neu*, als amerikanische Lehrmaterialien *Sprechen wir deutsch* und *Vorsprung*.

Nafanova, Natallia: *Linguistische Grundlagen der Fachkommunikation (Kraftfahrzeugtechnik) als Basis für fachdidaktische Konzepte eines Management-Lehrganges im Deutschen als Fremdsprache*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2000. – 78 S. mit einem Anhang

Diese Arbeit richtet sich von der Thematik her an internationale Konzerne der Automobilindustrie, die sich mit dem Verkauf von Kraftfahrzeugen in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion beschäftigen und dazu Filialen in den entsprechenden Staaten haben. Sie ist als fachwissenschaftliche Hilfe für Lehrkräfte gedacht, die im Rahmen der Managementaus- und -weiterbildung neben der parallel laufenden fachlichen Grundlagenvermittlung sowohl das Wirtschaftsdeutsche als auch die deutsche Sprache der Kraftfahrzeugtechnik den ausländischen Führungskräften im Bereich des Pkw-Verkaufs, die über Grundkenntnisse in der deutschen Sprache verfügen, zu vermitteln haben. Nach Erläuterung des aktuellen Forschungsstandes wird eine Arbeitsplatzanalyse durchgeführt, bei der auf Basis eines Interviews mit einem Vertriebsleiter sowie von Managementhandbüchern und der Aufgabenbeschreibung für den Leiter

des Verkaufs von Gebrauchtfahrzeugen herausgestellt werden soll, welche Tätigkeiten der Vertriebsleiter ausübt und über welche Kompetenzen er verfügen soll. Ausgehend von den Ergebnissen dieser Untersuchungen wird dieser Kommunikationsbereich ausgegliedert und linguistisch fundiert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Texte/Textsorten, die in dieser Branche von Relevanz sind, wobei sich die Autorin nicht nur auf die Ebene der Fachsprache begrenzt, sondern auch Aspekte der Phonetik, Lexik und Syntax einbezieht. Abschließend wird ein didaktisches Konzept für einen Management-Lehrgang DaF für Verkaufsleiter exemplarisch ausgewählt und eine idealtypische Stoffeinheit vorgestellt.

Niehoff, Marion: *Video im Fremdsprachenunterricht* (DaF). Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1996. – 95 S.

Die Arbeit gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Video im DaF-Unterricht. Zu Beginn werden deshalb theoretische Grundlagen der Beziehung zwischen audiovisuellen Medien und Fremdsprachenunterricht vorgestellt, wobei besonders kontroverse Positionen und Entwicklungen im Umgang mit diesem Medientyp Berücksichtigung finden und ein dialog- bzw. kommunikationsanalytischer Theorieansatz zugrunde gelegt wird. Daraufhin werden Theorielage und Forschungsergebnisse zum Thema Fremdsprachenlernen mit AV-Medien kritisch dargelegt. Die Ergebnisse dieser Reflexion bilden die Basis für eine Formulierung von Konsequenzen für den Fremdsprachenunterricht. Anschließend werden zu beachtende Rechtsfragen behandelt. Das zweite Kapitel behandelt die fremdsprachendidaktische Nutzung von Video unter dem Gesichtspunkt der Rezeption von Film- und Fernsehtexten im DaF-Unterricht, wobei die möglichen Lehr- und Lernziele, Sozialformen sowie Übungs- und Arbeitsformen vor einem medien- und textsortenspezifischen Hintergrund untersucht werden. Darauf folgt eine Auswahl von Film- und Fernsehtexten für den DaF-Unterricht. Die Nutzung von eigenen Videoproduktionen und -aufzeichnungen im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts wird in Kapitel

3 untersucht, was die Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen, Zielsetzungen, Probleme und möglichen Themen für die Durchführung von Videoproduktionen notwendig macht. Die Möglichkeit der Nutzung von Videoaufzeichnungen wird am Beispiel des »Video-Learning« und anhand von Formen der Unterrichtsmitschau für die Lehreraus- und -fortbildung untersucht. Zuletzt folgt die Darstellung grundlegender Aspekte zur Rolle und Funktion von Mediotheken sowie die Benennung von Problemen und Anforderungen, die im Umgang mit authentischen Film- und Fernsehtexten zu berücksichtigen sind, damit diese als Videomaterialien zum Selbstlernen genutzt werden können.

Oddo, Giovanna: *Der bilinguale Erstspracherwerb: Ein-System-Hypothese vs. Zwei-System-Hypothese*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 95 S.

Selbst zweisprachig aufgewachsen – sie hat erst Italienisch und dann Deutsch gelernt – hat die Autorin einen individuellen, funktionalen Bilingualismus entwickelt, doch nach wie vor unterlaufen ihr in unterschiedlichen Bereichen Normabweichungen in beiden Sprachen. U. a. entstand deshalb bei ihr die Idee zu dieser Arbeit, die sich mit bilingualem Erstspracherwerb beschäftigt. Den Lesenden wird zunächst ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ein- und Zwei-System-Hypothesen während der letzten 30 Jahre gegeben. Dabei wird die Frage aufgeworfen, warum innerhalb der neueren Forschung davon ausgegangen wird, daß bilinguale Kinder früh *zwei* unabhängige Sprachsysteme entwickeln und nicht wie bisher angenommen nur *ein* fusioniertes. Darauf folgt eine Einführung in den bilingualen Erstspracherwerb bzw. Bilingualismus allgemein, wobei hier zwischen individueller und gesellschaftlicher Zweisprachigkeit unterschieden werden muß. Die Ein- und die Zwei-System-Hypothese werden anschließend ausführlich dargestellt und der Begriff der Sprachmischung wird deutlich von anderen, häufig fälschlicherweise synonym verwendeten Ausdrücken – wie z. B. code-switching, borrowing oder interference – abgegrenzt, da der inkonsequente Gebrauch in der Lite-

ratur oft zu Verwirrungen führt. Im dritten Kapitel setzt sich Oddo eingehend mit empirischen Studien auseinander und entwickelt zum Abschluß einen kritischen Ausblick für die weitergehende Forschung.

Peukert, Anja: *Landeskundliche Projekte im Internet: Zur didaktischen Relevanz von Online-Angeboten für den fremdsprachlichen Deutschunterricht*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2001. – 130 S.

Die vorliegende Arbeit leistet einen Beitrag zur Beurteilung von Online-Landeskundeprojekten für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Ausgehend von einer detaillierten Charakteristik des Lernens mit dem Internet werden die Nutzungsvarianten des Internets als Kommunikationsmedium, Informationsquelle, Publikationsmedium und vor allem als Unterrichtsmedium ausführlich erläutert. Die Erörterung der Vor- und Nachteile des Lernens unter Nutzung des Internets sowie die Präzisierung der Anforderungen an die Medienkompetenzen der Lernenden und Lehrenden bietet eine Zusammenschau der verschiedenen Faktoren, die beim Internet-Lernen eine Rolle spielen (können), die fortführend mit den Kriterien zur Bewertung von Online-Projekten für landeskundliche/fremdsprachliche Zwecke in Verbindung gebracht werden. Aus der theoriegeleiteten/theoriebegleitenden Analyse zur Relevanz und Effizienz vorhandener Angebote werden sowohl Schlußfolgerungen zur Adäquatheit/Anwendbarkeit des Kriterienkatalogs (Punktesystems) als auch Anregungen für eine weitere Entwicklung kritischer Evaluationsinstrumente für spezielle Landeskunde-Projekte gewonnen.

Pieper, Jutta: »Zur Sprache kommen«: *Vorkommen und Funktion von Phraseologismen in deutschen Fernseh-Talkshows*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1999. – 151 S. mit einem Anhang (Transkriptionen)

Anfangs werden die Entwicklung von deutschen Talkshows, ihre Klassifizierung, das sogenannte Surrounding (Moderatoren, Experten, Gäste, Zuschauer, Dramaturgie), bezogen auf die zugrundeliegenden fünf verschiedenen Talkshows, dargestellt. Nach einer Analyse der Sprache in Talkshows werden Definition und Klassifikation von Phraseologismen vorgenommen. Es folgen eine quantitative und eine umfassende qualitative Auswertung der Daten; Type-token-Analysen, eine Diskussion der vorgefundenen Klassen führen zu dem Ergebnis, daß das Textsortenprofil durch situationsspezifische, verbale und adverbelle Phraseologismen zu charakterisieren ist. Der Vergleich mit vorliegenden Untersuchungen ergibt, daß Talkshows bezüglich ihrer Phraseologizität mit einem Anteil von 9% im Mittelfeld liegen und Talkshow-Sprache nah an der ungesteuerten mündlichen Kommunikation liegt. Für die dominante Gruppe situationsspezifischer Phraseologismen werden Gliederungssignale, ideolektaler Gebrauch, metakommunikative und kommunikationsstrategienbezogene Phraseologismen in ihrer Funktionalität ausführlich diskutiert. Überlegungen zu sprachlicher Minimierung, Verschleierung bei Tabuthemen, zu Selbstentlastung und zu Affektbeschreibung und Affektbegleitung beschließen die Analyse. Der Anhang enthält Teiltranskriptionen der Talkshows, eine alphabetische Liste der vorgefundenen Phraseologismen sowie ein 5000 Wörter umfassendes Transkript einer Talkshowsequenz, die den Vergleich mit vorliegenden Textprofilen ermöglicht.

Pohlmann, Doris: *Alternative Methoden im Fremdsprachenunterricht: Über deren Ursprünge und Bezüge zu ganzheitlichem Lernen und Lehren*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1999. – 97 S.

Ausgangspunkt für diese Arbeit waren die schwierigen Erfahrungen, die die Verfasserin im Deutschunterricht mit Jugendlichen machen mußte, was sie dazu bewegte, sich im Bereich der Methoden des ganzheitlichen Lernens fortzubilden und die sogenannten Alternativen Methoden in ihren Unterricht einzubauen. Diese werden kritisch dargestellt, zu welchem Zweck im

ersten Teil die Ursprünge, die Entwicklung und Ausgangssituation der Alternativen Methoden beschrieben werden. Anschließend wird die Frage, was ganzheitliches Lernen auszeichnet, anhand von Kriterien von Ganzheit und ganzheitlichem Lernen und Lehren beantwortet. Der Hauptanteil der Arbeit widmet sich der Vorstellung von einzelnen Alternativen Methoden im Detail, woraufhin diese dann anhand der aufgestellten Kriterien auf ihre Ganzheitlichkeit hin untersucht und bewertet werden. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Suggestopädie, da diese wesentlich dazu beitrug, daß ganzheitliches Lernen zum Thema in der unterrichtsdidaktischen Diskussion und zu einem wichtigen Aspekt im modern geführten Fremdsprachenunterricht wurde.

Potratz, Sonja: *Fremdsprachen lernen leicht(er) gemacht: Zur Anwendung lernbiologischer und lernpsychologischer Erkenntnisse im Fremdsprachenunterricht*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1996. – 109 S. mit einem Anhang (Abbildungen)

Die ersten Kapitel der Arbeit behandeln verschiedene Ergebnisse aus der Gehirnforschung, Gesichtspunkte der Speicherung und psychologischer Lernvorgänge. Dann geht es um die Motivationsforschung, das Lernen am Modell und seine Bedeutung für den Unterricht. Das abschließende Kapitel versucht, die verschiedenen Phänomene der Informationsaufnahme auf das Fremdsprachenlernen anzuwenden und verschiedene darauf basierende Ratschläge für Lehrkräfte im Fremdsprachenunterricht zu formulieren.

Preimusz, Attila: *Beurteilung fachsprachlicher DaF-Lehrwerke: Eine vergleichende Analyse zwischen Printlehrwerken und internetbasierten Lernangeboten im Bereich Wirtschaftsdeutsch*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2001. – 80 S.

Der Autor begründet das Thema seiner Arbeit mit der berechtigten Feststellung, daß zwar die neuen Medien den Lehrenden und Lernern von Fremdsprachen bisher ungeahnte Möglichkeiten (internetbasierte Lernangebote) unterbreiten, diese aber hinsichtlich ihrer tatsächlichen Wirkung (Evaluation potentieller Lernerfolge) kaum erforscht seien. Er stellt sich deshalb die Aufgabe, einen theoretisch-begründeten und praktisch-beweisführenden Beitrag zur Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien für den deutschsprachigen Fachfremdsprachenunterricht zu leisten. Dabei konzentriert er sich auf den Bereich Wirtschaftsdeutsch, zu dem in den letzten Jahren sowohl unter fachkommunikativer als auch unter didaktisch-methodischer Sicht innovative Konzepte entwickelt wurden. Ausgehend von einer ausführlichen theoretischen Fundierung eines Kriterienrasters werden exemplarisch zwei prototypische Lehrmaterialien vergleichend analysiert. Dabei handelt es sich um das Printlehrwerk *Marktchance Wirtschaftsdeutsch* und den Online-Kurs *Wirtschaftsdeutsch Online*.

Raffelt, Patricia: *Deutsch als Fremdsprache an weiterführenden Schulen in Irland*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1995. – 112 S. mit einem Anhang (Lehrplan für Deutsch in Irland; landeskundliche Informationen; Fragebogen; Beispiele für Lehrmaterial)

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich zum einen mit den Rahmenbedingungen, denen das Schulfach Deutsch im irischen Sekundarbereich unterliegt und die die aktuelle Situation und Position des Faches DaF an den weiterführenden Schulen Irlands prägen, zum anderen werden die Anforderungen untersucht, die die Sprachlerner an den Deutschunterricht in diesem institutionellen Rahmen stellen. Die Lernerperspektive wird dabei auf der Grundlage einer Fallstudie analysiert. Im einzelnen gliedert sich die Arbeit wie folgt: Zur Erläuterung der Rahmenbedingungen wird auf unterschiedliche Aspekte eingegangen, so z. B. auf das irische Schulsystem, die geschichtliche Entwicklung des Fremdsprachenunterrichts in Irland, die Bedingungen für das Sprachen-

angebot an den Schulen und deren Auswirkungen auf das Fach Deutsch, die Wirtschaftslage Irlands und deren Einfluß auf das Fächerangebot, die Anforderungen des Tertiärbereichs hinsichtlich des Fremdsprachenangebots sowie auf den Sonderstatus der irischen und französischen Sprache und auf den davon ausgehenden Einfluß auf weitere Sprachen im Sekundarbereich. Ein weiterer Abschnitt widmet sich der zahlenmäßigen Entwicklung des Faches Deutsch und der Voraussetzungen, die dazu führten, andererseits dem Einfluß der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Abschließend für dieses Kapitel werden Probleme und Perspektiven erläutert, die sich aus genannten Entwicklungen für das Fach Deutsch in Irland ergeben. Im vierten und letzten Kapitel stehen die Sprachlerner im Mittelpunkt des Interesses. Zu diesem Zweck wird eine Untersuchung vorgestellt, die die Verfasserin der Arbeit 1993 an einer Schule des irischen Sekundarbereichs durchführte. Nach Klärung der methodisch-didaktischen Grundlagen wird die untersuchte Gruppe kurz beschrieben und der Fragebogen erläutert, worauf die Auflistung und Kommentierung der Ergebnisse folgt. Dabei werden auch die Auswirkungen der Untersuchung für den Deutschunterricht mit der untersuchten Gruppe aufgezeigt sowie abschließend analysiert, wie die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung im Deutschunterricht umzusetzen sind.

Rohani-Dezfuli, Sebnem Seyda: *Lehrmaterialien für den Deutschunterricht mit Migrantinnen*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1998. – 136 S. mit einem Anhang (Unterrichtsmaterial)

Durch ihre eigene Lehrtätigkeit an einer Volkshochschule konnte die Verfasserin Erfahrungen mit der Arbeit mit Migrantinnen machen, wobei sie feststellen mußte, daß sich viele Problembereiche wie mangelnde Deutschkenntnisse, Rechtsunsicherheit, Wohnungsprobleme, fehlende Kontakte zur deutschen Bevölkerung usw. von der ersten Generation von Migrantinnen bis heute kaum verändert haben. Sie erachtet es daher als notwendig, auf Weiterbildungsmaßnahmen hinzuweisen, die sich an der

Lebenswelt der Migrantinnen orientieren und den Frauen die Möglichkeit bieten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Vorbereitend wird im ersten Teil der Arbeit die Funktion von Weiterbildung für Frauen in Deutschland theoretisch und im Hinblick auf deren geschichtliche Entwicklung dargestellt. Um effiziente Bildungsarbeit mit Migrantinnen durchführen zu können, sei auch der soziokulturelle Hintergrund der Frauen entscheidend, weshalb hier ein Überblick über die Lebenssituation der Frauen sowohl in ihren Herkunftsländern als auch in Deutschland anhand von selbst durchgeführten Interviews gegeben wird. Im folgenden Kapitel werden die Weiterbildungsbedürfnisse und das tatsächliche Weiterbildungsverhalten der Migrantinnen gezeigt, wobei herausgearbeitet wird, inwiefern Rahmenbedingungen der Bildungsangebote die Teilnahme der Migrantinnen beeinflussen bzw. diese verhindern können. Auf diesen Erkenntnissen aufbauend werden die erforderlichen Inhalte für Weiterbildungsmaßnahmen genannt. Da ein in der Praxis häufig auftauchendes Problem die Beschaffung von geeigneten Lehrmaterialien für den Deutschunterricht mit Migrantinnen ist, wird im zweiten Teil der Arbeit die Vielfalt der möglichen Unterrichtsmaterialien theoretisch umrissen sowie eine Auswahl an unterschiedlichen Quellen für Lehrmaterial angeboten. Daran schließt sich die Vorstellung eines Unterrichtskonzepts für eine konkret beschriebene Zielgruppe an, worauf eine Auswertung folgt, die Aufschluß darüber geben soll, inwiefern die gesetzten Lernziele erreicht werden konnten. Abgerundet wird die Arbeit schließlich durch das Angebot einer Sammlung von zusätzlichen Lehrmaterialien.

Şahin, Gülten: *Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für den DaF-Unterricht mit türkischen Erwachsenen: Theoretische Grundlagen und praktische Beispiele*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1998. – 115 S. mit einem Anhang (visuelle Hilfen als Unterrichtsmaterial)

Unter Einbeziehung ihrer eigenen Lehrerfahrungen entwickelt die Verfasserin in

der vorliegenden Arbeit Materialien für diese spezielle Zielgruppe, wobei nach eigenen Angaben die wichtigste Aufgabe dieser Materialien darin zu sehen ist, daß sie den Kursteilnehmern in kurzer Zeit zur Entwicklung von sprachlicher Kompetenz verhelfen. Es soll dabei nicht nur die Vermittlung der deutschen Grammatik berücksichtigt werden, sondern besonderes Augenmerk liegt auch auf einem umfangreichen Übungsangebot im Hinblick auf die Sprechfertigkeit. Dabei steht die Entwicklung von vier Lektionen, die als Einstiegslektionen eines potentiellen Lehrwerks betrachtet werden können, im Mittelpunkt der Arbeit. Zu Beginn begründet die Verfasserin ihre Themenwahl und weist dabei auch auf mitbestimmende Faktoren für die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für die genannte Zielgruppe hin. Dazu setzt sie sich mit Kultur und mit der Begegnung von deutscher und türkischer Kultur auseinander und zeigt die Notwendigkeit eines kulturspezifischen Deutschunterrichts für erwachsene Türkinnen und Türken auf. Als zusätzliche theoretische Untermauerung der selbstentwickelten Unterrichtsmaterialien wird auf verschiedene Einflußfaktoren eingegangen. Dabei werden verschiedene Konzepte verfolgt, wie zum Beispiel ein strukturelles Konzept, das den Aufbau der deutschen Sprache thematisiert, ein kontrastives Konzept für einen Vergleich zwischen Mutter- und Zielsprache, ein funktionelles Konzept, das die Zielsprache als Kommunikationsmittel beschreibt sowie ein interkulturelles Konzept, das das Eingehen auf kulturelle Aspekte fördern soll. Vor dem Hintergrund dieser theoretischen Erläuterungen werden praktische Beispiele vorgestellt und im Hinblick auf didaktische Aspekte analysiert. Abschließend werden didaktische Empfehlungen für Lehrkräfte zu den einzelnen Lektionen angeboten.

Sander, Cornelia: *Entwicklung eines interkulturellen Trainings für britische Angestellte und Führungskräfte in Deutschland*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2001. – 137 S. mit einem Anhang (Fragebogen)

Ausgangspunkt dieser Arbeit ist die Annahme, daß Auslandsentsendungen aufgrund mangelnder Vorbereitung allzu oft zum Scheitern verurteilt sind. Es kann zu interkulturellen Mißverständnissen und in der Folge auch zu Konflikten oder gar einem Kulturschock kommen. Mit vorliegender Arbeit soll ein Beitrag zur Prävention dieser unerfreulichen Erscheinungen geleistet werden, was dem Erreichen des beruflichen Zieles im Ausland förderlich sein soll. Im Hinblick darauf wird beispielhaft ein interkulturelles Training für britische Angestellte und Führungskräfte entwickelt, dessen Schwerpunkt auf dem sozialen Miteinander am Arbeitsplatz und in der Freizeit liegt. Vorbereitend werden einige theoretische Grundlagen erläutert, wie z. B. verschiedene Ausrichtungen von Kulturdefinitionen. Darauf folgt die Betrachtung der Schwierigkeiten, die das Leben in einem fremden Land bzw. einer fremden Kultur mit sich bringen kann. Vor dem Hintergrund eventueller Folgen von interkulturellen Mißverständnissen und Akkulturationsproblemen sollen die Möglichkeiten eines interkulturellen Trainings deutlich werden. Zusätzlich werden einige Modelle interkultureller Vorbereitungen mit deren Vor- und Nachteilen erläutert sowie Faktoren, die für deren Effektivität entscheidend sein können. Da das vorliegende interkulturelle Training anhand des Beispiels von Briten in Deutschland vorgestellt werden soll, werden vorerst Begründungen für die Berechtigung und Notwendigkeit einer solchen Vorbereitung angeführt. Es folgt zuletzt der konkrete Vorschlag für besagtes Training, der die Ergebnisse einer Umfrage unter Briten, die in Deutschland leben und arbeiten, mit einbezieht.

Schallenberg, Julia: *Deutsch- und Landeskundeunterricht für Flüchtlinge mit prekärem Status in Sachsen*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2001. – 102 S. mit einem Anhang

Zuwanderung und Migration haben durch die weltweiten Wanderungs- und Fluchtbewegungen auch in Deutschland immer mehr an Bedeutung gewonnen. Daher ist das Ziel der Arbeit, »die Rahmenbedingun-

gen eines Deutschunterrichts für Flüchtlinge mit prekärerem Status zu umreißen« (S. 2), von herausragender (bildungs)politischer Bedeutung. Die Arbeit beinhaltet zum einen eine ausführliche rechtliche Ausdifferenzierung der verschiedenen Migrantengruppen und damit verbundene Angebote für Sprachfördermaßnahmen. Die Autorin weist dabei ausdrücklich darauf hin, daß eine auf klare Rechtsgrundlagen gestützte Migrationspolitik zur erfolgreichen Integration von Minderheiten in Deutschland bisher nicht geschaffen wurde. Zum anderen umreißt die Arbeit die psychosozialen Ausgangsbedingungen von Flüchtlingen für Sprach- und Landeskundekurse. Dabei werden erstmalig Erfahrungen von Lehrern, die in diesen Kursen in Sachsen tätig sind, anhand von Interviews erhoben und ausgewertet. Auf dieser Grundlage folgt eine Lehrzielbestimmung für die genannte Zielgruppe, deren Schwerpunkt bei der Herausbildung der kommunikativen Kompetenz der Flüchtlinge vor allem auf einer realitätsnahen Vorbereitung auf die Bewältigung interkultureller Lebens- und Konfliktsituationen liegt. Umfangreiche bibliographische Angaben runden die Arbeit ab und regen zu weiterführenden Arbeiten auf diesem vernachlässigten Forschungsgebiet an.

Schendel, Natalia: *Das Substantiv im Deutschen und im Russischen: Kontrastive Analyse und didaktische Lösungsvorschläge*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1998. – 99 S. mit einem Anhang (Korrekturen und Fehlerbeispiele)

Die Arbeit will Hilfe beim DaF-Unterricht für Aussiedler leisten und basiert auf einer Fehleranalyse schriftlicher Lernerarbeiten, die im Rahmen von eigener Lehrtätigkeit in einer Privatschule gesammelt wurden. Neben der kontrastiven Analyse im Nominalbereich wird versucht, didaktische Lösungen zur Behebung der Schwierigkeiten und für die Erstellung von Lehrmaterialien vorzuschlagen. Außerdem wird ein Überblick über die gängigen Theorien zur Kontrastivhypothese und Fehleranalyse gegeben.

Schmitter-Wasna, Carmen: *Didaktische und methodische Möglichkeiten zur Aufhebung der Diskrepanz zwischen schulischen und außerschulischen Anforderungen an DaF-Lernende*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1997. – 108 S. mit einem Anhang (verwendete Unterrichtsmaterialien und Ergebnisse von Schülerarbeiten)

Zentrales Anliegen in dieser Arbeit ist es, aufzuzeigen, wodurch es zu einer Diskrepanz zwischen schulischen und außerschulischen Anforderungen an DaF-Lernende kommt, warum auch Lernende mit guten schulischen Leistungen im Fremdsprachenbereich im Dialog mit Muttersprachlern oft überfordert sind und warum es für Lehrkräfte nicht selten schwierig ist, diesem Phänomen entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck werden im ersten Teil der Arbeit Forschungs- und Diskussionsergebnisse der Methodik und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts vorgestellt, deren Kenntnis als Voraussetzung für eine effektive Auswahl und Planung von kommunikativ orientierten Unterrichtseinheiten gesehen wird. Des weiteren werden Methoden angeboten, die den Anspruch erheben, die Diskrepanz zwischen schulischen und außerschulischen Anforderungen an die sprachliche und interaktive Kompetenz von Fremdsprachenlernern besser zu überwinden. Dabei handelt es sich u. a. um Ansätze, die mit Simulation und Rollenspiel arbeiten. Daraufhin wird aufgezeigt, welche vom normalen Unterrichtsverlauf abweichenden besonderen Anforderungen sich daraus sowohl für die Lernenden als auch für die Lehrkräfte und Institutionen ergeben. Vor diesem Hintergrund werden die angeführten Methoden auf ihre Anwendbarkeit und Einsatzmöglichkeit hin überprüft und kritisch diskutiert. Zuletzt werden in der Praxis erprobte Unterrichtseinheiten vorgestellt. Alle Didaktisierungsvorschläge wurden an konkreten Lernergruppen erprobt, sind aber nicht ohne weiteres auf andere Gruppen übertragbar. Daher wird zu Beginn des letzten Teils der Arbeit dargestellt, was bei dem Erarbeiten eigenen Materials und der Didaktisierung freier, lehrwerkunabhängiger Unterrichtsformen zu beachten ist.

Sharif, Maryam: *Inhalte und Ziele der Landeskunde im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1995. – 145 S. mit Anhang (Fragebogen, Antworten in Auszügen, ABCD-Thesen zur Rolle der Landeskunde im Deutschunterricht)

Ziel dieser Arbeit ist es, den Versuch zu unternehmen, durch eine kritische Auseinandersetzung mit vorhandenen Landeskundeansätzen die Effektivität ihrer Lerninhalte und Methoden in Hinsicht auf ihre Durchführung im Deutschunterricht im Zielsprachenland Deutschland zu überprüfen. Die entsprechenden Landeskundekonzepte werden in erster Linie aus Sicht eines adressatenspezifischen Ansatzes analysiert, der das Individuum in den Mittelpunkt stellt. Um den empirischen Teil der Arbeit vorzubereiten, der sich hauptsächlich auf die Überprüfung der ABCD-Thesen sowie ihrer praktischen Relevanz für heterogene Deutschkurse im Inland bezieht, wird einleitend die Rolle der Landeskunde aus Sicht der Fremdsprachendidaktik untersucht. So sollen Kriterien zur Bestimmung der Landeskundeinhalte und -methodik im Hinblick auf die Zielsetzung des Fremdsprachenunterrichts festgestellt werden. Des Weiteren wird die Rolle der Landeskunde auch im Zusammenhang mit der Geschichte des Deutschunterrichts und der Geschichte der Fremdsprachentheorien mit ihren politischen und ideologischen Faktoren bearbeitet, um die heutige Rolle der Landeskunde und ihre Ziele unter Berücksichtigung der Zielgruppe und des Unterrichtsortes zu beschreiben. In den beiden abschließenden Kapiteln zur Theorie werden die Landeskundeansätze anhand von vorher dargestellten Kriterien sowie die ABCD-Thesen kritisch analysiert.

Shih, Li-Ying: *Ausspracheschulung für taiwanesisch-Deutschlerner*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1998. – 111 S. (mit einem chinesischen Abstrakt).

Die Autorin beklagt, daß die Vermittlung der Aussprache im Fremdsprachenunterricht trotz ihrer wichtigen Rolle beim

Spracherwerb oft vernachlässigt werde. Sie beschäftigt sich mit den Ausspracheproblemen taiwanesischer Deutschlerner aus phonetischer Perspektive auf der Basis einer empirischen Untersuchung mit taiwanesischen Studierenden verschiedener Fachrichtungen an der Universität Bielefeld. Deren typische Ausspracheprobleme werden dargestellt und analysiert. Dabei konzentriert sich die Verfasserin u. a. auf die Darstellung der Faktoren, die zu den Problemen führen, auf der Basis von historischen und kulturellen Hintergründen, sowie auf kontrastive Erwägungen. Die Arbeit enthält auch Vorschläge für die Ausspracheschulung der behandelten Zielgruppe. Die Autorin führt jetzt den Namen Essig-Shih.

Soares, Laurian: *Das Bild der Heimat und der Fremde untersucht an Herta Müllers Roman Reisende auf einem Bein*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2002. – 88 S.

Die Arbeit ordnet sich in wissenschaftliche Untersuchungen ein, deren Themenbearbeitung im Grenzbereich verschiedener Fachdisziplinen liegt. Im engeren Sinne sind es die Literaturwissenschaft und die Fremdsprachendidaktik, die mit ihren verschiedenen Referenzwissenschaften den wissenschaftstheoretischen Hintergrund der Auseinandersetzung mit obigem Thema bilden. Erklärtes Ziel ist es, aus einer literaturtheoretischen Analyse von *Reisende auf einem Bein* ein begründetes didaktisches Modell zu entwickeln, das die Herausbildung einer interkulturellen Kompetenz bei erwachsenen Lernern der deutschen Sprache/Kultur fördert. Zuerst setzt sich der Autor mit der kulturhistorischen Dimension des Heimatbegriffes auseinander, hinterfragt im weiteren literarische Präsentationen des Bildes der Heimat, bevor er über eine Ausdifferenzierung der Heimatthematik in der Migrantenliteratur die zwiespältige Beziehung von Herta Müller zur Heimat (Rumänien nach dem 2. Weltkrieg; insbesondere die Diktatur Ceausescus) unter biographischer und literarischer Perspektive charakterisiert. Fakten aus der Lebensgeschichte der Autorin, Exkurse zum gesellschaftlich-historischen Kontext und zahlreiche Belege aus dem literarischen Schaffen

H. Müllers vervollständigen das Hintergrundwissen. Im zweiten Teil wendet sich der Autor dem aktuellen Forschungsstand zur kulturpsychologischen Fundierung interkulturellen Lernens zu (nach Alexander Thomas) und diskutiert im Anschluß daran verschiedene hermeneutische/rezeptions-ästhetische Interpretationsansätze sowie psycholinguistische Konzepte einer Lesetheorie, um deren Produktivität und Praktikabilität bei der Rezeption literarischer Texte zu beweisen. Die Befunde münden in ein didaktisches Modell zum Text.

Spaniel, Dorothea: *Der Einfluß von Kommunikationswegen auf die Herausbildung von Nationen-Images: Das Deutschland-Image von Spaniern, die Deutsch lernen*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2001. – 138 S. mit einem Anhang

Die Magisterarbeit behandelt am exemplarischen Fall der deutschen Sprache und Kultur die Entstehung, Funktion und Wirkungen von Nationen-Images. Sie geht insbesondere auf ihre Herausbildung auf unterschiedlichen Kommunikationswegen ein. Primäre und sekundäre Vermittlungsinstanzen (Familie, Schule und Massenmedien) spielen dabei eine große Rolle. Nach der exemplarischen Aufführung und Bewertung von Studien zum Deutschland-Image in den USA und ausgewählten europäischen Ländern wird die eigene empirische Untersuchung dargestellt. Das kritische Hinterfragen sowohl der Methoden zur Erforschung von Nationenbildern als auch die Einbeziehung von Ergebnissen einzelner empirischer Studien erfolgt stets in Referenz zu den postulierten Funktionsleistungen (kognitive und emotional-affektive) von Images. Im Mittelpunkt der eigenen umfangreichen Studie steht die Verifikation und Falsifikation der (potentiellen) imagekonstituierenden Faktoren. Methodisch wird das Deutschland-Image der 578 Deutschlerner aus 10 Regionen Spaniens nach einer quantitativen Befragung nicht nur beschrieben, sondern der Einfluß von Soziodemographika, direkten Kontakten, Mediennutzung und Sprachunterricht durch statistische Verfahren untersucht. Nach Kenntnis der Verfasserin wird

erstmalig das Bild einer Teilöffentlichkeit in diesem Umfang in Spanien erhoben. Im Ergebnis bestätigt die Autorin zum einen die positive Rolle des Fremdsprachenunterrichtes bei der Herausbildung von Deutschland-Images und widerlegt zum anderen das (Vor-)Urteil, daß allein die Medien für das Zustandekommen von (negativen) Nationenbildern verantwortlich seien. Damit drängen sich auch sprachpolitische Forderungen für die Entwicklung und Ausgestaltung von Mehrsprachenkonzepten/-modellen auf.

Stevener, Jan: *Sprechen in zwei Sprachen: Zur Übertragbarkeit modularer und konnektionistischer Sprachproduktionsmodelle auf bilinguale Sprachproduktionsprozesse*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2001. – 117 S.

In dieser Arbeit wird ein umfassender Forschungsüberblick über die Potenzen unterschiedlicher monolingualer Sprachproduktionsmodelle für die Modellierung bilingualer Produktionsprozesse gegeben. Nach einer kritischen Erörterung allgemeiner Fragen der Modellbildung in der kognitiven Linguistik werden die auf Ergebnissen der Versprecherforschung beruhenden monolingualen Produktionsmodelle dargestellt. Einerseits liegen hier modulare Modellierungen vor, die den Produktionsprozeß als seriell bzw. inkrementell ablaufend beschreiben, andererseits liegen mit dieser Klasse zur Zeit konnektionistische Modellierungen im Wettstreit, die, an der Netzwerkstruktur von Computern oder dem menschlichen Gehirn angelehnt, parallele und interaktive Verarbeitung postulieren. Im Sinne einer Modellverbesserung werden im zweiten Teil der Arbeit konzeptuelle Überlegungen zu einer Erweiterung dieser Modelle für die Abbildung bilingualer Sprachproduktion angestellt. Als Prüfstein solcher Konzeptualisierungen dienen Daten aus der Kodewechselforschung, die, in dieser Hinsicht monolingualen Versprechern ähnlich, Aufschlüsse über die dem Sprachproduktionsprozeß zugrundeliegenden Mechanismen geben können. An Hand intrasententieller Kodewechsel (d. h. oft unbewußt ausgeführter Kodewechsel innerhalb von Satzgrenzen) werden die Relevanz

modularer und konnektionistischer Modelle geprüft und Modifikationsvorschläge unterbreitet. Nach einer Bilanzierung der wesentlichen Ergebnisse gibt der Autor Hinweise für die weitere »noch in den Kinderschuhen steckende« bilinguale Sprachproduktionsforschung.

Toumi, Slim: *Deutsch und Deutschunterricht in Tunesien*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1996. – 89 S.

Diese Arbeit hat das Ziel, dem Leser die Stellung der deutschen Sprache sowie des Deutschunterrichts in Tunesien aufzuzeigen, wozu vorbereitend ein landeskundlicher und historischer Überblick über das Land Tunesien gegeben wird. Der zweite Teil der Arbeit dient der Dokumentation des Bildungswesens, der Bildungspolitik und insbesondere der Situation des Deutschunterrichts in Tunesien. Dabei widmen sich eigene Abschnitte unter anderem auch dem »typischen« Deutschschüler und dessen Motivationen zum Deutschlernen in diesem Land, der Lehreraus- und -fortbildung sowie den Lehrbüchern, die üblicherweise an tunesischen Schulen Verwendung finden. Nach einer kurzen Vorstellung der Lehrbücher *Themen 1* und *2* werden diese in Auszügen analysiert, worauf abschließend Verbesserungsvorschläge unterbreitet werden.

Tseng, Shu-Chuan: *Ausspracheschulung Deutsch/Chinesisch: Eine Fehleranalyse*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1995. – 101 S. mit einem Anhang (Übersichten über chinesische Laute; Daten zu Versuchspersonen; Transkription eines Texts)

Da ein phonetischer Vergleich des Deutschen und des Chinesischen bis zu diesem Zeitpunkt wenig in der Forschung berücksichtigt worden ist, hält es der Verfasser angesichts der großen Zahl von chinesischen Deutschlernern für sinnvoll, eine kontrastive Phonetik von Chinesisch und der Zielsprache Deutsch anzufertigen und daraus eine Fehleranalyse sowie einen speziellen Phonetikunterricht zu entwickeln. Im ersten Kapi-

tel wird in Ausspracheschulung, Aussprachenormen und Fehleranalyse eingeführt. Einen weiteren Teil der theoretischen Grundlage bildet die Gegenüberstellung der Aussprachesysteme des Deutschen und des Chinesischen im dritten Kapitel. Besonders letzteres ist als Hintergrund für die weitere Fehleridentifikation und -analyse zu verstehen. Des Weiteren wird die akustische Phonetik in die Arbeit miteinbezogen, indem im vierten Kapitel die Durchführung eines Experiments mit acht chinesischen und zwei deutschen Muttersprachlern vorgestellt wird. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den Suprasegmentalia. Die Ergebnisse dieses Experiments unterstützen die darauf folgende Darstellung der Klassifikation von typischen Aussprache Fehlern durch chinesische Deutschler. Nach der Fehleridentifikation werden die Ursachen für diese Fehler nach linguistischen Prinzipien untersucht und analysiert, woraufhin abschließend im sechsten Kapitel Übungsvorschläge zur Beseitigung der häufigsten Aussprache fehler durch chinesische Deutschler unterbreitet werden.

Tuzolana, Simon-Nsambu: *Deutschunterricht im Kongo: Dokumentation – Analyse – Konzepte*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1996. – 96 S. mit einem Anhang (Curriculum; Verwaltungsschreiben; Glossar)

Ziel dieser Arbeit ist es, anhand von Unterrichtsbeobachtungen in Brazzaville, der Hauptstadt des Kongos, einen Überblick über die Methoden des Deutschunterrichts in diesem Land zu geben. Vorweg wird der Kongo, seine geographische Lage, Größe, Bevölkerung und Klima beschrieben sowie ein Eindruck über die verschiedenen ethnischen Gruppen vermittelt. Dann folgt eine ausführliche Darstellung der Geschichte des Landes. Insbesondere wird die geschichtliche Entwicklung der Bildungspolitik und des Fremdsprachenunterrichts im Kongo hervorgehoben, woraufhin speziell das Fach Deutsch als Fremdsprache und seine Ziele in den Vordergrund des Interesses gerückt werden. Dem aktuellen Stand des Deutschunterrichts in kongolesischen Schulen wird ein eigenes Kapitel gewidmet, genauso wie der Beschäftigung mit dem

»typischen« Deutschlernenden im Kongo. Daraufhin verschiebt sich der Fokus auf den Deutschlehrer in diesem Land, auf Probleme, Klagen, Anregungen und Wünsche, die die Lehrer äußern, aber auch auf die Lehreraus- und -fortbildung. Im folgenden Teil werden die im Kongo verwendeten Lehrbücher vorgestellt und kurz analysiert, bevor zu einem Versuch übergegangen wird, die Form des Lehrplans an kongolischen Schulen zu erklären und anhand eines Beispiels zu konkretisieren. Zusätzlich werden zuletzt Verbesserungsvorschläge formuliert, um einen Beitrag zur weiteren Entwicklung des Deutschunterrichts im Kongo und insbesondere zur Förderung der Lehreraus- und -fortbildung zu leisten.

Überschär, Katrin: *Stereotype Konzepte von Weiblichkeit in der heutigen Anzeigen- und Plakatuwerbung in Deutschland und Italien*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1998. – 116 S. mit einem Anhang (Anzeigen und Zeitungsartikel)

Wie bestimmt das Frauenbild die Werbung in Italien und Deutschland? Widerspiegelt Werbung bloß die gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnisse, indem sie Frauen und ihre Sexualität zur Steigerung des Absatzes instrumentalisiert? Oder hat Werbung in Zeitschriften und auf Plakaten doch einen Einfluß auf soziale Veränderungen, indem sie durch eine reduzierte und ausschließlich auf den Mann bezogene Darstellung der Frau die traditionellen Rollenklischees verstärkt? Das sind nur einige der Fragen, die sich die Autorin im Rahmen ihrer Abschlußarbeit stellt. Hier werden keine empirisch relevanten Ergebnisse geliefert, aber es wird der Eindruck einer Tendenz vermittelt, die keiner Signifikanz bedarf. Überschär möchte die zu Beginn aufgestellten Hypothesen untermauern, indem sie Werbeanzeigen aus vielgelesenen Frauen- bzw. Wochenzeitschriften beider Länder auf ihren sexistischen Inhalt hin analysiert und überprüft, ob die kontrastiven Unterschiede auf kulturelle und traditionelle Konventionen zurückzuführen sind. Die eingehende Betrachtung der Werbung als Kommunikationssituation reicht von der theoretischen Darstellung eines soziologischen bzw. semiotischen Ansatzes über eine Kategorisierung der jeweils

dargestellten Frauenrolle (Soll die Frau hier eher als »femme fatale«, »Lolita«-Figur, »sinnliche Romantikerin« oder »sexuell bedrohte Frau« wahrgenommen werden? Oder doch als »Hausfrau«, »Mutter« und »Ehefrau«?) bis hin zu Überlegungen für einen Einsatz im DaF-Unterricht mit bestimmten Lernenden und gezielten Methoden.

Weingart, Cordula: *Interferenzen Schwedisch-Deutsch: Ein didaktischer Ansatz*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 92 S.

Die Autorin untersucht in ihrer Arbeit die Interferenzen, die bei schwedischen Deutschlernenden aufgrund der relativ großen Verwandtschaft der beiden Sprachen entstehen können. Dazu bereitet sie sehr eingehend den theoretischen Boden, indem sie das Phänomen der Interferenz, die »false friends« und den lexikalischen Sprachvergleich bearbeitet. Im methodisch-didaktischen Teil entwickelt sie auf der Basis einer Übungsvorlage für das Englische die Modelle »False-Friend-Dreieck« bzw. »-Viereck«, die für eine optische Unterstützung in den Übungen sorgen sollen. Mit Hilfe eines Datenkorpus aus Unterrichtsaufzeichnungen, Schullehrbüchern und Übersetzungslehren teilt Weingart die Interferenzfehler in drei Kategorien ein und erarbeitet darauf aufbauend die eigentlichen Übungen, die den praktischen Teil der Arbeit ausmachen. Die Übungen richten sich an fortgeschrittene Lerner mit Schwedisch als Muttersprache und sind auch für Selbstlerner intendiert.

Wesz, Claudia: *DDR-Sprach- und Kulturpolitik in Ungarn der achtziger Jahre: Eine fachhistorische Untersuchung*. Magisterarbeit, Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, 2002. – 74 S. mit einem Anhang

Die Arbeit hat zum Ziel, die Sprach- und Kulturpolitik der DDR im Ungarn der achtziger Jahre zu untersuchen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die sprachliche und kulturelle Förderung der deutschen Minderheit in Ungarn gelegt, um herauszuarbeiten, durch welche Umstände das Fach

DaF (hier: Deutsch als Minderheitensprache) seine gesellschaftlich-soziale Legitimation außerhalb der Grenzen deutschsprachiger Länder erhalten hat. Diese Aufgabenstellung ist Bestandteil von Untersuchungen zur Historiographie des Deutschen als Fremdsprache. Aufgrund der geringen Literatur zu dieser Problematik wurde von der Autorin umfangreiches Quellenmaterial aus dem Nachlaß der DDR im Bundesarchiv gesichtet und aufgearbeitet. Nach einem Überblick über die gesetzlichen Grundlagen der DDR bezüglich der auswärtigen Sprach- und Kulturpolitik wird deren Umsetzung in den verschiedenen Kulturabkommen und Kommissionen beschrieben, die sich in den achtziger Jahren aufgrund der Ratifizierung der Beschlüsse von Helsinki grundlegend änderten. Danach wird kurz die Rolle der deutschen Sprache in Ungarn charakterisiert sowie die gesetzlichen Bestimmungen Ungarns zur Minderheitenpolitik vorgestellt. Im Analyseteil wird das konkrete Engagement der DDR im Bereich »Deutsch als Fremdsprache« mit besonderem Blickpunkt auf die deutsche Minderheit erörtert, um einen Einblick in das Verhältnis der DDR zu den Ungarndeutschen zu geben. Schwerpunkte der Untersuchung sind dabei die Kindergärten, Schulen und Hochschulen, aber auch die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung und Lehrwerkerstellung. Abschließend werden Ursachen für und Resonanz auf das verstärkte Engagement der DDR in Ungarn in den achtziger Jahren analysiert. So wird deutlich, daß die kontinuierliche Zusammenarbeit beider Länder vor allem auf dem Gebiet der Sprachvermittlung und Lehrerweiterbildung deutliche Spuren in Ungarn hinterlassen hat.

Yang, Xue: *Lehrziel: Definition und Explikation eines in der Fremdsprachendidaktik zentralen Begriffes*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1997. – 84 S.

In der Arbeit wird kritisiert, daß viel mit dem Etikett »Lehrziel« und »Lernziel« versehen wird. Vielfach sei die Situation, was Definition und Anwendung dieser beiden Begriffe betrifft, undurchsichtig und verwirrend, so daß auch Fachdiskussionen

über das Thema Lehrziel/oder Lernziel zu keinem Konsens kommen können. Deshalb wird in dieser Arbeit versucht, Kriterien für die Abgrenzung der beiden Begriffe zu ermitteln. In Anlehnung an die Theorie der Unternehmenszielforschung in der Betriebswissenschaft und Soziologie, wird mit der Übernahme von einigen Fachtermini aus diesen Bereichen der Begriff »Lehrziel« aus unterschiedlichen Perspektiven beschrieben und bestimmt, was in zwei Schemata zusammengefaßt wird. Während das erste Schema die Eigenschaften und die Funktionen von »Lehrziel« erschließt, werden im zweiten Schema die relevanten Faktoren im Prozeß der Lehrzielerreichung charakterisiert. Diese beiden Schemata sollen verdeutlichen, in welchem Ausmaß bei der wissenschaftlichen Lehrzielforschung eine ständige Reflexion der verwendeten Begriffe nötig ist. Das Definieren des Begriffs wird dabei als ein neuer Erkenntnisprozeß angesehen, der den Einblick in die Fremdsprachenerwerbsforschung erweitern könnte. Darüber hinaus wird durch eine zusammenfassende Beschreibung die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, daß Lehrziele bzw. Lernziele in der Fremdsprachenerwerbsforschung als eigenständige Untersuchungsgegenstände zu betrachten und zu erforschen sind.

Yi, Eun-Wha: *Internet im landeskundlichen DaF-Unterricht: Zum Einsatz von WWW und Online-Zeitungen im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 1999. – 90 S. mit einem Anhang (Material aus dem WWW und Linksammlung für DaF)

Die vorliegende Arbeit liefert Überlegungen zum sinnvollen Einsatz des Internets für den Landeskundeunterricht im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Als theoretisches Fundament dient hierbei die Darstellung des interkulturellen Ansatzes im Hinblick auf Landeskunde im zweiten Kapitel. Dem ist auch das dritte Kapitel gewidmet, in dem wesentliche Aspekte des Internets zusammengefaßt werden, wie zum Beispiel die Geschichte des WWW, Merkmale des Hypertexts oder sprachliche Eigenheiten des Internets. Im vierten Kapitel geht es um

didaktisch-methodische Überlegungen. Nachdem geklärt wird, welche Forderungen die neue Informationsgesellschaft an die Bildung stellt, wird die Bedeutung des Internets als Informations- und Kommunikationsmedium im Fremdsprachenunterricht erläutert. Ein weiterer Abschnitt konzentriert sich auf die Rolle des Lehrers, da das Mißverständnis ausgeräumt werden soll, daß der Lehrer mit der Entwicklung des Internets nur noch als relativ passiver Berater oder als Orientierungshilfe definiert werden kann. Daraufhin wird nach der Vorstellung und Analyse einer konkreten koreanischen Lerngruppe ein zielgruppenspezifisches Unterrichtskonzept erstellt. Der kursbegleitende Einsatz des WWW wird exemplarisch an den Themen Volkshochschulen in Deutschland, Online-Anzeige und TV-Programme erläutert. Dann thematisiert der Verfasser Online-Zeitungen im Fremdsprachenunterricht. Anschließend rücken die praktischen Einsatzmöglichkeiten dieses Mediums im Unterricht und ein Beispiel zur Unterrichtsgestaltung in den Mittelpunkt. Abgerundet wird die Arbeit durch die Formulierung von Wünschen und Anforderungen an das Fremdsprachenlernen mit dem Internet.

Zerhouni, Leïla: *Literarische Texte in neueren französischen Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache*. Magisterarbeit, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, 2000. – 139 S.

In dieser Arbeit wird untersucht, wie in französischen abiturvorbereitenden Schullehrwerken für die Fremdsprache Deutsch literarische Texte eingesetzt werden, Lehrwerkanalyse und aktuelle literaturdidaktische Diskussionen werden zusammengeführt. Im zweiten Kapitel werden unterschiedliche Positionen zum Kanon, die Pro-

blematik von Adaptationen sowie die beiden wichtigen literaturdidaktischen Ansätze: hermeneutischer und handlungsorientierter –, die später als Analyseparameter verwendet werden, behandelt. Weitere Parameter werden in Kapitel 3 begründet, bevor fünf Lehrwerke der Lehrwerkgeneration 1994 bis 1998 analysiert werden. Die Autorin schätzt Adaptationen durchweg kritisch ein, sie fordert Überblicke zur literaturgeschichtlichen Einordnung und verweist auf die vermittelnde Rolle des Lehrers und damit auf Lehrwerke als Innovationsfaktoren.

*Meldungen und Anfragen erbeten an*

Dr. Fritz Neubauer  
Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft  
Universität Bielefeld  
Postfach 10 01 31  
D-33615 Bielefeld  
Email-Adresse: Fritz.Neubauer@Uni-Bielefeld.de

Über diese Adressen ist auch eine Zusammenstellung von 150 Bielefelder Magisterarbeiten erhältlich, die unter dem Titel *Magisterarbeiten und Dissertationen aus dem Lehr- und Forschungsgebiet Deutsch als Fremdsprache aus zwei Jahrzehnten* anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Gert Henrici im Januar 2001 erschienen ist. Ein direkter Zugriff dazu ist auch möglich unter der Internet-Adresse

<http://www.uni-bielefeld.de/lili/studiengaenge/daf/serviceangebote/magisterarbeiten.html>